Bezugs-Preis:
Täglich zwei große Ausgaben, morgens und nachmittags. Preis pro Monat durch die Poſt: beide Ausgaben zuſammen Mk. 0,75 (Poſtbeſtellgeld 14 Pfg.), in den Trägerbezirken 60 Pfg. Per Kreuzband pro Woche: Ausland inkl. Porto 75 Pfg., im Inland, Luxemburg, Oeſterreich 40 Pfg. — 204 Boten und Agenten in 402 Orten.
1911 Februar-Auflage 35,960
Poſtſcheck-Konto Cöln 1983.
Drahtadreſſe Reichszeitung Bonn.

Deutſche Reichs-Zeitung

Geſchäftsſtelle Sürſt 5.
Bonner Volkszeitung — Bonner Stadt-Anzeiger
Fernſprecher Nr. 60.

Anzeigen-Preis:
Die Kolonelzeile (40 mm) auswärtige 20 Pfg., lokale Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 60 Pfg. Rabatt fällt bei Konkurſen, Liquidationen, gerichtl. Klage und nach 3 monatl. Zahlungsausſtand fort. Datum- u. Platzvorſchriften ohne Verbindlichkeit.
Verleger: C. Hauptmann, Bonn.
Verantwortlich für den politiſchen u. vermiſchten Teil: Hermann Bloskes,
für den übrigen redaktion. Teil Hans Rösler,
für den Reklamen- und Anzeigenteil
Jean Tinnes; ſämtlich in Bonn.
Druck: P. Hauptmann'ſche Buchdruckerei, Bonn

40. Jahrgang
Bonn, Samstag, 8. April 1911. Morgen-Ausgabe
Nr. 189

Politik.

Zur ſilbernen Hochzeit des württembergiſchen Königspaares.

* **Berlin** 7. April. (Telegr.) Die Norddeutſche Allgemeine Zeitung ſchreibt: Das württembergiſche Königspaar feiert am 8. April ſeine ſilberne Hochzeit. Mit freudigen Empfindungen begeht das ſchwäbiſche Land das frohe Feſt im Herrſcherhauſe, das zugleich in den anderen Gauen des Vaterlandes warmen Anteil erweckt. Neben König Wilhelm, der ſich als hingebender Förderer der gedeihlichen Entwicklung Württembergs auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und der Kunſt und Wiſſenſchaft bewährte, iſt Königin Charlotte beſtrebt, die Erziehung und Ausbildung des weiblichen Geſchlechts in die Bahnen wahren Nutzens für das Ganze zu leiten und der Kranken- und Armenpflege mit leuchtendem Vorbilde voranzugehen. Dem hohen Paare, das nahezu ſeit zwanzig Jahren den Thron ziert und das die Liebe ſeines angeſtammten Volkes genießt, gelten heute auch unſere ehrerbietigſten Glückwünſche. Möge auf ihm in langer beglückter Regierung ſtets der reiche Segen ruhen, der treuer Pflichterfüllung beſchieden iſt.

Landtagserſatzwahl.

* **Jaretſchin** 7. April. (Telegr.) Bei der Landtagserſatzwahl für den verſtorbenen Abgeordneten Jazdzewski-Poſen erhielt der Pole Kurzawski-Pakeſch 379 und der Deutſche Prinz zu Stolberg-Wernigerode 163 Stimmen.

Ausland.

Dokumentendiebſtahl im franzöſiſchen Miniſterium des Auswärtigen.

* **Paris** 7. April. (Telegr.) Zu dem Dokumentendiebſtahl wird in einer augenſcheinlich vom Quai d'Orſay ſtammenden Mitteilung erklärt, das Miniſterium des Aeußern habe Ende Januar die Nachricht erhalten, daß geheime, den Orient betreffende Schriftſtücke einer fremden Regierung zum Kaufe angeboten worden ſeien. Dieſe fremde Regierung, welche glücklicherweiſe mit Frankreich befreundet ſei, habe durch einen Mittelsmann, den bei ihr beglaubigten franzöſiſchen Botſchafter verſtändigt, welch letzterer ſich natürlich beeilte, ſein Miniſterium von dem Verrat zu benachrichtigen. Der damalige Miniſter Pichon beſchloß, um ſo energiſcher und raſcher vorzugehen, als durch das Treiben der Schuldigen die diplomatiſche Tätigkeit Frankreichs in ernſteſter Weiſe gefährdet werden konnte. Seit einigen Tagen wird die Klaſſierung der Schriftſtücke des Miniſteriums des Aeußern, welche infolge mangels an Beamten unbeſoldete Konſulareleven und Vizekonſuln anvertraut werden mußte, ausſchließlich von Botſchaftsſekretären und Konſuln beſorgt.

Der deutſche Kronprinz in Rom.

* **Rom** 7. April. (Telegr.) Der König und der deutſche Kronprinz beſichtigten heute vormittag die Küraſſierkaſerne, wo die Mannſchaften Uebungen ausführten. Später begaben ſich der König und der Kronprinz zur Kaſerne des zweiten Grenadierregiments und dann im ſtrömenden Regen zur Piazza Santa Croce, wo ſie eine Parade über ein Kavallerie- und ein Artillerieregiment abnahmen. Sie kehrten im Automobil zum Quirinal zurück. Das Publikum brachte ihnen überall begeiſterte Kundgebungen dar. Heute abend findet zu Ehren des Kronprinzenpaares ein Diner beim deutſchen Botſchafter von Jagow ſtatt.

Die Kämpfe in der Türkei.

* **Konſtantinopel** 7. April. (Telegr.) Der Wali von Skutari meldet, daß die in Tuſi befindlichen Truppen die kleinen Forts Tſchitz und Hafis Paſchah und die ſtrategiſch bedeutſame Höhe Vehli Tepe beſetzten. Die Aufſtändiſchen eröffneten das Feuer gegen den Vorpoſten von Tſchitz, wurden aber zurückgeſchlagen. Die Montenegriner konzentrierten ſich gegenüber Dinoſchan. Das Miniſterium des Innern erhielt eine Depeſche von Notabeln aus Gilan und Preſchowo, in der gegen die Gerüchte proteſtiert wird, daß es ſich um einen über ganz Albanien verbreiteten Aufſtand handle.

Die Unruhen in Marokko.

* **Madrid** 7. April. (Telegr.) Die Blätter widmen der marokkaniſchen Frage längere Beſprechungen. Die miniſterielle Pannana ſchreibt: Der Eintritt Delcaſſes in das Kabinett Monis hätte vorausſehen laſſen können, daß das marokkaniſche Problem eine zugeſpitzte Form annehmen würde. Bis jetzt aber ſei jeder Alarm verfrüht, denn der Mitwirkung der ſpaniſchen Armee in Marokko ſei man noch weit entfernt, da dieſe Mitwirkung von vielen Verwicklungen abhängig ſei, die vorläufig noch nicht eingetreten ſeien. Die Regierung ſei freilich vollkommen davon überzeugt, daß eine Intervention erfolgen müſſe, falls die Lage ſich äußerſt ernſt geſtalte, was jedoch zu vermeiden, ſie ſich angelegen ſein laſſen würde.

* **Paris** 7. April. (Telegr.) Die Meldungen der Kölniſchen Zeitung aus Madrid, Spanien und Frankreich beabſichtigen, in der allernächſten Zeit gemeinſam mit 30 000 Mann in Marokko einzuſchreiten, wird vom Miniſterium des Aeußeren als vollkommen unbegründet bezeichnet.

Von Nah und Fern.

:-: **Montenau** 7. April. Auch die Eifel hat, gleich Oberammergau, ihre Paſſionsſpiele. Hier in Montenau werden dieſe an jedem Sonntag in der Faſtenzeit unter Leitung des Lehrers Cloot von etwa ſiebzig Mitwirkenden — nach dem einſtimmigen Urteil aller Beſucher meiſterhaft — aufgeführt. Der Andrang iſt, wie uns der Eifelverein mitteilt, jedesmal von nah und fern ſo ſtark, daß auch hier alle Unterkunftsgelegenheiten ſtändig überfüllt ſind.

:-: **Büllingen** 7. April. Der Bahnbau auf der neuen Strecke Jünkerath-Weywertz ſchreitet rüſtig voran, wenn auch der Bahnkörper vorausſichtlich nicht, wie vorgeſehen, Anfang Mai fertiggeſtellt ſein wird. Der Bahnhof Weywertz wird für den größeren Verkehr vollſtändig umgebaut. Die Fertigſtellung der ganzen Strecke iſt, nach einem Bericht des Eifelvereins, bis zum 1. Oktober d. J. kaum noch möglich.

):(**Daun** (Eifel) 7. April. Die Staatsregierung iſt ſchon ſeit Jahren bemüht, ein Mittel zu finden, wie der Vulkanſand in der Eifel für induſtrielle Zwecke verwendet werden kann. Wird der Sand in Verbindung mit Eifelkalk gebracht, ſo kann man einen feuer- und wetterfeſten Stein erzeugen, der gut zu Bauzwecken verwendbar iſt. Dieſer Stein eignet ſich jedoch ſchlecht zum Verſand, weil er zu ſchwer iſt und auf größere Entfernungen zu viel Fracht erfordern würde. Es ſind aber auch, wie aus einer Mitteilung des Eifelvereins hervorgeht, verſchiedene Verſuche gemacht worden, den Vulkanſand mit leichteren Stoffen, wie Bimsſand, Schlackenſtaub u. a. zu miſchen, wobei ziemlich zufriedenſtellende Ergebniſſe erzielt ſind. Da ſich nach Fertigſtellung der neuen Eifelbahnen der Transport vom Bimsſteinſand bedeutend billiger ſtellt, ſollen die Verſuche auf dieſem Gebiete jetzt wieder aufgenommen werden.

* **Bagdad** 7. April. (Telegr.) Das britiſche Konſulat in Kermanſchah iſt von Räubern überfallen worden. Eine Perſon wurde getötet. Das im Konſulat vorhandene Geld wurde geraubt.

* **Boſton** 6. April. (Telegr.) In den Neu-England Staaten haben 17 Baumwollſpinnereien eine kleinere oder überhaupt keine Dividende erklärt.

* **Ein ſonderbarer Bürgermeiſter.** Der vermißte Bürgermeiſter Trömel aus Uſedom ſchreibt aus Paris an den Beigeordneten Mann, daß er auf unerklärliche Weiſe dazu gekommen ſei, in die Welt hineinzufahren. Er bitte ihn, bei der Regierung einen Urlaub zu erwirken und entſchuldigt ſein unmotiviertes Fortgehen mit Krankheit, die durch Ueberarbeitung hervorgerufen worden ſei.

:-: **„Künſtliches Gold“ für Panzerſchiffe.** Der italieniſche Marineoffizier Graf Charles de Peloggio hat, wie der Korreſpondenz „Heer und Politik“ aus Marinekreiſen geſchrieben wird, vor kurzer Zeit eine Erfindung gemacht, die vielleicht für unſere Kriegsſchiffe von großer Bedeutung werden wird. Er hat nämlich ein neues Metall erfunden, das er „Radioro“ nennt, und das ſowohl durch ſeine Farbe als auch durch ſeine Eigenſchaften von der Fabrik, die es erzeugt, mit dem Beinamen „künſtliches Gold“ belegt wurde. Das neue Metall „Radioro“ hat nämlich genau die Farbe des Goldes und iſt den atmoſphäriſchen Einflüſſen gegenüber ebenſo unempfindlich, wie das echte Gold. Es hat auch mit dieſem edelen Metall das Verhalten zu Säuren gemeinſam. Die wichtigſte Eigenſchaft, welche das künſtliche Gold aufweiſt, iſt aber ſeine hervorragende Härte. Es wurden in den letzten Wochen von der italieniſchen Regierung in dem „Regierungs-Schiffbauinſtitut“ viele Verſuche gemacht, durch die ſeine Härte feſtgeſtellt werden ſollte, da der Erfinder Graf Peloggio darüber die großartigſten Verſprechungen gemacht hat. Nach dem Bericht, den das „Regierungs-Schiffbauinſtitut“ an die oberſte Marinebehörde Italiens ſandte, ſoll das neue Metall tatſächlich ganz den Verſprechungen ſeines Erfinders zufolge außergewöhnliche Eigenſchaften der Widerſtandsfähigkeit beſitzen. Ueber ſeine große Feſtigkeit wird mitgeteilt, daß es viel härter als Krupp'ſcher Panzerſtahl ſei, und daß es in den übrigen Eigenſchaften jeden Vergleich mit echtem Stahl aushalte. Es kommt hinzu, daß die Fabrikation dieſes künſtlichen Goldes äußerſt billig ſei und auch darin die Herſtellung des Stahles übertreffe. Aus allen dieſen Gründen dürfte es in erfolgreichen Wettbewerb mit dem Stahl bei Bauten von Kriegsſchiffen, von Maſchinen, Geſchützen und Panzern treten. Eine Verroſtung iſt bei dieſem neuen Metall ausgeſchloſſen. Es wurden Verſuche mit dem künſtlichem Golde, Eiſen und Stahl gemacht. Während die beiden letzteren Stoffe bereits eine ſtarke Verroſtung aufwieſen, war das neue Metall nach einem Verſuch, der noch eine Woche länger dauerte, völlig roſtfrei geblieben. Es hat nur einen Nachteil, nämlich die hellgelbe glänzende Farbe. Während dieſe Eigenſchaft des neuen Metalles für die Herſtellung von Hausgeräten, Schmuckſachen und Einrichtungsgegenſtänden einen ſehr weſentlichen Vorzug bedeutet, iſt es zur Bekleidung der Kriegsſchiffe nicht zu verwenden, da es bisher eine Färbung noch nicht zugelaſſen hat. Selbſt bei Ueberſtreichung mit ſchwarzer Farbe kam der leuchtende Charakter der goldenen Grundfarbe immer wieder zum Durchbruch. Die Schiffe würden dann in der Sonne ein treffliches Zielobjekt bilden. Trotzdem ſcheint aber das neue Metall ſoviel Vorzüge zu haben, daß man mit ſeiner Verwendung wird ſehr ſtark rechnen müſſen.

:-: **Deutſche Polizeihunde auf den Balkanſtaaten.** Für Serbien wurde kürzlich bei einer rheiniſchen Polizeiverwaltung ein ausgebildeter Polizeihund angekauft, der für die erſten Verſuche bei der ſerbiſchen Gendarmerie beſtimmt iſt. Um die ſerbiſche Bevölkerung für die Polizeihundidee zu gewinnen, werden in den dortigen Kinematographen die Films von der Iſerlohner Polizeihunddreſſurſchule vorgeführt. In Kroatien werden zur Zeit ebenfalls die erſten Verſuche mit deutſchen Polizeihunden unternommen. Für dieſe Zwecke hat auf Veranlaſſung des dortigen Gendarmerieoberkommandos Rittmeiſter Mizler das deutſche Polizeihunddreſſurbuch von Direktor Rob. Gersbach ins kroatiſche überſetzt. Das Gersbach'ſche Polizeihunddreſſurbuch, das im Verlage der Kameradſchaft, Berlin W., erſchien, iſt bereits auch ins japaniſche, ruſſiſche, engliſche und franzöſiſche überſetzt worden, da man in dieſen Ländern ebenfalls nach dem deutſchen Polizeihunddreſſurſyſtem die Hunde ausbildet.

Bonner Nachrichten.

Bonn 8. April.

Große Arbeiterverſammlung.

Am Palmſonntag, abends 7½ Uhr, findet im Katholiſchen Vereinshauſe eine große Arbeiter-Kundgebung ſtatt, die veranſtaltet wird vom Bezirksverband der katholiſchen Arbeitervereine und dem Bezirkskartell der chriſtlichen Gewerkſchaften. In der Verſammlung wird ſprechen Herr Gewerkſchaftsſekretär Bergmann aus Köln, der als hervorragender Redner bekannt iſt. Zu der Verſammlung ſind alle Arbeiter dringend eingeladen, die Mitglieder der Gewerkſchaften oder der Vereine ſind und zwar mit ihren Frauen. Auch die letzteren ſollen mehr als bisher für die chriſtlich-nationale Arbeiterbewegung intereſſiert und gewonnen werden. In einer Zeit, in welcher die verhetzende Tätigkeit der Sozialdemokratie immer bedenklichere und gefährlichere Formen annimmt, da iſt es Pflicht für jeden chriſtlich und national denkenden und fühlenden Arbeiter, mit ganzer Seele ſich einer Arbeiterbewegung anzuſchließen, die ſeine wirtſchaftlichen Intereſſen klug und energiſch vertritt, aber auch ſeine idealen, ſeine ſittlich-religiöſen Lebenskräfte nicht verkümmern läßt, ſondern planvoll ſie ausbaut und feſtigt. Arbeiter erſcheint deshalb in Maſſen am Sonntag abend im Vereinshauſe und zeiget, daß Bonn den chriſtlichen Arbeitern gehört, und nicht der revolutionären Sozialdemokratie!

(:) **Stadtverordnetenſitzung** vom 7. September. In Abweſenheit des Herrn Oberbürgermeiſters Spiritus eröffnete Herr Beigeordneter Bottler die Sitzung um 4,15 Uhr.

Man trat ſofort ein in die Tagesordnung.

1. **Abänderung von Fluchtlinienplänen.** Die Baukommiſſion empfiehlt: a) vor dem Grundſtücke Bonner Talweg Nr. 115, Flur 8, Parzellen Nr. 922/29 uſw., den fluchtlinienplanmäßig beſtehenden Vorgarten an der Straße „Bonner Talweg“ aufzuheben; b) desgleichen vor dem Grundſtücke Kirſch-Allee Nr. 3, Flur 2, Parzellen Nr. 1797/9 uſw.; c; an dem Grundſtücke Flur 2 Parzellen Nr. 632/1 und 705/1, Ecke Rheinweg und Germanenſtraße, die Straßenfluchtlinie am Rheinweg zu ändern; d) an der Nöggerathſtraße die Fluchtlinie über dem Endenicher Bach zwiſchen den Häuſern Nr. 5 und Nr. 9 gerade zu legen.

e) Ferner ſoll die Fluchtlinie in der Sürſt abgeändert werden.

Die Vorlage zu c wird zurückgezogen.

Zu b bemerkt Stadtv. **Schmitz**, der Wegfall der Vorgärten wirke unſchön. Im Intereſſe der ſchönen Umgebung der Kirche ſei es gelegen, wenn die Vorgärten erhalten blieben. Er bitte, die Sache noch einmal in der Kommiſſion zu beraten.

Stadtv. **Schmidt** iſt anderer Anſicht. Die Kommiſſion habe ſich bereits öfters mit der Sache beſchäftigt.

Stadtv. **Weigand** ſchließt ſich dem Antrage Schmitz an.

Beigeordn. Dr. **Lühl** bemerkt, das Einverſtändnis des Herrn Kommerzienrat Soennecken liege vor. Er werde das Gelände unentgeltlich abtreten.

Stadtv. **Schmitz** tritt noch einmal für ſeinen Antrag ein, der aber abgelehnt wird.

Die übrigen Fluchtlinienpläne zu a, b und d werden genehmigt.

Stadtv. **Butſcheidt** bemerkte, er ſei gegen die Verhandlung der Vorlage zu e. Da bei Anerkennung der Dringlichkeit einer Sache Einſtimmigkeit vorhanden ſein müſſe, könne dieſer Punkt nicht verhandelt werden.

Beigeordn. **Bottler** bemerkt, dieſe Anſicht ſei falſch

Der Punkt wird als dringlich anerkannt.

Stadtv. **Butſcheidt** wünſcht Aufklärung über die finanzielle Tragweite des Beſchluſſes.

Beigeordn. Dr. **Lühl** bemerkt, daß er hierüber noch keine beſtimmten Angaben machen könne.

Stadtv. **Butſcheidt:** Ich halte die Sache für nicht genügend geklärt und werde mich der Abſtimmung enthalten.

Die Abänderung des Fluchtlinienplanes wird genehmigt.

2. **Erneuerung des Heißwaſſer-Reſervoirs des Schlachthofes.** Schlachthof- und Finanzkommiſſion empfehlen, das Heißwaſſer-Reſervoir des Schlachthofes zum Preiſe von 2175 Mark durch die Firma C. Hennig hierſelbſt erneuern zu laſſen und die Koſten aus dem Erneuerungsfonds des Schlachthofes zu decken.

Die Koſten werden bewilligt.

3. **Neue Satzung der ſtädtiſchen Sparkaſſe.** Der Verwaltungsrat der ſtädtiſchen Sparkaſſe und die Juriſtenkommiſſion empfehlen den Erlaß einer neuen Satzung für die ſtädtiſche Sparkaſſe zu Bonn.

Beigeordn. Dr. **Lühl** macht nähere Mitteilung über die Einzelheiten der Satzungen und bemerkt noch, daß man für den Neubau der ſtädtiſchen Sparkaſſe ein Preisausſchreiben veranſtaltet habe, um Pläne zu erhalten.

Die Satzungen wurden genehmigt.

4. **Verlängerung eines Mietvertrages.** Wirtſchafts- und Finanzkommiſſion empfehlen, das am 30. September 1911 ablaufende Mietverhältnis mit der Witwe Friedrich Feldmann betr. die Wirtſchaft in der Beethovenhalle unter den bisherigen Bedingungen auf 3 Jahre zu verlängern.

Ein Widerſpruch wird nicht erhoben.

5. **Wahl von Mitgliedern in den Vereinsrat des Vereins „Studienanſtalt“.** Der Vorſtand des Vereins „Studienanſtalt“ hat ſich mit den Bedingungen, unter denen die Stadtverordneten-Verſammlung in ihrer Sitzung vom 10. Februar 1911 die Uebernahme von Ruhegehalt und Hinterbliebenenverſorgung der Lehrkräfte der Studienanſtalt i. E. beſchloſſen hat, einverſtanden erklärt. Der Bedingung b) entſprechend iſt durch die Stadtverordneten-Verſammlung die Wahl von drei Mitgliedern des Vereinsrates des Vereins „Studienanſtalt“ vorzunehmen.

Gewählt wurden die Stadtverordneten Schmidt, Coſack und Olbertz.

6. **Annahme einer Schenkung.** Der verſtorbene Tapetenfabrikant Rudolf Strauven hierſelbſt hat in ſeinem Teſtamente den Armen der Stadt Bonn einen Betrag von 10 000 Mk. mit dem Wunſche vermacht, die Zinſen dieſes Kapitals alljährlich zu Anfang des Winters zu verteilen. Der Armenrat empfiehlt unter dem Ausdrucke des lebhaften Dankes die Annahme des Vermächtniſſes und Anlage des Kapitals als „Stiftung Rudolf Strauven“. Der Ertrag der Stiftung ſoll nach dem Wunſche des Stifters alljährlich zu Anfang des Winters mit den Erträgen der Stiftungen für Arme im Allgemeinen verausgabt werden.

Die Verſammlung nimmt mit Dank Kenntnis davon

Damit iſt die Tagesordnung erledigt.

Stadtv. **Weigand** fragt, ob das Gutachten der Behörde über die Linienführung der elektriſchen Straßenbahn nach Dottendorf noch nicht eingegangen ſei.

Der Vorſitzende bemerkt, daß noch kein Gutachten vorliege.

Schluß der öffentlichen Sitzung 5,05 Uhr.

= **Der 3. kommunalpolitiſche Abend** der Zentrumspartei findet am Montag, den 10. April, abends 8¾ Uhr, im Weißen Saale der Beethovenhalle ſtatt. Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wallenfang ſpricht über Etat und Steuerweſen der Stadt Bonn. Obwohl es als ſelbſtverſtändlich gelten kann, daß dieſes Thema eine große Zugkraft ausüben wird — welcher Bürger intereſſierte ſich nicht für zwei ſo wichtige Dinge: Etat und Steuern — möchten wir es trotzdem nicht unterlaſſen, auf den Abend beſonders hinzuweiſen und unſeren Parteifreunden den Beſuch angelegentlichſt empfehlen.

√ **Auf dem Platze** der alten Sterntorkaſerne wird z. Z. eine amerikaniſche Figur 8-Bahn aufgeſtellt. Mächtige, ſaubere und feſtgezimmerte Ständer in einer Höhe bis zu 12 Meter ragen in die Luft empor. Der Aufbau geht der Vollendung entgegen, ſo daß mit dem Betrieb am Samstag den 8. April begonnen werden kann. (Siehe Inſerat.)

√ **Die Ausſtellung Bonner Künſtler im Städtiſchen Muſeum** iſt von Sonntag, den 9. April, 12 Uhr mittags, ab geöffnet. Vorher, um 11½ Uhr, findet im engeren Kreiſe der Künſtler und Geladenen die Vorbeſichtigung ſtatt.

Vereins- und Versammlungsberichte.

Aus der Umgegend.

× **Duisdorf** 6. April. In ihrem Vereinslokal Wolfgang Stahl hielt die hieſige freiwillige Feuerwehr geſtern abend ihre erſte diesjährige Generalverſammlung ab. Nach Begrüßung ſämtlicher aktiven Mitglieder durch den Brandmeiſter Herrn Joſef Schlöſſer und Ausbringung des Kaiſerhochs wurde der Jahresbericht erſtattet. Der jetzige Stand der Wehr ſtellt ſich auf 35 Aktive, 84 Inaktive und 1 Ehrenmitglied, letzteres in der Perſon des Herrn Ehrenbrandmeiſters Ackerer M. Dreeſen. Die Wehr wurde im vorigen Jahre zweimal alarmiert. Uebungen fanden 12 ſtatt. Verſammlungen wurden 14 abgehalten. Nachdem durch den Kaſſierer Herrn Joh. Schurz der Kaſſenbeſtand feſtgeſtellt war, erteilte ihm die Verſammlung Entlaſtung. Die Einnahme betrug 650,21 Mark, die Ausgabe 401,20 Mark, ſodaß ein Kaſſenbeſtand von 249,01 M. verbleibt. Hinzu kommen noch 10 Mark Zinſen und 90 Mark aus der Mitgliederſterbe- und Unterſtützungskaſſe. Das Vereinsvermögen beträgt im Ganzen 349,01 Mark. Bei der Wahl des Vorſtandes auf die Dauer von drei Jahren wurden ſämtliche Vorſtandsmitglieder mittels Stimmzettel wiedergewählt. Zum Brandmeiſter wurde der Holzhändler und Dampfſägewerksbeſitzer Joſef Schlöſſer wiedergewählt. Ebenſo zum ſtellvertretenden Brandmeiſter Bauunternehmer Eduard Franke. Kaſſierer Ackerer Joh. Schurz. Schriftführer Matthias Schneider. Als Abteilungsführer wurden die Kameraden Eduard Franke, Heinrich Greuel und Theodor Delheas wiedergewählt. Zum Zeugmeiſter wurde Kamerad Joh. Wüſchem wiederernannt. Das diesjährige Stiftungsfeſt, bei welchem auch die Einweihung des neuen Steigerturms und die Weihe der neuen Fahne ſtattfindet, wird am Sonntag den 23. Juli im Saale des Kameraden Wolfgang Stahl abgehalten. Zum Vereinslokal für das laufende Geſchäftsjahr wurde dasjenige der Witwe Caſpar Sticker gewählt.

÷ **Küdinghoven** 8. April. Der Volksverein für das katholiſche Deutſchland hält am Palmſonntag, 5 Uhr nachmittags, im Hotel zur Poſt, bei Bertram Schäfer, eine große Verſammlung mit Vortrag ab. Arbeiterſekretär Heyer aus Köln ſpricht über „Die moderne Entwicklung und Gefahr der Sozialdemokratie“ und der Geſchäftsführer über „Unweſen auf dem Gebiete der Verſicherung und Anſchluß der katholiſchen Vereine an die Sterbegeld-Zuſchußkaſſe Leo“. (Siehe Anzeige.)

a **Oberdollendorf** 7. April. Der rührige **Verkehrsverein** hat dieſer Tage eine neue und zweckmäßige Art von Reklame herausgegeben, in der Form eines Aufdruckes auf der linken Hälfte der Adreßſeite der gewöhnlichen 5 Pfg. Poſtkarten. Es wurde davon eine größere Auflage hergeſtellt. Zur weiteren Hebung des Fremdenverkehrs veranſtaltet der Verkehrsverein im Laufe des Sommers einen Wettbewerb für Blumenſchmuck der Fenſter und Vorgärten. Für die zur Verteilung kommenden Preiſe hat der Verein einen namhaften Geldbetrag bereitgeſtellt.

Aus der Umgegend.

a **Oberdollendorf** 7. April. Im Heck'ſchen Saale hielt der hieſige **Zentrumsverein** eine gut beſuchte Verſammlung ab, zu der auch die Frauen zahlreich erſchienen waren. Der Vorſitzende, Herr **J. Keppelſtraß**, leitete die Verſammlung mit einer Begrüßung ein. Um den Teilnehmern eine der Paſſionszeit angepaßte Belehrung zu bieten, hatte man einen Lichtbildervortrag über Paläſtina und die heiligen Stätten gewählt. In zwei Abſchnitten erläuterte Herr Pfarrer **Herkenrath** die naturgetreuen, farbenprächtigen Bilder. Durch reichen Beifall zeigten ſich die Beſucher dankbar. An den Vortrag reihte ſich eine Beſprechung der künftigen Reichstagswahl an, wobei der Vorſitzende auf die rührige Wahlagitation der politiſchen Parteien und deren Kriegsſchatz hinwies, um damit zu beweiſen, wie notwendig auch die Stärkung der Zentrumsparteikaſſe ſei. Neben der Wahlpflicht, habe jeder treue Zentrumsmann die Verpflichtung, dem lokalen Zentrumsverein ſeinen Beitrag zu leiſten. Zu dem Zwecke ſollen die Vertrauensmänner in den einzelnen Bezirken die Beiträge einſammeln. Mit einem warmen Appell, namentlich an die gutſituierten Zentrumswähler, nach Kräften zur Stärkung der Kriegskaſſe der Partei beizutragen, ſchloß der Vorſitzende die anregende Verſammlung.

* **Weſſeling** 4. April. Einige Kinder ſpielten geſtern nachmittag auf dem Felde in der Nähe von Strohhauſen. Als nun ein Knabe an die Haufen heranlief, ſtürzte plötzlich einer derſelben zuſammen und begrub den Knaben. Die anderen Kinder liefen nun weinend nach Hauſe und erzählten, was ſich zugetragen hatte. Der Vater des verſchütteten Knaben kam mit einigen Nachbarn zur Unfallſtelle. Es gelang ihnen denn auch nach größerer Anſtrengung, das Kind aus ſeiner gefährlichen Lage zu befreien. Der Knabe befand ſich wohl und munter?

√ **Honnef** 7. April. Geſtern abend 10 Uhr wurde auf dem hieſigen Staatsbahnhofe nach Abfahrt des Perſonenzuges 316 der Poſtſchaffner Peter Happ von hier von einem Güterzuge überfahren und getötet. Beide Beine wurden ihm abgefahren ſowie der Kopf gequetſcht. Happ wollte ein Paket, welches aus dem Poſtwagen des Zuges ausgeladen und von dem nach Abfahrt durchfahrenden Güterzuge geſtreift wurde, durch Nachlaufen erfaſſen, wobei er zu Fall kam und unter die Räder des Zuges geriet.

:: **Münſtereifel** 7. April. Die Stadt hat die bisher in Privatbeſitz befindliche, inmitten der Stadt gelegene Burgruine für 12 000 Mark angekauft und deren Inſtandſetzung beſchloſſen. „Monaſterium Eiffliae“, eine der älteſten Kulturſtätten an der Erft, iſt im Jahre 830 (oder 836) durch den dritten Abt von Prüm, Marquard Graf von Bouillon, als Kollegiatſtift der Benediktiner zum Zweck der Kultivierung dieſes Eifelbezirks gegründet worden. Die Burg wurde im dreizehnten Jahrhundert von den Grafen von Jülich erbaut; in den Raubzügen Ludwig XIV. wurde ſie von franzöſiſchen Truppen gleich der Stadtbefeſtigung zerſtört und teilweiſe niedergebrannt. Die erhaltenen gewaltigen Schloß- und Mauerruinen gehören, wie uns der Eifelverein mitteilt, nach Größe und Lage mit zu den hervorragendſten Baudenkmälern der Eifel.

√ **Brühl** 8. April. Am 19. April feiern die Eheleute Schneidermeiſter Hubert Stetten und Anna Maria geb. Draf, Mühlenſtraße N. 86, das ſeltene Feſt ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar zählt 79 und die Jubelbraut 70 Jahre und erfreuen ſich guter Geiſtes- und Körperfriſche.

Eiſenbahnunfälle.

* **San Sebaſtian** 7. April. (Telegr.) Bei einem Zugzuſammenſtoß bei Etozagutia ſind mehrere Perſonen verletzt worden.

* **Tokio** 7. April. (Telegr.) Ein nach Nagaſaki gehender Schnellzug iſt entgleiſt. 45 Perſonen wurden verwundet. Drei Japaner erlitten tödliche Verletzungen.

Wetternachrichten.

* **Paris** 7. April. (Telegr.) Der ſeit einigen Tagen anhaltende Froſt hat der Landwirtſchaft ſchweren Schaden zugefügt. Nach den bei der hieſigen Ackerbaugeſellſchaft eingegangenen Nachrichten wurde in vielen Gegenden Frankreichs die Ausſaat verhindert. Der in den Weinbergen und Obſtgärten angerichtete Schaden wird als ſehr ernſt bezeichnet. Namentlich in Südfrankreich wird die Obſternte zum großen Teil als verloren angeſehen.

* **Madrid** 7. April. (Telegr.) An der Küſte herrſchen heftige Stürme. Eine Fiſcherbarke iſt geſcheitert, wobei 12 Perſonen ertrunken ſind. Es ſind noch andere Schiffbrüche gemeldet worden.

Arbeiterbewegung.

* **Serajewo** 7. April. (Telegr.) Infolge des Setzerausſtandes haben die Herausgeber der Zeitungen die Ausſperrung des Perſonals verfügt. Die Blätter erſcheinen nicht.

Luftſchiffahrt.

* **Stuttgart** 7. April. (Telegr.) Das Luftſchiff Deutſchland kam gegen 12¾ Uhr von der Filder Hochebene her über das Stuttgarter Tal, überflog, wie beabſichtigt, gegen 1 Uhr das königliche Reſidenzſchloß, wobei Graf Zeppelin in einem Fallſchirm eine Blumenſpende für den König und die Königin anläßlich der ſilbernen Hochzeit herabfallen ließ. Das Luftſchiff nahm dann die Richtung nach dem Neckartal und landete nach 1 Uhr zur Vornahme eines Paſſagierwechſels auf den Cannſtätter Waſen.

* **Cannſtatt** 7. April. (Telegr.) Das Luftſchiff Deutſchland iſt um 2,40 Uhr zur Fahrt nach Baden-Baden wieder aufgeſtiegen. Graf Zeppelin iſt in Stuttgart verblieben.

* **Baden-Baden** 7. April. (Telegr.) Die Deutſchland hat gegen 3¾ Uhr Karlsruhe paſſiert und iſt um 4,10 Uhr auf dem Flugplatz zu Oos gelandet, ohne Baden-Baden berührt zu haben. Zur Begrüßung hatten ſich der Oberbürgermeiſter auf dem Landungsplatz eingefunden. In der Gondel befanden ſich zehn Paſſagiere.

Handel und Volkswirtſchaftliches.

:: **Preußiſche Pfandbrief-Bank.** Das Beleihungsgeſchäft iſt nach Mitteilung des Vorſtandes im erſten Quartal lebhaft geweſen. Es wurden ca. 17 Millionen Mark Hypotheken abgeſchloſſen, die in etwa 100 Einzelpoſten auf größere und mittlere Städte, insbeſondere aber auf Berlin entfallen. Im Kommunalgeſchäft ſind ca. 7 Millionen Mark Darlehne gewährt, davon größere Poſten an die Stadt Poſen mit M. 2 000 000, an die Gemeinde Roſenthal bei Berlin mit M. 1,230 000, gegen geſamt- und ſelbſtſchuldneriſche Bürgſchaft von vier Landkreiſen der Provinz Sachſen M. 1 725 000, im ganzen 19 Darlehne. Von den Pfandbriefen der Bank gelangt jetzt, wie vor einigen Tagen bekannt gegeben, ein Betrag von M. 15 000 000 zum freihändigen Verkauf. Die Kommunal-Obligationen, die geſetzlich mündelſicher ſind, werden ebenfalls fortlaufend und freihändig begeben.

Geſchäftliches.

Ein neues großſtädtiſches Etabliſſement öffnet in den nächſten Tagen ſeine Pforten. Das Photographiſche Atelier Central-Segall u. Co., Sürſt 9b, wird durch ſeine elegante Einrichtung und ſeine der Neuzeit entſprechenden techniſchen Einrichtungen bald die Gunſt des Publikums erworben haben, nachdem die Preiſe für Photographien ganz niedrig geſtellt ſein ſollen, ohne daß die Arbeit darunter leidet. Wie wir erfahren, findet die Eröffnung Mittwoch ſtatt.

Genehmigte Baugeſuche. Von der Baupolizei-Verwaltung wurden folgende Baugeſuche genehmigt: a) **Neubauten:** Bauſtelle Hochſtadenring Nr. 7 und 9, Bauherr Eugen Pohlig, Bauleiter Pütz in Geislar (2 Neubauten). Bauſtelle Alftererſtraße 9, Bauherr Gerhard Schneider, Bauleiter Peter Rieck. Bauſtelle Kirſchallee 3, Bauherr Firma F. Soennecken, Bauleiter Müller-Erkelenz in Köln. b) **Um- und Erweiterungsbauten:** Bauſtelle Kaiſerſtraße 34, Bauherr Kaufmann David in Köln, Bauleiter Architekt Böhm. Bauſtelle Endenicherſtraße 41, Bauherr Dr. Fritz Krantz, Bauleiter Architekt Böhm. Bauſtelle Kaiſerplatz 12, Bauherr P. Haſſemers Bauleiter Weſtdeutſche Bau-Aktien-Geſellſchaft. Bauſtelle Endenicher Allee 88, Bauherr Martin Philipp, Bauleiter Architekt Kraemer. Bauſtelle Venusbergweg 1, Bauherr Max Nonnenbruch in München, Bauleiter Architekt Schmitt.

Evangel. Gottesdienſt Palmſonntag 9 Uhr in der Schloßkirche. Konfirmation: Paſtor Kremers. 9½ Uhr in der Prov.-Heilanſtalt: Synodalvikar Klein. 10 Uhr in der Kirche in Poppelsdorf. Konfirmation: Paſtor Doerr. 10 Uhr in der Kirche am Kaiſerplatz. Konfirmation: Paſtor Bleibtreu und Paſtor Stursberg. 11 Uhr in der Schloßkirche: Konfirmation. Paſtor Strauß. 10¾ Uhr im Gefängnis: Synodalvikar Klein. 6 Uhr: Abendgottesdienſt in der Kirche am Kaiſerplatz: Paſtor Stursberg.

Stopft die Pfeife
mit
L. B. Canaster v. Ludwigs-Breuer, Cöln
Feinduftende holländische Mischung
Grobschnitt in Blaudruck, Feinschnitt in Rotdruck
zu 30 Pfg. das Viertelpfundpaket.

Vermischte Nachrichten.

Die Ehrentafel. Der Lehrer erzählt seinen Schülern den Lebenslauf eines großen Dichters und bemerkt am Schluß, daß an dem Geburtshause desselbe zu seinem Gedächtnis eine Ehrentafel angebracht worden sei. Da meldet sich der kleine Max und ruft freudestrahlend: „Herr Lehrer, an unserem Hause ist auch eine Ehrentafel!" — „So! Was steht denn darauf?" fragt der Lehrer. — „Maul- und Klauenseuche!" antwortet Max stolz.

Unsere Kinder. Großmutter: „Was seh ich — in deinem Zeugnis steht eine Bemerkung, plaudert gern?" — Die kleine Grete: „Ach, Großmama — du weißt, das ist ja bei uns Frauen die schwache Seite!"

× **Zwei Worte, die 10 000 Francs kosten.** Aus Paris wird der „Inf." geschrieben: Ein interessanter Prozeß wurde vor einigen Tagen hier verhandelt. Der Kläger war Professor le Thery, einer der bekanntesten Chirurgen der Seinehauptstadt. Seine Klage wandte sich gegen den russischen Großkaufmann, Wladimir Lubowitsch und das Objekt der Klage waren 10 000 Francs. Der russische Großkaufmann, dessen Gattin schwer erkrankt war, hatte den Chirurgen vor einigen Wochen in Paris aufgesucht, um mit ihm eine Operation seiner kranken Gemahlin zu verabreden. Professor le Thery riet, diese Operation sehr bald vornehmen zu lassen, da er aus den Angaben des Ehemannes entnahm, daß es sich um ein gefährliches Leiden bei seiner Frau handele. Der Russe hingegen wünschte den Tag der Operation erst dann festzusetzen, wenn er von seiner Auslandsreise zurückgekehrt sein würde. und man kam überein, daß ein Telegramm den Professor nach Petersburg rufen sollte. Professor le Thery hatte jetzt einen Depeschenwechsel mit seinem russischen Bekannten, und das letzte Telegramm, das der Arzt erhielt, lautete: „Kommen Sie nicht zu spät!" Der Professor, der seit einigen Monaten in Lyon wohnt, glaubte nach Empfang dieses Telegramms nicht mehr eine Minute zögern zu dürfen und bestieg den nächsten Expreßzug nach Berlin, um sich von hier aus sofort nach Petersburg zu begeben. Als er hier im Hause der Patientin ankam, erfuhr er zu seinem Erstaunen, daß die Patientin vor einigen Tagen verstorben und schon beerdigt war. Bei dem Wortlaut des Telegramms war ein Irrtum allerdings möglich, da zwischen dem Satz: „Kommen Sie nicht" und der Fortsetzung „zu spät" ein Komma hätte stehen müssen, oder daß der volle Satz hätte heißen müssen: „Es ist zu spät." Der Professor hat durch die Reise nicht nur Aufwendungen gehabt, sondern er hatte neben der Mühe auch einen so bedeutenden Honorarausfall, daß er wohl berechtigt war zu fordern, daß der Russe ihm das ausbedungene Honorar von 10 000 Francs bezahle. Die Schuld an dem Mißverständnis lag nur auf Seiten des Kaufmannes, der aus Sparsamkeitsrücksichten zwei Worte zu wenig telegraphiert hatte und dadurch den Gelehrten in große Aufregung und Strapazen versetzt hatte. Der Kaufmann weigerte sich, zu zahlen, darum sah sich der Professor le Thery veranlaßt, ihn in Petersburg zu verklagen. Da der Verklagte kurze Zeit nach dem Tode seiner Frau nach Paris übersiedelte, so wurde hier der Prozeß noch einmal gegen ihn anhängig gemacht. Das Gericht entschied, daß der Professor wohl berechtigt sei, sein Honorar in der vollen Höhe zu beanspruchen. Es kommt bei einer solchen Konsultation die Autorität in Betracht, ebenso wie die großen Anwälte ihre Zeit sich bezahlen lassen können, gleichviel, ob der Prozeß stattfindet oder nicht. Bei einer so wichtigen Angelegenheit, wie es die Herbeirufung eines Professors in eine so entfernte Stadt ist, sei es nicht mehr Sparsamkeit, sondern geradezu Leichtsinn, wenn man bei der Verschickung eines Telegrammes mit zwei Worten, die das Telegramm weniger kostet, spart. Wladimir Lubowitsch mußte also zahlen, und er konnte nun darüber nachdenken, wo die Sparsamkeit richtig angewendet ist, und wo nicht.

:•: **Statistik der Falschmünzerei.** Wie der „Inf." mitgeteilt wird, gibt eine Aufstellung der von den Polizeibehörden beschlagnahmten falschen Münzen einen Einblick in die Verbreitung der Falschmünzerei in Deutschland. An der Spitze der Falschmünzerei steht Berlin mit 2811 Stücken im Durchschnitt eines Jahres der letzten 10 Jahre, und sodann folgen in demselben Durchschnittsverhältnis die Regierungsbezirke Düsseldorf mit 1455, Arnsberg mit 659, Potsdam mit 628, Frankfurt a. O. mit 591, Kassel mit 398, Oppeln mit 370, Köln mit 361, Hannover mit 288 und Coblenz, Breslau, Merseburg, Posen, Schleswig und Wiesbaden mit ca. je 250 Stücken. Die Bundesstaaten im ganzen weisen 355 auf, und die nicht genannten Regierungsbezirke durchschnittlich 86,23 falschen Münzen. Es entsteht hierdurch die stattliche Gesamtsumme von 10 150 Stücken, die in Mark ausgedrückt einen Gesamtwert von 18 791,20 Mark repräsentieren. Von den gefälschten Münzen spielen die 1 Mark-Stücke mit rund 4800 die Hauptrolle. 20-Markstücke sind nur 16, 10-Markstücke 90, 5-Markstücke 1016, 2-Markstücke 3720 gefälscht worden, während die übrige Summe auf Münzen vom 1 Markstück abwärts entfällt. Diese Statistik gibt nur die polizeilichen Feststellungen wieder, sie entspricht demnach nicht annähernd dem wirklichen Bestande der gefälschten Münzen. Man rechnet, daß dieser etwa das Dreifache der Gesamtsumme betragen dürfte.

Handel und Verkehr.

* **Berlin 7. April. (Telegr.) Fondstendenz.** Die Börse bekundete ausgesprochen feste Haltung, wovon vor allem Montanwerte profitieren konnten. Als Anregung kam die gestrige Rede des Bankdirektors v. Gwinner von der Deutschen Bank im Herrenhause hinzu, der eine Hochkonjunktur in der Industrie in Aussicht stellte und deshalb baldige Bestellungen von Schienen seitens der Staatseisenbahnen forderte. Im Hinblick hierauf wurden speziell Bochumer Gußstahlaktien und Phönix in großen Posten aus dem Markt genommen, sodaß die Kurssteigerungen teilweise bis zu 2 Prozent erfuhren. Aber auch die anderen Papiere dieses Gebietes konnten ihren Kursstand bessern, wozu die provisorischen Versandziffern der Produkte des Stahlwerksverbandes, die einen Rekord darstellen, beitrugen. Von Bahnen konnten Kanada den größten Teil ihres gestrigen Verlustes unter Rückkäufen und Deckungen zurückholen. Dagegen waren Baltimore vernachlässigt. Gleichfalls feste Tendenz bekundeten Elektrizitätswerte, von denen wieder Siemens u. Halske im Vordergrunde der Nachfrage standen. Banken waren bei ruhigem Verkehr etwas angeboten. Auch für Schiffahrtsaktien, die zwar etwas höher eingesetzt hatten, machte sich im Verlaufe erneuter Abgabedruck bemerkbar. In der zweiten Börsenstunde konnten auch auf dem Montanmarkte die Preisbesserungen nicht voll aufrecht erhalten werden, weil der Bericht des Iron-Age über den amerikanischen Eisenmarkt wenig befriedigend lautete. Auch fanden die erneuten Preisermäßigungen am belgischen Eisenmarkte mehr Beachtung. Das Geschäft wurde allgemein ruhiger. Tägl. Geld 3½ Prozent. Für Oesterreichische Werte zeigte sich bessere Nachfrage.

Produktenbericht. Der Weizenmarkt eröffnete im Anschluß an Amerika in schwächerer Haltung, befestigte sich später auf Deckungen, schwächte sich aber nach dem Bekanntwerden der ersten Liverpooler Depesche wieder ab. Für Herbstlieferung bestand von anfang an Kauflust. Die argentinischen Offerten waren unverändert, während Rußland seine Forderungen etwas herabgesetzt hat. In Roggen bestand ziemlich viel Deckungsbegehr, sodaß die Preise behauptet blieben. Hafer blieb fest, Mais und Rüböl waren still. Wetter: Schön.

Schluß-Kurse. 7. April. Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

Credit	206⅛	Rombacher	186	Felten u. Guilleaume	167.50
Diskonto	193⅛	Edison	275¼	Gasmotoren Deutz	149.75
Deutsche	266⅛	Siemens u. Halske	248⅜	Geisweider	174.75
Handelsges.	168⅛			Gelsenkirchen	210.25
Dresdner	159		fest	[illegible]	[illegible]
Darmstädter Bank	126⅝	4% Reichsanleihe	93.90	Höchster Farbwerke	[illegible]
Nationalbank	128⅝	3% Reichsanleihe	84.75	Hösch	333.50
Schaaffhausen	140	4% Konsols	93.90	Hubertus	147.75
Russenbank	172⅝	3% do.	84.20	Kaliw. Aschersleben	171.00
Lombarden	19⅝	4½% Bonner Stadt	92.20	Lahmeyer	118.75
Baltimore	108⅛	Russen 1902	92.90	Massener	121.80
Canada	226⅛	Russen 1906	100.50	Mülheimer Bergw.	187.75
Pennsylvania	[illegible]	Japaner	97.75	Oberschl. Eisen-Bed.	106.50
Warschau-Wiener	216	Ung. Goldrente	93.80	Oberschl. Eisen-Ind.	91.10
Schantung	133⅛	4% Rheinprovinz	100.75	Rhein. Braunkohlen	171.00
[illegible]	179⅛	3½% Rheinprovinz	91.25	Rhein. Stahlwerk	170.50
[illegible]	191⅛	Rh.-W. Diskonto	128.35	Rh.-Westf. Sprengst.	244.00
Nordd. Lloyd	101⅛	Essener Cred.-A.	164.90	Rombacher	185.75
Hamb. Paket	139⅛	4% Rh.-Westf. Boden	000.00	Rütgerswerke	187.75
[illegible]	174⅛	Barmer Bankverein	135.40	Schubert u. Salzer	[illegible]
Reichsanleihe	94⅛	3% Westf. Boden	99.20	Siemens u. Halske	[illegible]
Gr. Berl. Str.	153⅛	Allgemein. Elektr.	275.40	Stollberger Zink	[illegible]
3% Russen	92⅛	Bergmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Laura	175⅛	Ch. Fabr. Griesheim	276.50	Ver. Köln-Rottweil.	504.00
Bochumer	236⅛	Deutsch-Luxemburg.	198.70	Ludw. Wessel	89.00
Phönix	253⅛	Deutsch Ueberfee	185.00	Westfälische Jute	130.10
Gelsenkirchener	210⅛	Deutsche Waffen	[illegible]	Westf. Stahl	67.00
Harpener	190⅛	Dynamit	172.50	[illegible]	159.80
Luxemburger	168⅛	Eschweiler	185.00	[illegible]	[illegible]
Rheinstahl	171	Essener Steinkohle	171.50		

4% Pfbr. Pr. Hyp. Pfbr. 4% unk. 1920 Em. XXX u. XXXI.

Kuxen-Markt. 7. April. Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

a) Kohlen	Nachfr.	Angeb.
Alte Haase	1475	1525
Blankenburg	2350	2600
Brassert	12000	12400
Constantin d. Gr.	38000	39000
Eintracht Tiefbau	5500	5800
Ewald	42500	44500
Friedrich d. Gr.	24000	26000
Gottessegen	2450	2550
Graf Schwerin	12800	13200
Heinrich	4800	5100
Helene & Amalie	16700	17100
Hermann I. II. III.	4200	4350
Johann Deimelsberg	6850	7100
König Ludwig	26000	27500
Königin Elisabeth	21700	22500
Langenbrahm	21000	22100
Lothringen	25000	26000
Mont Cenis	22000	23000
Oespel	0000	3000
Schürbank	1300	1400
Tremonia		
Trier I. II. III	7050	7200
b) Braunkohlen:		
Bellerdammer	2000	2100
Lucherberg	2300	2400
[illegible]	2950	3050
Schallmauer	3600	3700
Wilhelmina	0000	2800

c) Kali:	Nachfr.	Angeb.
Alexandershall	13900	14200
Beienrode	7750	7850
Burbach	16000	16300
Carlsfund	7800	7900
Günthershall	6100	6200
Heldrungen	2500	2575
Hohenfels	6300	6600
Hohenzollern	7000	7150
Immenrode	6000	6150
Johannashall	6000	6100
Kaiserroda	12200	12500
Siegfried I	6550	6650
Wilhelmshall	13700	14100
Wintershall	00000	22000
d) Kali-Aktien		
Deutsche Kaliwerke	156	157
[illegible]	144	146
Heldburg	90¾	91
Justus Bergbau	106	108
Krügershall	129	130
e) Erz		
Bautenberg		
Hermie	3475	3525
Ver. Henriette	3450	3550
Apollenbergerzug		
Louise Braunkohlenst.	2100	2200

Köln, Amtlicher Bericht der städt. Marktverwaltung. Niedrigster u. höchste Preis im Kleinhandel. Rindfleisch von der Keule ½ kg M. 0.81—0.92, dito vom Bauch 0.69—77, Kalbfleisch 0.90—1.04, Hammelfleisch 0.84—1.02, Schweinefleisch 0.89—1.00, Speck, hiesiger, geräuchert 0.83—0.88, Gänse, geschlachtet, 0.00—0.00, Enten, do. 2.60—3.50, ½ kg Hähne, alte 2.25—2.50, do. junge 1.80—2.70, Hühner alte 1.80—2.50, do. junge 0.00—0.00, Tauben, alte 0.50, junge 0.70—0.80.

Kochbutter 1.20—1.25, Landbutter 1.35—1.40, Landeier (frische) 20 Stück 2.00—2.25 Kartoffeln, rote, kg 0.06—0.00, Nieren, neue 0.06—0.08, weisse 0.05—0.00. Blumenkohl, ausl. 0.15—0.45, Wirsingkohl, inländ. 0.12—0.40. Breitlauch 0.18—0.25 Kohlrabi, Ober-, 1 Stück 0.00—0.00, Rüben, rote (Karotten) junge, 1 Gbd. 0.00—0.05 Petersilie 1 Portion 0.10—0.00, Sellerieknollen, junge, 1 Stück 0.00—0.00, Zwiebeln ½ kg 0.08—0.10, Tomaten 0.50—0, Gurken 0.50—0.60 Mk.

Der Morgentrunk

für Nervöse und Schwache ist

Kathreiners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's!

Kirchliche Nachrichten.

Münsterkirche. Sonntag heil. Messen: ½6, 6½, 7, 7.30, 8, 9, 9½ Palmenweihe und Prozession, 10 (Hochamt), 11½ Uhr (ohne Predigt). Nachm. 2 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Predigt und Kreuzwegandacht.

Sonntag 6 Uhr gem. hl. Kommunion der Drammerschen Schule in der Krypta.

Heute ist bei allen Gottesdiensten Opfersamml. für den Elisabethen-Verein, welche allen Gläubigen hiermit aufs dringendste empfohlen wird.

Die Austeilung des geweihten Palmes geschieht (wegen zu großer Störung des Gottesdienstes) dieses Jahr nach dem Hochamte außerhalb der Kirche.

Montag ½9 Uhr Vereinsmesse des lebend. Rosenkranzes. Dienstag 9 Uhr gest. Anniversar für den selig verst. hochw. Herrn Dechant Neu. Mittwoch 7½ Uhr Schlußschulmesse für die Pfarrschulen, 8 Uhr für das Königl. Gymnasium und gleichzeitig 8 Uhr für die Drammersche Schule in der Krypta. Dienstag nachm. 5 Uhr Vortrag, und Mittwoch 8½ Uhr heil. Messe für den Mütterverein. Dabei wird erinnert, daß jedesmal am Schluß die Jahresbeiträge am Eingange des Kapitelsaales eingesammelt werden. Grünen Donnerstag 7 Uhr Hochamt mit Uebertragung des hochwürd. Gutes zur Krypta, abends 6½ Uhr Betstunde in der Kirche und feierl. Umgang. Charfreitag 7 Uhr Beginn der hl. Zeremonien, 1 Uhr Prozession zum Kreuzberge, woselbst Andacht und Predigt, abends 6 Uhr Betstunde, 7 Uhr Predigt und nachher, gegen ½8 Uhr Verehrung des hl. Kreuzes. Charsamstag 7 Uhr Beginn der hl. Zeremonien, gegen ½9 Uhr Hochamt. (Das Opfer am heil. Charfreitag und Charsamstag ist für das hl. Grab und die Bedürfnisse des hl. Landes bestimmt.) Ostersonntag 5 Uhr Auferstehungsfeier mit Umgang, 10 Uhr Hochamt.

Besonders bei den Umgängen u. am Karfreitag bei der Verehrung des hl. Kreuzes wird möglichst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder der kirchl. Körperschaften und Vereine erbeten. Ebenso wird freundl. eingeladen zu den sakrament. Prozessionen an den Sonntagen zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt morg. vor dem Hochamt um 9.45 Uhr.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag heil. Messen: 6, 7, 8, 9 (Schulmesse), 11 Uhr. Abends 6 Uhr Fastenandacht mit Fastenpredigt.

Mittwoch nachmittag ist Gelegenheit zum Beichten.

Männer-Kongregation. Dienstag abend 8 Uhr Rosenkranz u. Vortrag.

Elisabethkirche. Sonntag heil. Messen: 6, 7½, 9 (vorher Palmweihe). Nachm. 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Montag, Dienstag, Mittwoch hl. Messen 6, 7¼ u. 8½ Uhr. Donnerstag 8 Uhr Hochamt, nachmitt. 6 Uhr Andacht. Freitag 8 Uhr Gottesdienst, nachmitt. 6 Uhr Schluß der Fastenpredigten. Samstag morgen ½8 Uhr Gottesdienst.

Kapelle der Barmh. Brüder. Sonn- u. Festtags hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr (Predigt). Nachmittags 4½ Uhr Segens-Andacht und Rosenkranz. Werktags 6¼, 7 u. 8 Uhr hl. Messen.

Stiftskirche. Sonntag heil. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, 9¼ Palmweihe, 9½ (feierl. Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags ½3 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation, 6 Uhr Predigt und Rosenkranz-Andacht mit Umzug.

Montag abend 8½ Uhr apologetischer Vortrag des hochw. Herrn Prof. Dr. Mönnichs über das Thema: „Was ist Liebe?" Montag und Dienstag ½7 Uhr Armenseelenvereinsmessen für Fräul. Marg. Bel. Montag und Dienstag 7¼ Uhr Armenseelenvereinsmessen für Herrn Josef Monar. Montag ½9 Uhr Bruderschaftsmesse für Herrn Peter Schneider. Dienstag ½9 Uhr Bruderschaftsmesse für Fräul. Hildegard Hebenstreit. Mittwoch ½7 Uhr hl. Messe seit. des 3. Ordens für Frl. Marg. Bel, ½9 Uhr Rosenkranzmesse für Herrn Josef Monar. Gründonnerstag 8 Uhr feierl. Hochamt, abends 7 Uhr Schlußandacht. Den ganzen Tag bleibt das hochw. Gut zur Anbetung ausgestellt. 12 Uhr Betstunde für die Abgestorb. Karfreitag 8 Uhr Gottesdienst, abends 8 Uhr Kreuzwegandacht und Fastenpredigt. An diesem Tage wird eine Kirchenkollekte, morgens für das heil. Land und abends für die heil. Stätten gehalten. Karsamstag 7 Uhr Taufwasserweihe, 7¾ Hochamt. Abends 7 Uhr Auferstehungsfeier.

Jungfrauen-Kongregation. Sonntag 7 Uhr gemeinschaftl. heil. Osterkommunion.

Jugend-Verein. Sonntag mittag 12 Uhr Versammlung in der Klosterkapelle in der Maargasse.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 5½, 6½, 7 (Kinderkommunion), 8.5, 9 (Hochamt, vorher Palmweihe und Umgang), 10½, 11½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Andacht und Christenlehre, 5 Uhr Predigt und Andacht.

An den drei letzten Tagen der Karwoche beginnt der Gottesdienst morgens 7 Uhr. Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr Andacht, Freitag abend ¼ vor 8 Uhr Kreuzwegandacht, darauf Fastenpredigt. Am Karfreitag und Karsamstag ist die Kollekte für das hl. Land und das hl. Grab. Am Ostersonntag findet in jedem Gottesdienst die Kollekte statt für arme Kommunionkinder.

St. Marienkirche. Sonntag heil. Messen: 6, 7 (hl. Kommunion des Müttervereins und des Vereins der hl. Familie), 8, 9, 9.40 Palmweihe, 10 (feierl. Hochamt), 11 Uhr (ohne Predigt). Die Austeilung des gew. Palmes geschieht vor dem Hochamte in den Kirchenbänken und vor der 11-Uhr-Messe an den Kirchtüren. Nachmitt. 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Andacht und Standespredigt für den Verein der hl. Familie.

Montag 7½ Uhr Vereinsmesse des lebend. Rosenkranzes. Gründonnerstag 8 Uhr feierl. Hochamt, nachm. von 2—3 Uhr Betstunde für die Knaben, 3—4 Mädchen, abends 8½ Uhr feierl. Anbetungsstunde für Erwachsene und sakram. Umgang. Karfreitag beginnt der Gottesdienst morgens 8 Uhr, abends 8½ Uhr Kreuzwegandacht mit Predigt. Karsamstag beginnt die Weihe des Feuers und des Taufwassers um 7, das Hochamt gegen 8½ Uhr.

Waisenhaus-Kapelle. Sonn- und Wochentags heil. Messen: 6½, 7½, 8 Uhr. Nachmittagsgottesdienst an Sonn- und Feiertagen 4¼, an Wochentagen (Donnerstags und Freitags) 6¼ Uhr.

Kessenich. Sonntag hl. Messen: 6 (Kommunion des Arbeitervereins), 7½, 9 (Hochamt), 11 Uhr. Nachm. 1 Uhr Versammlung des Jünglingsvereins in der Kirche, 2½ Uhr Andacht, 8 Uhr Andacht und Vortrag für den Mütterverein.

Dollendorf. Sonntag hl. Messen: 7½, 9½ Uhr Hochamt. Nachmittags 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

Mütter-Verein. Sonntag 7½ Uhr gemeinsch. hl. Kommunion. Nachmittags 4½ Uhr Predigt und sakramentalischer Segen.

Godesberg, Pfarrkirche. Sonntag hl. Messen: 6½, ½8 (Kommunion der Männer- und Jünglings-Kongregation), 9¼ Uhr Palmenweihe, ½10 (Hochamt), 11 Uhr. Nachm. 2 Uhr Kommunionunterricht, ½3 Uhr Kreuzwegandacht mit Segen, 4 Uhr Versammlung der Männer- und Jünglings-Kongregation in der Pfarrkirche mit Vortrag.

Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags ab Gelegenheit zum Beichten. Gründonnerstag 7½ Uhr feierliches Hochamt mit Austeilung der hl. Kommunion, abends 6 Uhr Sakraments-Andacht. Karfreitag 7½ Uhr Beginn der hl. Zeremonien, abends 6 Uhr Römerfahrt. Hierauf feierliche Kreuzwegandacht. Karsamstag morgens 6½ Uhr Segnung des Taufbrunnens, hierauf feierliches Osteramt. Am Osterfeste findet in hiesiger Pfarrkirche 40stündiges Gebet statt. Die Gebetsordnung wird durch Anschlag an den Türen bekannt gegeben werden.

Godesberg, Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6½, 8 (gem. hl. Kommunion des Kollegiums Hubertinum), 10¼ Palmweihe, 10½ (Deutsche Singmesse). Nachm. ½3 Danksagungsandacht mit Segen für das Kollegium Hubertinum, 6 Uhr Kreuzwegandacht mit Segen.

An den Wochentagen 7 und 8 Uhr heil. Messen. Gründonnerstag ½8 Uhr feierl. Hochamt, nachm. 6 Uhr Andacht zum allerheil. Altarssakrament. Karfreitag 8 Uhr feierl. Passionsgottesdienst, nachm. 6 Uhr Andacht zum bittren Leiden mit Predigt. Karsamstag 7 Uhr Feuer- und Taufwasserweihe, 8 Uhr feierl. Hochamt.

Zu den hl. Drei-Königen

Am Fuße des Kreuzberges
Bonn-Poppelsdorf
Bes.: **A. Scheidgen**

Altrenom. Gastwirtschaft. Gut. Mittagstisch von 80 ₰ an. Reine preiswerte Hammersteiner Weiß- und Rot-Weine, eig. Wachstum. Hochfeine helle u. dunkle Biere, Kaffee, Schokolade, eig. Bäckerei, Maiweinbowle à Humpen 50 ₰. Gartenwirtschaft. Fremdenpension.
Möbl. Zimmer zu vermieten.

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Reißbretter
Reißschienen
Reisszeuge
Winkel
Zeichenpapiere
Pausleinen
Pauspapier etc.
empfiehlt zu billigen Preisen
J. Simons, Sinzig.

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Bestellungen auf
Drucksachen, Anzeigen
und Abonnements
für die
Deutsche Reichszeitung
werden jederzeit prompt besorgt von
Frau Bröhl, Ittenbach
(Siebengebirge).

Kaufhaus
Weyermann
36 Markt 36

Zur Kommunion

Kleid „Tekla"
in schönem schw. Satintuch, modern gearbeitet, kostet
21⁷⁵ Mk.

Fertige Kleider
grösste Auswahl in **schwarz und weiss**
38, 32, 27, 23, 19.75, 16⁵⁰
Das beste und schönste.

Schwarze Stoffe
zu 4.50, 4.—, 3.75, 3.25, 2.90, 2.50, 2.10
1.80, 1.65, 1.45, 1.25, 1¹⁵

Weisse Stoffe
3.50, 2.80, 2.40, 1.95, 1.50, 1.25, 1¹⁰
Gute Qualitäten. Preise äusserst billig.

Weisse Kommunion-Röcke
7, 6, 5.50, 5, 4.50, 4, 3.50, 3 bis 1⁹⁰

Kommunion-Hemden
2.40, 2.20, 1.90, 1.70, 1.50, 1.30, 1.10, 95 ₰

Kommunion-Hosen
2.50, 2.10, 1.90, 1.65, 1.35, 1.15, 95 ₰

Kommunion-Kränzchen, Kommunion-Schleier
Kommunion-Schärpen, Kommunion-Handschuhe
gut und billig.
840

Damenhüte

Kommunionhüte
▪▪
Kinderhüte
▪▪
Sporthüte
▪▪
in unbestritten grösster Auswahl,
geschmackvoller Garnierung
Ia. Qualitäten
bei mässigsten Preisen.

Henriette Marx
Remigiusstrasse 10.

Wer
würde einem ohne seine Schu
in Not geratenen Studen
ten 200 Mark auf 3 Jah
gegen gute Zinsen leihen? An
gebote unter C. S. 844 an di
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fahrrad
mit Freilauf, einigemal ge
fahren, billig zu verkaufen.
6039 Wolfstraße 27.

Osterwunsch.
Solider kath. Junggeselle vom Lande, 27 Jah., Mitinh. einer Landwirtsch. u. Kolonialwaren handlung, Nähe Bonn, sucht Bekanntschaft mit kath. Mädchen v. 24—30 Jahren, Geschäftsfräulein bevorzugt, zwecks Heirat. Vermögen nicht Bedingung. Angebote möglichst mit Bild unter L. M. 843 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Anonym zweck los.

Heirat
Suche für meinen Freund, 30 Jahre, alleinstehend, auf dem Land Besitzer eines schönen Hauses, 2 Morgen großen Gar ten, mit gutgehendem Geschäft und späterem Vermögen ein katholisches Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren. Ernst gemeinte Angebote, wo möglich mit Bild und Angaben ihres Vermögens, bitte unter K. 871 an die Geschäftsstelle dieser Zeit Verschwiegenheit Ehrensache.

Kath. Witwer, Anfang 30, Besitzer eines größeren Restau rants, im Vororte einer groß Stadt der mittleren Rheinpro vinz, sucht die
Bekanntschaft
eines braven und haushälteris tüchtigen Mädchens, zwecks Hei rat. Verschwiegenh. Ehrensache Angebote unter F 475 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Decken Sie Ihren Bedarf nur

in dem grössten und leistungsfähigsten Spezial-Geschäft

Otto Weyrather

Münsterplatz 2 Münsterplatz 2

Zweireihige
Herren Sacco-Anzüge
in modernen deutschen und englischen Stoffen
Mk. 30,— 33,— 35,— 38,— 40,— 42,— 45,— 48,— 50,— 52,— 54,— bis 70,—

Einreihige
Herren Sacco-Anzüge
in modernen deutschen und englischen Stoffen
Mk. 18,— 20,— 22,— 24,— 25,— 26,— 28,— 30,— 33,— 35,— 38,— bis 68,—

Ulster und Paletots
vornehme Dessins, neueste Formen
Mk. 24,— 28,— 30,— 33,— 36,— 38,— 40,— 42,— 45,— 48,— 50,— bis 70,—

Kommunion-Anzüge
tiefschwarze, erprobte Qualitäten
Mk. 12,— 14,— 15,— 16,— 18,— 20,— 21,— 22,— 24,— 25,— 26,— bis 45,—

Fantasie-Westen und Hosen
in allen Preislagen.
Elegante Garderobe für junge Herren.

Aparte Neuheiten in Knaben-Bekleidung.

Streng feste billigste Preise.
Reelle, fachmännische Bedienung.

Feinste Verarbeitung.
Tadelloser Sitz.

Stühle

Mehrere Dutzend ſolide Rohrſtühle u. Stühle mit Holzſitzen billig zu verkaufen. Waltering, Stuhl-Schreinerei, Florentiusgraben 18, an der Münſterſtraße.

Kinder gedeihen prächtig mit **Steinmetz-Brot.**

Nähmaſchinen
erſtklaſſige, ſtaunend billig,
auch auf Teilzahlg.
Dung, Kaſernenſtr. 60 b. Lieferant an Klöſter u. höh. Schulen.

Glänzend begutachtet iſt Steinmetz-Brot ſeiner Nährkraft wegen.

Eiſen-Vorgartengitter
je Meter 14.—, 18.—, 12.— Mk.
Rohre
für Leitungen und Zäune billig zu verkaufen.
Jakob Marx,
Kranſfeld 12—16.
Fſpr. 486.
Eiſen- u. Metallgroßhandlung

Praktiſche Hausfrauen kaufen nur **Steinmetz-Brot.**

Eine in Bonn-Süd gelegene über 4 Ar große
Bauſtelle
mit 10 Mtr. Straßenfront iſt unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter W. M. 842 an die Geſchäftsſt.

Großer, ſchwerer, männlicher
Ziehhund
2 Jahre alt, 85 cm. hoch, gleich zu verkaufen. Duisdorf, Buſchhovenſtraße 72.

Großartig eingeführt in kurzer Zeit hat ſich Steinmetz-Brot durch ſeine Güte.

Leichtes Raſſepferd zu kaufen geſucht (ca. 200 Mk.). Ziegelei Emerts, Schw.-Rheindorf.

Ein paar faſt neue
Karrenräder
2 Zoll, mit eiſernen Achſen, billig zu verkaufen.
Kleinvernich Nr. 68.

Gräfl. Rittergut 3000 M. Weſtfalen, m. 1700 M. meiſt. Hochwald, Rotwild, z. verk. Humbuſch, Oberrentmeiſter, Dortmund.

Kräftig im Geſchmack wohlbekömmlich iſt **Steinmetz-Brot.**

Einladung

zur Teilnahme an der Wieder-Errichtung der Bruderſchaft der Sieben Schmerzen Mariä auf dem Kreuzberge.

Mit Erlaubnis des hochwürdigſten Herrn Kardinals u. Erzbiſchofs Antonius, wird am Palmſonntag den 9. April, nachmittags 4 Uhr,

die Bruderſchaft zu den Sieben Schmerzen Mariä

nach faſt hundertjähriger Unterbrechung feierlich wieder errichtet, wozu hiermit ergebenſt eingeladen wird.

Ordnung der Feier:
¾4 Uhr: Beginn der Andacht, Roſenkranz von der ſchmerzhaften Mutter.
4 Uhr: Predigt über die Bedeutung und Geſchichte der Bruderſchaft.
4½ Uhr: Feierliche Wieder-Errichtung der Bruderſchaft.
5 Uhr: Andacht zur ſchmerzhaften Mutter und ſakramentaler Segen.

NB. Näheres über dieſe Bruderſchaft ſiehe in der Sonntagsnummer der „Deutſchen Reichs-Zeitung“.

Den Empfang der **Modell-Hüte,** sowie aller **Neuheiten** für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Hochachtungsvoll

Cath. Muss

Telefon 948. Kaiserplatz 6.

Victoria-Theater.

Gangolfstrasse 5, am Bahnhof.
Samstag, Sonntag, Montag
nur 3 Tage:

Troja's Fall.

Ein ganz hervorragend schöner Kunstfilm wie bisher noch nicht erschienen, mit seinen wunderbaren Naturaufnahmen.

Ausserdem das sensationelle dramatische Lebensbild eines Studenten:

Zweierlei Liebe.

Theater-Drama in 2 Akten.
Gespielt von den Mitgliedern der Jacob'schen Theater-Gesellschaft in Kopenhagen.

Anfang 3 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Germania-Halle

Friedrichstr. 2 **BONN** Fernruf 498.
Sonntag, den 9. April 1911
von abends 8 Uhr ab
Grosses
Militär-Konzert
ausgeführt vom
Musikkorps des Husaren-Regiments König Wilhelm I.
unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Th. Bielefeld.

Bonner Eiergroßhandlung

A. Falckenberg Nachf. Hubert Haas
Telephon 647. Brüdergaſſe 44.

Eier! Eier! Eier!

Naturbutter, Käſe, Margarine, Marmeladen, Apfelſinen und Zitronen. Nur erſtklaſſige friſcheſte Ware zu billigſten Tagespreiſen.

Wiederverkäufer Vorzugspreiſe.

Leichter Wagen für Obſt- und Gemüſetransport ſowie **Handkarre** zu verkaufen. Winnen, Florentiusgraben 48.

Steinmetz-Mehl muß jede Hausfrau probieren.

Cello
alt, mit Bogen und ſchwarzem, gefütterten Holzkaſten, umſtändehalber zu Mk. 95 zu verkaufen. Angebote unter R. E. 474 an die Geſchäftsſtelle.

Steinmetz-Brot
geſund, nahrhaft, billig.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Breiteſtraße 81, 2. Etage.

---

2 Zimmer
erſte Etage, ſowie 1 oder 2 Manſardenzimmer zu vermieten. Karlſtraße 7.

Abgeſchloſſene
erſte Etage
zu vermieten. 4 Zimmer, Küche und Manſarde. Beſcheid Jakobſtraße 1.

Wohnung
zweite Etage
Küche und drei Zimmer, mit Manſarde, neu renoviert, Breiteſtraße 58. Beſcheid im Laden oder bei Eigentümer Wirt Müller in Ippendorf.

Faſt neue
Schuſtermaſchine
mit ſämtlichem Schuſterwerkzeug, ſowie eine Anzahl Leiſten und Schäfte umſtändehalber zu verkaufen. Näheres in der Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

10—20 M. tägl. Verdienſt dch. leichte Fabrikationen. Ausk. gratis. Heinrich Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.

Gutgehende Bäckerei- und Kolonialwaren-Geſchäft
auf dem Lande, umſtändehalber ſofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote unter M. 846 an die Geſchäftsſtelle d. Zeit.

Sommeraufenthalt.
Landhaus mit ſchönem Garten, Nähe Rheinbach, 5 Minuten vom Hochwald, baldigſt zu vermieten. Angebote unter A. Z. an Weyers-Kaatzer, Annoncen-Expedition, Aachen.

Kath. Pfarrhaus bei Bonn ſucht
junges Mädchen
für leichte Gartenarbeit; Gelegenheit ſich in der Küche gründlich auszubilden. Angebote unter P 845 an die Geſchäftsſtelle.

Zum Oſterfeſte
billiger Verkauf in

Damen-Konfektion

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet

Ca. **800** Frühjahrs-Paletots in moderner Ausführung 5.75 9.75 10.50 16.50 18.00 24.00 28.00 bis 76.00 Mk.
Ca. **600** Schwarze Tuch-Paletots in eleganter Verarbeitung auch für starke Damen 14.50 19.75 28.00 34.50 48.00 54.00 65.00 bis 98.00 Mk.

Extra billiges Sonder-Angebot **6 Spezialmarken.**

Schwarzer Tuch-Paletot 110 cm lang, mit Wiener Rücken, ganz gefüttert 14.50
Schwarzer Tuch-Paletot 110 cm lang, auf Serge gefüttert, mit Rips-Spiegel 19.75
Schwarzer Tuch-Paletot 120 cm lang, auf imit. Seiden-Serge, kurz geschorene Ware 34.50
Phantasie-Paletot bis 110 cm lang, mit Tuch- oder Tressen-Garnierung u. langem Revers 9.75
Phantasie-Paletot bis 135 cm lang, mit reicher Stepperei und Garnierung, engl. und marineblau 16.50
Phantasie-Paletot in eleganter Ausführung und teilweise auf Seide 28.00

Ca. **600** Jackenkleider aus reinwollenem, marine Kammgarn und neuest. Stoffen engl. Art, teilweise auf Seide 17.00 27.00 37.00 48.00 56.00 64.00 72.00 bis 135.00 Mk.

Vorzugs-Angebot in **Frühjahrs-Blusen:**

Kimono-Woll-Blusen einfarbig und gemustert, ganz gefüttert 2.95 3.75 5.75 7.50 11.50
Kimono-Tüll-Blusen Voile- und Spachtel-Blusen 5.90 7.75 9.50 12.50 16.00
Kimono-Seiden-Blusen in Messaline, Foulard und fliessenden Seidengeweben 5.90 8.50 11.50 15.75

Franz Bergmann & Co. Köln

Hohe Str. 73-77
neben
Café Bauer.

Casselsruhe

Sonntag, den 9. April:

Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt vom

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“

Leitung: Herr Musiklehrer Heinemann.

Kommunion-Geschenke
Uhren, Ketten, Ringe,
Gold- und Silberschmuckwaren
empfiehlt
Heinrich Lanser
Dreieck 6.

Kommunion-Stiefel
empfiehlt in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen
Peter Klein,
Bonn
45 Josephstrasse 45.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man verlange stets Rabattmarken.

Zum Osterfest.

Mehr als zu jeder anderen Jahreszeit pflegt man sich im Frühjahr mit neuer Fussbekleidung zu versehen. Diesem Umstande Rechnung tragend, verfügt die Firma **Louis Berg** über eine fast grenzenlose Auswahl in allen Gattungen von modernen Stiefeln und Schuhen, welche in Bezug auf Formen u. Preise jedem Wunsche gerecht werden.

Haupt-Preislagen
für Damen- und Herren-Stiefel

Marke „**Brunhilde**“ ges. gesch. Marke „**Rhenus**“ ges. gesch.

8.50 10.50 12.50 14.50 16.50

Das Beste in Qualität. Das Vollkommenste in Passform.
Das Höchste in Eleganz.

THE
VERA
AMERIKANISCHER SCHUH

Vera Gold-Braun

Braun ist die Modefarbe für dieses Frühjahr und die braunen Vera Schuhe sind aus dem feinsten braunen gegerbten Leder hergestellt. Sie können diese wundervolle braune Farbe nur in Vera Schuhen und Halbschuhen bekommen

für Damen **16** und für Herren **18** Mk.
das Paar

Alleinverkauf für Bonn:
Louis Berg
Münsterplatz 4. Fernsprecher 1370.

Made by
Rice & Hutchins
Boston, Mass. U.S.A.

Halbschuhe und Pumps: Die grosse Mode für Damen.

Schwarze Chromleder-Halbschuhe
mit breiten Bändern, mit und ohne Lackkappen, amerikan. und schlanke Formen 8.50 **6.50**

Schwarze Lackleder-Halbschuhe und Pumps
modernste amerik. und franz. Formen, auch mit farbigen Wildleder-Einsätz. 12.50 10.50 **8.50**

Braune echt Chevreaux-Halbschuhe
beliebte moderne Formen 10,50 **8.50**

Schwarze echt Chevreaux-Halbschuhe
beste Rahmenarbeit, eleg. Formen und Absatzarten 12.50 **10.50**

Breite naturgemässe Kinder-Stiefel

Schwarz Chromleder-Schnürstiefel
mit Lackkappe
Grösse 27—30: M. 4.75 u. 5.50
Grösse 31—35: M. 5.50 u. 6.25

Schwarz Boxleder-Schnürstiefel
langjährig bewährte Qualitäten
Grösse 27—30: M. 5.75
Grösse 31—35: M. 6.50

Braune Chevrett-Schnürstiefel
bequeme Form
Grösse 27—30: M. 5.50
Grösse 31—35: M. 6.00

Braun u. schwarz echt Chevreaux-Schnürstiefel
mit und ohne Lackkappe
Grösse 27—30: M. 7.50
Grösse 31—35: M. 8.50

Kommunion-Stiefel

unerreichte Formen-Auswahl ◆ extra Schaftschnitte ◆ sehr mässige Preise.

Neu aufgenommen:
Orthopädos ges. gesch.
Eine neue naturgemässe Fussbekleidung
System Dr. med. Löffler
mit Gelenkstütze — Plattfusseinlage überflüssig
für Damen: für Herren:
für Mädchen: für Knaben:

Durchgetretener Stiefel infolge Senkfuss. Fussabdruck eines im „Orthopädos“ gestützten Fussgewölbes.

Allein-Verkauf für Bonn.

Preiswerte

Damen-Stiefel.

Schnürstiefel
schwarz Chrom- od. Boxleder, mit u. ohne Derbyschnitt, amerk. u. schlanke Formen 8.50 7.50 **6.50**

Schnürstiefel
braun imit. Chevreauxleder, sehr beliebte Formen 10.50 8.50 **7.50**

Schnürstiefel
schwarz echt Chevreaux- oder Boxkalf, reichhaltige Formen-Auswahl **10.50**

Schnürstiefel
Rahmenarbeit, braun od. schwarz Chevr.-Leder, neueste Formen in allen Ausführ. **12.50**

Herren-Stiefel.

Schnürstiefel
schwarz Chrom- oder Boxleder, moderne Formen, auch mit Lackkappen , , 8.50 **7.50**

Schnürstiefel
schwarz Boxcalfleder, amerik. Formen mit und ohne Lackkappen mit Pressfalten . **10.50**

Schnürstiefel
Rahmenarbeit, schwarz Chevreaux- od. Boxcalfleder, neueste amerik. u. schl. Formen **12.50**

Halbschuhe
Lackleder oder Chevreauxleder, amerik. Formen **12.50**

Bonn, Münsterplatz 4.
Fernsprecher 1370.

Louis Berg

Bonn, Münsterplatz 4.
Fernsprecher 1370.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Besichtigen Sie gefl. meine Schaufenster!

Frühjahr 1911

Meine Abteilungen für Herren- u. Knabenbekleidung sind mit allen Neu-Erscheinungen für die kommende Frühjahrs-Saison aufs reichhaltigste versehen und empfehle ich:

Herren-Anzüge .	von Mk. 12	bis 65
Jünglings-Anzüge	von Mk. 10	bis 45
Knaben-Anzüge .	von Mk. 3	bis 30
Frühjahrs-Paletots	von Mk. 15	bis 60
Frühjahrs-Ulster	von Mk. 18	bis 65
Gummi-Mäntel .	von Mk. 16	bis 35

Kommunion-Anzüge
nur bewährte gute Qualitäten
à Mk. 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 32, 36, 42, 45, 48.

Adolf Stern

Wenzelgasse 32—36 Ecke Brückenstrasse.

Jos. Bielen, Bonn, Franzstr. 27
Stellmacherei :: Schmiederei :: Lackiererei
Elektrischer Betrieb mit den neuesten u. modernsten Maschinen

Empfehle mich zur Anfertigung von Geschäfts-, Last- und Handwagen aller Art
Sorgfältige Ausführung :Prompte: Bedienung
Uebernahme sämtlicher vorkommenden Reparaturen.

Zur gefl. Beachtung.
Am Hof Nr. 4
früher van Deick
Gemütl. Kaffee- und Weinſtube.
J. V.: Fr. Volkenrath.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
empfiehlt in reicher Ausw., gediegener Ausf. zu bill. Preiſen **Georg Gerdum, vorm. Ferd. Hoffſtätter,** Uhrm. u. Juwelier, Sternſtr. 38. — Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werden unter Garantie gut und preiswert ausgeführt. 840

Fahrräder.
50 Stück extra starke
Geschäftsräder
(mit und ohne Firmenschild) schwarz und farbig emalliert, sowie eine grosse Anzahl gebrauchter Fahrräder, welche eingetauscht wurden, alle tadellos in Stand gesetzt, billigst abzugeben.

Emil Weber,
Fahrradgroßhandlung, Kölnstr. 143.

Allein-Vertreter der besten Marken
„Wanderer“ „Naumanns Germania“ „Opel“ „Phänomen“ „Well“.

Grottensaal (Kölner Hof)
Sonntag, den 9. April
Kölnstrasse 8 Anfang 4 Uhr Kölnstrasse 8
Grosses Konzert
mit humoristischen Einlagen.

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Gebrüder Haack,
BONN, L[illegible]
Sternstrasse 14.
Sparherde u. Oefen.
Prima Emaille-Geschirr.

Billige Kartoffeln!
Verkaufe alle Sorten Ia. Qualit. Speiſe-Kartoffeln wie:
Rote Moſeler und Sächſiſche magnum bonum
zu den allerbilligſten Tagespreiſen.
Zur Beſtellung nach auswärts genügt Karte.
Um gefl. Abnahme bittet
Joſef Wißmann
Markt 8, Eitorf, Asbacherſtr. 69.

Agentur
der
Deutschen Reichs-Zeitung
Brühl,
Kölnſtraße 1.
Fernſpr. 183.
Annahme von Abonnemens Inſerate und Druckſachen

Heinrich F. Scheele Jr.
Bank-Kommissions-Geschäft
Haupt-Kontor Breitestr. 120 (gegenüber Gertrudenstr.) **Köln** Neben-Kontor Luxemburgerstr. 88 (Nähe Südbahnhof)
(Sprechstunden: 11—1 Uhr vorm., 5—8 Uhr nachm.)
Haupt-Geschäftszweig:
Ankauf guter Kunden-Wechsel u. Barkredit gegen Akzept.
Post-Aufschrift: Scheele, Köln, Breitestrasse 120.
Tel.-Aufschr.: Geldscheele Köln. Fernruf 1277. Postscheck-Konto Köln 6046.
Konto bei der Sparkasse der Stadt Köln, Zweigstelle I, Breitestrasse 110.
Prima-Referenzen! Erstklassige Verbindungen! L₁₀₁

Paris-Sport
Einzige französische Sportzeitung, welche am Morgen der Rennen in Deutschland ankommt.
Erscheint täglich
Abonnements-Preise:
3 Monate . . . 12 Franken
6 Monate . . . 22 „
1 Jahr . . . . 40 „
L₅₁₅
Redaktion und Administration
18, rue du Croissant Paris.

Nußbaum-Kleiderſchrank
und Tiſch zu kaufen geſucht
[illegible] 65, 1. Et.

In dringender Not bittet herzlichſt um milde Gaben für ſeine Waiſen- und Kommunikanten-Anſtalt Erzprieſter Wehl in Stralſund.

Bonn, Samſtag, den 8. April 1911.

— Verbreitung —
Erſcheint wöchentlich Samstags morgens und wird allen Deutſchen Reichs-Zeitungs-Abonnenten in Bonn, Godesberg und den eingemeindeten Orten beigelegt.
— Abonnementspreis 20 Pfg. —
Hauptagentur in Godesberg: Plittersdorferſtraße 12.

Bonner Stadt-Anzeiger

Deutsche Reichszeitung. — 60 — Bonner Volkszeitung.

Zeilenpreis 20 Pfg.
Stellen-, Wohnungs- und verwandte Anzeigen koſten das einfache Wort 10 Pfg. bei 6maliger Aufnahme.
Verleger: E. Hauptmann, Bonn.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hans Rösler, Bonn,
für den Anzeigenteil: J. Tinner Bonn
Druck der P. Hauptmann'ſchen Verlags Anſtalt. Bonn. Gürſt 5.

Bonner Wochenschau.

)!(Der **„Hilfskaſſe der Univerſität"** wurden von der verſtorbenen Frau Geheimrat Leydig **20 000 M.** teſtamentariſch überwieſen. — Der **Bonner Männer-Geſang-Verein** beſchloß in der letzten Hauptverſammlung, einer ehrenvollen Einladung zur Veranſtaltung eines **Konzertes in Geldern** zum Beſten eines **Kaiſer-Wilhelm-Denkmals**, das dort zur Erinnerung an die 200jährige Zugehörigkeit Gelderns zur Krone Preußens errichtet werden ſoll, Folge zu leiſten. Wie weiter in dieſer Jahresverſammlung bekannt wurde, hat der Verein eine Mitgliederzahl von nahezu 700 (691) erreicht. — Am Bismarck-Geburtstage wurde auf der **Bismarckſäule** ein **Feſtfeuer** abgebrannt. — Das letzte **Abonnementskonzert** des **Städtiſchen Geſang-Vereins** brachte die Matthäus-Paſſion von J. S. Bach in glanzvoller Wiedergabe. Prof. Hugo Grüters, der ſtädtiſche Muſikdirektor und Leiter der Konzerte, hatte das Werk vorzüglich vorbereitet. Chor und Soliſten, ſowie das Orcheſter leiſteten durchweg Ausgezeichnetes. — Der **Bonner Bank-Prozeß** wurde nach nahezu 14tägiger Verhandlung beendet und das Urteil lautete, wie bereits bei Beginn der Verhandlungen vorauszuſehen war, auf **Freiſprechung** aller Angeklagten im vollen Umfange. Die nicht unerheblichen Koſten mußten der Staatskaſſe auferlegt werden. — Ein **Konzert** für die Soldaten der hieſigen **Garniſon** veranſtaltete die **Bonner Liedertafel** in der Beethovenhalle. Den orcheſtralen Teil führten die beiden hieſigen Regimentskapellen aus. Der Verein ehemaliger Königshuſaren und ehemaliger 160er, ferner der Kreiskrieger-Verband waren ebenfalls eingeladen. Die prächtigen Kunſt- und Volkslieder der Liedertäfler fanden einen ebenſo herzlichen Anklang, wie die Solovorträge zweierVereinsmitglieder und darf der Verein auf die Leiſtungen mit Befriedigung zurückblicken. — Im Variete **„Zur Sonne"** treten zurzeit vorzügliche und erſtklaſſige Kräfte auf, die einen Beſuch dieſes gut eingerichteten Theaters lohnend machen. — Die **Stadttheater-Leitung** gab den Coblenzer Opernkräften Gelegenheit, hier in Puccini's **„Madame Butterfly"** zu gaſtieren. Das Theater war ſehr gut beſetzt und die Leiſtungen der Coblenzer wurden mit dankbarem Beifall entgegengenommen; Aug. Junkermann hatte ſich abermals als **Onkel Bräſig** eingefunden und bewies in der hier ſeit Jahren bekannten Wiedergabe der Reuter'ſchen Geſtalt, gleich den früheren Gaſtſpielen, daß er der Alte geblieben; das Publikum begrüßte ihn daher auch als einen alten lieben Bekannten beſonders herzlich; um das Gaſtſpiel der Kölner Oper **„Lohengrin"**, machte ſich der Dirigent Walter Gaertner ſehr verdient. Die Hauptrollen waren mit Ausnahme der des Titelhelden vorzüglich beſetzt. d'Arnals ſchuf in der Inſzenierung Gutes. — Das von dem Lokalverband der Chorſänger des Stadttheaters arrangierte **Frühlingsfeſt** nahm einen äußerſt gelungenen Verlauf und die Teilnahme des Publikums war eine rege, ſodaß der Unterſtützungskaſſe wohl ein erheblicher Betrag zufließen wird. — Im großen Bürgervereinsſaale fand die Vorführung der **Oberammergauer Paſſionsſpiele** durch 90 farbige Koloſſal-Gemälde, mit entſprechendem Text, der von dem Schauſpieler Böckler geſprochen wurde, vielen Beifall. — Zum Beſten des Vereins **Mädchenhort** fand in der Beethovenhalle ein **Wohltätigkeitskonzert** ſtatt, in welchem der Geiger Adolf Buſch-Köln und die Konzertſängerin Emma Lindenberg-Köln ihre Kunſt bewieſen. Prof. Grüters hatte den Klavierpart übernommen und führte ihn in der bekannt künſtleriſchen Weiſe durch. — Der verſtorbene Tapetenfabrikant **Rudolf Strauven** hat den Armen der Stadt Bonn **10 000 Mark** vermacht, mit der Beſtimmung, daß die Zinſen dieſes Kapitals alljährlich zu Anfang des Winters verteilt werden. — Der **Kunſtſalon Cohen** hat eine Ausſtellung flott gearbeiteter Landſchaften des Berliner Malers Max Fritz eröffnet, die gut beſucht wird. — Der 7. ſtädt. **Volksunterhaltungsabend** ward als **Goethe-Abend** gedacht und gut durchgeführt. Privatdozent Dr. Enders ſprach über die Bedeutung Goethe's, Artur Menzel vom Stadttheater rezitierte einige Werke und Adolf Bachem ſang Lieder von Schubert und Loewe. Das ſtädt. Orcheſter unter Sauer's Leitung trug ebenfalls dazu bei, den Abend zu einem genußreichen zu geſtalten. — Der Muſikverein **„Thalia"** hielt im großen Saale des Goldenen Stern ein ſehr gutes **Konzert** ab, welches Zeugnis von regem Fleiße der Mitglieder und des rührigen Dirigenten Heinz Duell ablegte. — Geheimer Bergrat **Dr. Steinmann**, Direktor des geologiſch-paläontologiſchen Inſtituts, konnte auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Univerſitätsprofeſſor zurückblicken.

)!(Wiedererrichtung der Bruderschaft von den sieben Schmerzen Marias auf dem Kreuzberge.

Es war am 18. Oktober 1634, zur Zeit des Deutſchlands Gaue unbarmherzig verheerenden dreißigjährigen Krieges, als ſich eine großartige Prozeſſion von Köln nach Bonn begab, ſie zählte an 4000 Teilnehmer. Ihr Ausgangspunkt war die Kirche Maria im Kapitol und ihr eigentliches Ziel der Kreuzberg. Unternommen wurde ſie von der Kölner **Bruderſchaft der ſchmerzhaften Mutter.** Dieſe Bruderſchaft ſtand auch auf dem Kreuzberge jahrhundertlang in Blüte, bis ſie nach Aufhebung des Kloſters der Serviten allmählich einging. Jetzt nach ungefähr 100 Jahren ſoll ſie wieder errichtet werden. Es ſcheint daher wohl angebracht, bei dieſer Gelegenheit mit einigen Worten auf die Geſchichte der Bruderſchaft hinzuweiſen.

Die Verehrung der Schmerzen Marias war im Mittelalter Gemeingut des chriſtlichen Volkes, deſſen inniger Teilnahme an den Leiden der Muttergottes der **Franziskaner Jacopone da Todi** in dem Hymnus Stabat mater einen tief ergreifenden Ausdruck verliehen hat. Ein Feſt zu Ehren der Schmerzensmutter gab es allerdings faſt bis zum Ende des Mittelalters nicht. Erſt das Provinzialkonzil von **Köln** im Jahre 1423 ordnete ein ſolches an und zwar als Sühne für die Bilderſtürmerei der Huſſiten; gefeiert wurde es in der Erzdiözeſe damals am Freitag nach dem 3. Sonntag nach Oſtern. Es fand in Deutſchland ſchnelle Verbreitung, da es gerade dem deutſchen Gemüte ſehr ſympatiſch war. Doch der Papſt Benedikt XIII. gab ihm eine weitere Verbreitung, indem er es 1725 für den Kirchenſtaat vorſchrieb und zwei Jahre ſpäter auf die ganze Kirche ausdehnte; zugleich verlegte er es recht paſſend acht Tage vor den großen Leidenstag des Herrn, auf den Freitag in der Paſſionswoche.

Im Jahre 1492 gründete Propſt Johann von Coudenberghe zu Brüſſel eine Bruderſchaft zur Verehrung der ſieben Schmerzen, die ſich ſchnell überall hin verbreitete, nachdem Papſt Alexander VI. ſie 1495 beſtätigt hatte. Calcar am Niederrhein hatte ſchon 1520 eine ſolche Bruderſchaft, und noch heute bewundert der kunſtverſtändige Reiſende den daſelbſt befindlichen prachtvollen Schnitzaltar, in deſſen Schrein ſieben Darſtellungen die Not und Bedrängniſſe Marias ſchildern. Auch auf dem Kreuzberge, der in alten Urkunden zuweilen **Marienkreuzberg** genannt wird, wurde dieſe Bruderſchaft gegründet.

Als der Kurfürſt und Erzbiſchof **Ferdinand** am 3. Mai 1628 durch den Weihbiſchof Otto Gereon von Köln die Einweihung der von ihm auf dem Kreuzberge erbauten Kirche vornehmen ließ, erneuerte er gleichzeitig die Bruderſchaft von den ſieben Schmerzen, die infolge der Kriegsunruhen eingegangen war. Der fromme Kirchenfürſt trat nicht nur ſelbſt in die Bruderſchaft ein, indem er ſich das ſchwarze Skapulier anlegte, ſondern bewog auch manche angeſehene Perſonen ſeiner Umgebung, dasſelbe zu tun. Die Folge davon war, daß die Bruderſchaft in dem Kölniſchen und Jülicher Lande eine ſchnelle Verbreitung fand. Von allen Seiten kamen die Gläubigen zu der Bruderſchaftskirche, ſodaß ſie die Pilger nicht alle faſſen konnte. Man ſah ſich daher genötigt, an der Außenwand der Kirche einen Steinaltar zu errichten, der noch vorhanden iſt. Namentlich ſtellte Köln alljährlich eine große Anzahl Pilger; die Kölner Prozeſſion zählte, wie oben bemerkt, 3000—4000 Teilnehmer. Durch die Unruhen des dreißigjährigen Krieges erlitten ſie indes eine bedeutende Abnahme, namentlich als 1642 die heſſiſchen Scharen im Kölniſchen Lande hauſten.

Weil die Geiſtlichen aus Bonn, die den Gottesdienſt auf dem Kreuzberge im Nebenamt verwalteten, der ſich mehrenden Arbeit nicht gewachſen waren, berief Erzbiſchof Ferdinand 1636 die Patres Serviten aus Innsbruck, da der Servitenorden, der 1233 durch ſieben Edelleute in Florenz gegründet war, gerade die Verehrung der ſchmerzhaften Mutter ſich zur beſondern Aufgabe gemacht hatte. Am **Palmſonntage** des Jahres 1637 verſahen ſie zum erſtenmale den Gottesdienſt in der Kloſterkirche. An einem Palmſonntage ſoll auch die von ihnen geleitete und verbreitete Bruderſchaft zur Schmerzensmutter wieder zu neuem Leben erſtehen.

Wie ſehr die Verehrung der ſchmerzhaften Mutter auf dem Kreuzberge von Jahr zu Jahr wuchs, kann man daraus erſehen, daß zeitweiſe 16 Patres notwendig waren, um dem Andrange der Pilger von nah und fern zu genügen. Nicht zuletzt trugen dazu die wunderbaren Gebetserhörungen bei, deren die Annalen des Servitenordens eine große Anzahl erwähnten.

Nach den unſeligen, von König Ludwig XIV. entfachten Kriegen, in denen auch Bonn und die Umgegend ſchwer heimgeſucht wurden, erlebten die Pilgerfahrten abermals einen neuen Aufſchwung unter dem Kurfürſten Klemens Auguſt, der dem Kreuzberge ſehr zugetan war und bekanntlich 1746 den Bau der heiligen Stiege begann. Dieſe zweite Blütezeit des Kreuzberges dauerte ungefähr 50 Jahre, bis in der „Franzoſenzeit" die Klöſter aufgehoben und auch die Serviten gezwungen wurden, größtenteils das Land zu verlaſſen. Kriegsnöten, Abbruch des Kloſters und Entweihung der Kirche bewirkten, daß die Pilgerfahrten zeitweiſe ganz aufhörten und die Bruderſchaft allmählich einging. Wann die letzten Mitglieder aufgenommen wurden, läßt ſich nicht mehr feſtſtellen, da die Liſten verloren gegangen ſind.

Die Verehrung der Schmerzensmutter hat indes auf dem Kreuzberge nie ganz aufgehört; es verging kaum ein Tag, an welchem nicht fromme Beter vor ihrem Bilde gekniet hätten. Dieſes Bild iſt ungefähr 200 Jahre alt; lange Zeit ſtand es im Schiff der Kirche, unmittelbar vor der Kommunionbank, weil es hier aber ſehr hinderlich war, hat man es ſpäter auf den linken Seitenaltar geſtellt. Die würdige und zur Andacht einladende Darſtellung der ſchmerzhaften Mutter, eine ſog. Pietà, hat in jüngſter Zeit eine gute Reproduktion erfahren, welche von den Beſuchern des Kreuzberges gern als Andenken mitgenommen und aufbewahrt wird.

Die Wiedereinrichtung der Bruderſchaft, zu welcher der hochwürdigſte Herr Erzbiſchof bereitwilligſt ſeine Zuſtimmung gegeben hat, geſchieht kraft einer von dem Ordensgeneral der Patres Serviten in Rom erteilten Vollmacht am Sonntag nach der Faſtenpredigt. Gewiß werden es die zahlreichen Verehrer und Verehrerinnen der Schmerzensmutter in Bonn und der Umgegend freudig begrüßen, daß man an die alten Traditionen von neuem anknüpft und ihren altehrwürdigen Kult in den ehemaligen Formen wieder aufleben läßt. B. K.

Fürsorgeerziehung.

Vor kurzem iſt die Statiſtik über die Fürſorgeerziehung Minderjähriger und über die Zwangserziehung Jugendlicher (§ 56 St.G.B.) für das Rechnungsjahr 1909, bearbeitet im Königlich preußiſchen Miniſterium des Innern, erſchienen. Die Nordd. Allg. Ztg. gibt folgende Einzelheiten wieder, weil ſie von allgemeinem Intereſſe ſein dürften, da ſie authentiſches Material über die Arbeit an der Jugend enthalten.

Ueberwieſen ſind der Fürſorgeerziehung im Jahre 1909 8008 Minderjährige. In den Jahren 1906 und 1907 betrug die Zahl der Neuüberwieſenen 6923 bezw. 6921, ſie blieb ſich alſo faſt gleich; im Jahre 1908 fand eine Steigerung von 442 Zöglingen ſtatt, alſo auf 7365 und 1909 weiſt nun ein nochmaliges Steigen von 645 Zöglingen auf. Das iſt ſeit Inkrafttreten des Fürſorgeerziehungsgeſetzes die höchſte jährliche Zunahme; auch überſteigt die Geſamtzahl ſogar noch die des erſten Ueberweiſungsjahres (1901: 7787) um 221. An dieſer Steigerung ſind faſt alle Provinzen beteiligt; eine Abnahme der Zöglinge beiderlei Geſchlechts weiſt nur Schleswig-Holſtein auf; auch bei Berlin iſt, wie im Vorjahre, ein Rückgang, allerdings nur des männlichen Geſchlechts zu konſtatieren. Hat auch die Zahl der nach § 1 Ziffer 3, alſo der erheblich Verwahrloſten, Ueberwieſenen wiederum eine Zunahme von 293 erfahren, ſo iſt dieſe doch relativ zurückgegangen; wichtig iſt aber vor allem, daß die Zahl der aus Ziffer 1 Ueberwieſenen (alſo der noch nicht oder nur im erſten Anfangsſtadium Verwahrloſten, bei denen die Verwahrloſung erſt zu befürchten iſt), ganz erheblich angewachſen iſt, nämlich um abſolut 477 und relativ um 4,7 Prozent. Mußte man in den Jahren von 1901—1907 ein ſtetiges Abnehmen der Ueberweiſungen aus Ziffer 1 bemerken, nämlich von 33,2 Prozent auf 15,5 Prozent, ſo brachte bereits das Jahr 1908 eine Steigerung auf 16,1 Prozent, welcher Prozentſatz 1909 auf 20,8 Prozent geſtiegen iſt. Das iſt, wie der miniſterielle Vorbericht ausdrücklich anerkennt, ſehr erfreulich und gibt immerhin zu denken; läßt doch dieſe Zunahme erkennen, daß bei einer richtigen Anwendung des Geſetzes auch trotz der Rechtſprechung des Kammergerichts die Ziffer 1 bei 1664 Minderjährigen gegen zum Beiſpiel 994 des Jahres 1905 zur Anwendung gelangen konnte. Auf die drei Altersgrenzen verteilen ſich die Zöglinge des Jahres 1909 wie folgt: 0 bis 6 Jahre: 356, 6 bis 12 Jahre: 2165, 12 bis 18 Jahre: 5487.

Von beſonderer Wichtigkeit iſt ein ſchneller Gang des Verfahrens. In wiederholten Erlaſſen ſind die in Frage kommenden Inſtanzen hierauf hingewieſen; hat auch der Prozentſatz der Unterbringungen, die einſchließlich des gerichtlichen Beſchlußverfahrens vor Ablauf von zwei Monaten zum Abſchluß gebracht werden konnten, gegen das Vorjahr etwas abgenommen, ſo muß doch anerkannt werden, daß 63,4 Prozent aller Zöglinge binnen zwei Monaten endgültig zur Fürſorgeerziehung unterzubringen auf eine intenſive Arbeit der Gerichte, Polizeiverwaltungen und Provinzialverbände ſchließen läßt.

Daß gerichtliche Strafen an Minderjährigen ihren Zweck nicht erfüllen, erhellt z. B. daraus, daß nicht weniger als 230 männliche und 31 weibliche ſchulpflichtige Zöglinge noch vor Anordnung der Fürſorgeerziehung Gefängnisſtrafen zum Teil von über 2 Jahren verbüßt haben. Der Vorbericht zur Statiſtik ſagt daher mit Recht: „Dieſe Zahlen weiſen eindringlich darauf hin, wie notwendig es iſt, den Anklagezwang für die Staatsanwaltſchaft bei den Jugendlichen zu beſeitigen und den Gerichten an Stelle des immer ſeltener zur Anwendung kommenden § 56 St.G.B. die Möglichkeit zu bieten, ſtatt der Strafe Erziehungsmaßregeln auch dann anzuwenden, wenn die Einſicht in die Strafbarkeit der Handlung vorliegt. Dann werden auch die im Berichtsjahre vorhandenen 1147 männlichen und 288 weiblichen Zöglinge, die jetzt in Fürſorgeerziehung kommen, nachdem ſie Gefängnisſtrafen bis zu vier Jahren verbüßt haben, ohne die Berührung mit dem Gefängnis, unmittelbar Erziehungsmaßregeln unterworfen werden können." Es iſt bedauerlich, daß die Gerichte, teilweiſe auch heute noch, wo die Geſetze die weitgehendſten Möglichkeiten einer geordneten Erſatzerziehung bieten und damit die Hoffnung, einen wenn auch bereits ſtraffälligen Minderjährigen doch noch zu beſſern, hiervon erſt Gebrauch machen, nachdem ſie ihn auf Jahre in ein Gefängnis und damit in eine Umgebung gebracht haben, von der wohl niemand behaupten wird, daß ſie auf jüngere Gemüter einen reinigenden und erzieheriſchen Einfluß auszuüben irgendwie geeignet ſei. Diebſtahl bei den männlichen Zöglingen und Unzucht bei den weiblichen bilden im übrigen nach wie vor die Ueberweiſungsgründe.

Die Unterſuchung der Zöglinge auf ihren geiſtigen und körperlichen Geſundheitszuſtand hat ebenfalls eine Zunahme beider Erkrankungsarten ergeben; gegen das Jahr 1908 (9,8 Prozent) wurden im Jahre 1909 von allen Zöglingen 11,9 Prozent als geiſtig nicht geſund befunden: 24,4 Prozent waren mit körperlichen Gebrechen behaftet gegen 22,7 Prozent des Vorjahres. Bei 40 Prozent der geiſtig nicht normalen Zöglinge beruhte die geiſtige Minderwertigkeit auf ererbter Anlage, Zahlen, die für unſere Pſychiatiker von größter Wichtigkeit ſind.

Ueber die Unterbringung der Zöglinge läßt ſich nur ſagen, daß 67,0 Prozent gegen 69,0 Prozent des Vorjahres zunächſt der Anſtaltserziehung bedurften; 17,8 gegen 14,1 Prozent konnten ſchon im erſten Jahre in Familien untergebracht werden. — Die Zahl der Entweichungen zeigt leider wieder eine erhebliche Zunahme.

Die Geſamtkoſten haben ſich im Jahre 1909 auf 10,102 770,37 M. belaufen gegen 9 021 931,79 M. des Vorjahres.

In einem beſonderen Bande ſind in dieſem Jahre in genauer und ausführlicher Weiſe die Erfolge der Fürſorgeerziehung behandelt. Aus der Zuſammenſtellung, welche die in der Zeit vom 1. April 1904 bis zum 31. März 1909 aus der Fürſorgeerziehung ausgeſchiedenen Zöglinge umfaßt, ſei hervorgehoben, daß von 8155 ermittelten Zöglingen ſich zurzeit führen: genügend bis gut 5661, zweifelhaft 922, ungenügend bis ſchlecht 1572.

Bonner Nachrichten.

Bonn 8. April.

✓ **Katholiſcher Geſellenverein.** Am Sonntag, den 9. April, findet abends 9 Uhr wieder Verſammlung ſtatt, in der Herr Prof. **Füchtjohann**, ein allbekannter und beliebter Redner im Verein, einen **Experimentalvortrag** aus dem Gebiete der Phyſik halten wird. Da der Vortrag ſehr intereſſant zu werden verſpricht, ſo iſt wohl die Hoffnung berechtigt, daß recht viele Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins daran teilnehmen werden.

× **Fußball.** Am morgigen Sonntag findet in Arnheim (Holland) ein internationales Fußballwettſpiel ſtatt zwiſchen einer repräſentativen weſtdeutſchen und einer kombinierten holländiſchen Mannſchaft. Dem rechten Verteidiger der Ligamannſchaft des Bonner Fußball-Vereins e. V., Stud.phil. Th. Koenen iſt die Ehre zuteil geworden, in der deutſchen Mannſchaft mitſpielen zu dürfen.

Aus der Umgegend.

× **Godesberg** 6. April. Der Bürgermeiſter in Godesberg hat auf Feſtſtellung der Entſchädigungen für die nach Maßgabe des feſtgeſtellten Fluchtlinien-Planes zum Ausbau der Bergſtraße in Muffendorf zu enteignenden Grundflächen angetragen. Es iſt deshalb von dem Regierungs-Kommiſſar Graf von Spee zur Verhandlung mit den beteiligten Grundbeſitzern und Nebenberechtigten ſowie zur etwaigen Einleitung der Abſchätzung Termin auf Mittwoch, den 19. April 1911, vormittags 9¾ Uhr, auf dem Bürgermeiſteramte zu Godesberg, angeſetzt. Alle Beteiligten, ſoweit ſie nicht beſondere Vorladungen erhalten haben, werden zur Wahrung ihrer Intereſſen unter der Verwarnung eingeladen, daß gegen die Ausbleibenden die Entſchädigung ohne ihr Zutun feſtgeſtellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derſelben verfügt werden wird.

:•: **Hannes der „alkoholfreie" Fährmann.** Auf den ſilbernen Wellen der rauſchenden Sieg trägt bei Friedrich-Wilhelmshütte des Fährers Kahn die Fiſcher, welche in der Sieg den Angelſport betreiben, nach dem jenſeitigen Ufer bei Menden. Wer kennt von dieſen Sportsfiſchern nicht den die Fähre leitenden Fährmann mit dem bei Jung und Alt bekannten Namen „Hannes?" Es iſt ein biederer, wetterharter Schiffer, der ebenſowenig, wie ſeine Berufsgenoſſen, einen guten Tropfen verſchmäht. Iſt es doch den Fährleuten und Schiffern, welche dem Wind und Wetter ausgeſetzt ſind, ein Bedürfnis, daß ſie ſich von Zeit zu Zeit durch einen herzhaften Schluck innerlich erwärmen. Schon Charon ſoll, als er die Toten über den Styx und Acheron hinüberſetzte, zu ſeiner Kräftigung und innerlichen Erwärmung Wein, und wie die Sage berichtet, durchaus nicht zu wenig getrunken haben.

Es war an einem froſtigen Märztage, als ein Sportsfiſcher von dem Fiſchfange an der Sieg heimkehrend, ſich in der gaſtlichen Fährhütte des Hannes häuslich niederließ, und dort einen Grog für ſich bereitete. Hannes erzählte ihm dabei, daß er kürzlich einen zehnpfündigen Lachs an der Angel gefangen habe, derſelbe ſei aber leider, wie das ſo oft geſchieht, nach längerem Kampfe durchgegangen, und könne er deshalb den Wahrheitsbeweis für die Richtigkeit der von ihm erzählten Geſchichte nicht erbringen. Das ſei ſchade, denn er hätte ſie ſo gerne in die Zeitung gebracht. „Wenn's nicht mehr iſt wie das", antwortete ihm der Sportsfiſcher, „ſo kann ich Ihnen dazu verhelfen, denn ich bin Mitarbeiter einer Fiſchereizeitung, es wird mir ein Vergnügen ſein, Ihren einzig daſtehenden Fang zur Kenntnis der Leſer meines Blattes zu bringen, aber trinken Sie jetzt zuerſt einmal ein Glas Grog mit mir". Hannes, der ſchon vorher verſtohlen hier und da einen kräftigen Schluck aus einer in ſeinem Wandſchrank befindlichen Flaſche, die jedoch kein Waſſer enthielt, getan hatte, lehnte jedoch das Anerbieten höflichſt ab, wahrſcheinlich weil er ſchon genug hatte, oder Alkohol mit Waſſer vermiſcht, wie es der Grog, iſt, überhaupt nicht liebt. Der Sportsfiſcher aber, der die wahren Gründe der Ablehnung des Hannes nicht kannte, glaubte nicht anders, als daß derſelbe ein Abſtinenzler ſei. Er hielt das bei einem Fährmann geradezu als ein Kurioſum, und konnte ſich deshalb nicht enthalten, der betreffenden Fiſchereizeitung folgende Notiz zur Veröffentlichung mitzuteilen: „Hannes der „alkoholfreie" Fährmann Hinterkäuſer bei Friedrich-Wilhelmshütte hat einen Lachs mit einem Wurm angehakt; nach längerem Kampfe aber iſt ihm das Tier durchgegangen." Wer beſchreibt aber ſein Erſtaunen, als er einige Tage nach Erſcheinen dieſer Notiz von Hannes ein Schreiben zugeſandt erhält, worin dieſer ihm eine Beleidigungsklage in Ausſicht ſtellt, weil er ihn in der Zeitungsnotiz als einen „alkoholfreien" Fährmann bezeichnet hat. Man weiß nicht, ſoll man weinen oder lachen über die Empfindlichkeit des Hannes, der es als einen perſönlichen Schimpf anſieht, daß man von ihm behauptet, er nehme keinen Alkohol zu ſich. Die meiſten Menſchen würden eine ſolche in Bezug auf ſie gemachte Behauptung wohl nicht als eine Ehrenkränkung anſehen; die Abſtinenzler ſogar als ein ihnen geſpendetes Lob. Man kann die Auffaſſung des Hannes nicht anders deuten, als daß er etwas auf ſeine „Zecherehre" hält, und nicht zu den in ſeinen Augen minderwertigen Abſtinenzlern gehören will, welche die alte, gute, deutſche Trinkſitte ſchon ſo ſehr in Mißkredit gebracht haben und noch ganz abſchaffen wollen. Das Gericht, welches demnächſt über dieſen Beleidigungsprozeß zu entſcheiden hat, wird vor eine rechtlich intereſſante Aufgabe geſtellt, nämlich, ob der jemand gemachte Vorwurf, er ſei „alkoholfrei", d. h. ein Abſtinenzer, bei der herrſchenden Volksanſchauung eine Ehrenkränkung iſt oder nicht. Hoffen wir, daß aus dieſem Prozeſſe, an deſſen Ausgang ſowohl die Alkoholiker als auch die Antialkoholiker ein lebhaftes Intereſſe haben, die Ehre des Hannes ungeſchmälert hervorgeht.

Gegen die Veranlagung zur Einkommenſteuer für das Steuerjahr 1911 und zur Ergänzungsſteuer für die Veranlagungsperiode 1911—13, deren Höhe den Steuerpflichtigen mittels beſonderer Veranlagungsbenachrichtigung demnächſt bekanntgegeben wird, iſt das Rechtsmittel des Einſpruchs — der Berufung — zuläſſig. Den Steuerpflichtigen ſteht es frei, dieſes Rechtsmittel friſtzeitig im Steuerbureau — Rathausgaſſe Nr. 10—12 — mündlich zu Protokoll zu geben. Es wird jedoch den Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Intereſſe dringend empfohlen, die zur Begründung ihrer Anträge und Klarſtellung ihrer Einkommens- und Vermögensverhältniſſe dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen.

Bonn, den 3. April 1911.

Der Vorſitzende
der Einkommenſteuer-Veranlagungskommiſſion des Stadtkreiſes Bonn. J. V.: Seelen.

Der Böhnhase.

Eine Geſchichte aus dem Handwerkerleben früherer Zeit.

Von **Adolf Stark**, Marienbad.

(Nachdruck verboten.)

In der Werkſtätte Meiſter Stubenhardters ging es gar trübſelig zu. Nicht etwa, daß es an Arbeit gemangelt hätte. Im Gegenteil: der Meiſter konnte nicht fertig werden mit dem Zuſchneiden, ſo daß der Altgeſelle ihm ſchon ſeit Tagen aushelfen mußte, obgleich das nicht eigentlich ſeine Arbeit war. Auf den breiten Tafel zwiſchen den hohen gewölbten Fenſtern, welche eine Fülle von Licht in den Arbeitsraum hereinließen, ſaßen 5 muntere Geſellen, nicht gerechnet die beiden Lehrjungen und des Meiſters eigenen Sohn, der vor Jahresfriſt von der Wanderſchaft heimgekehrt war, ſein Meiſterſtück zum Stolz ſeines Vaters und zur Zufriedenheit der geſtrengen Zunftherren abgelegt hatte und jeden Tag, wenn er wollte, ſich als ehrlicher und gerechter Meiſter niederlaſſen konnte. Solch ein Glück hatte nicht ein jeder, dazu mußte man Bürger und Meiſtersſohn ſein.

Alſo hätte Hannes allen Grund gehabt, fröhlich zu ſein und den anderen Geſellen, die kaum die Naſe in die Welt geſteckt hatten, die luſtigen Liedlein vorzuſingen, welche er in der fröhlichen Kaiſerſtadt an der Donau gelernt hatte, allerdings wohl eher in den Heurigenſchänken und den ſonſtigen Orten der Luſtbarkeit, als im Hauſe des ehrſamen Herrn Hofſchneidermeiſters, allwo er zwei Jahre auf die beſte Weiſe konditioniert hatte, wie ſchwarz auf weiß in dem Briefe zu leſen war, welchen ihm ſein Meiſter ausgeſtellt hatte. Und es ſtand noch mehr darinnen, Worte, wie ſie ſonſt ein Meiſter ſeinem Geſellen kaum ins Wanderzeugnis zu ſchreiben pflegt, und ſei es auch ſein beſter Arbeiter geweſen. Meiſter Stubenhardter freilich bezog alles Lob nur auf die Tüchtigkeit ſeines Sohnes, die anderen Meiſter aber raunten einander zu, die wahre Urſache ſeien die blauen Augen, das blonde Bärtchen und die ſilberhelle Stimme des Hannes geweſen, welche es der Tochter des Hofkleidermachers angetan hätten, ſo daß der Alte, ſintemalen er keinen Sohn hatte, nicht abgeneigt geweſen wäre, den Hannes zum Eidam zu nehmen. Der aber habe davon nichts wiſſen wollen. Die einen ſagten, weil die Meiſterstochter einen gar zu weiten Blick gehabt habe, ſo nämlich, daß das rechte Auge nach Böhmen ſchaute, wenn ſie das linke nach Oeſterreich hinwandte, die anderen aber erklärten das für Verleumdung und ſagten, der Hannes wäre heimgekehrt, und wenn man ihm in Wien eine Prinzeſſin verſprochen hätte, weil zu Hauſe im Städtchen ein Mädchen auf ihn warte, der er Treue geſchworen habe. Man tuſchelte ſich auch den Namen in die Ohren, und auf mancherlei Umwegen war das Gerücht bis zum Meiſter Stubenhardter gedrungen.

Das hatte einen böſen Tanz gegeben, denn der Alte hatte einen harten Schädel und war nicht gewohnt, nachzugeben. Und gar in einer Frage, welche geeignet war, ſeine Ehre anzutaſten. Wenigſtens glaubte er dies. War nicht Meiſter Kirnig, der Goldſchmied, ſein Nachbar, von jeher ſein Feind? Trug er nicht die Naſe ſo hoch, als ſei er etwas Beſſeres? Hatte er nicht in geradezu läſterlicher Weiſe ſich beim Weine geäußert, er ſei wohl ein Künſtler, ein Schneider aber ſei nur ein Schneider.

Freilich, da hatte ihm der Stubenhardter die richtige Antwort gegeben. „Herr Goldſchmied", hatte er geſagt, „eure Kunſt in Ehren. Und ob es nicht eben ſo viel Kunſt ſei, ein zierliches Gewand aus Sammet und Brabanter Seide, die Hoſen weit und bauſchig und die Aermel geſchlitzt, wie es die Mode will, richtig zuzuſchneiden, als etwa ein Ringelein zu ſchmieden, das wollen wir nicht unterſuchen. Aber das meine ich: Ohne güldene Kettlein und Ringlein könnte die Menſchheit wohl beſtehen, nicht aber ohne Kleider, ſintemalen ſchon in der Bibel auf der erſten Seite ſteht, daß Adam für ſich und ſein Weib Kleider gemacht habe, wenn ſie auch wohl nur ſehr einfach geweſen und nicht zu vergleichen mit den Kunſtwerken, jawohl, Kunſtwerken, die aus ſeiner, Meiſter Stubenhardters Werkſtatt hervorgingen. So ſei der Stammvater der Menſchheit zugleich der erſte Schneider geweſen, und weſſen ſich der nicht geſchämt, deſſen brauchten auch die Enkelkinder ſich nicht zu ſchämen."

Da hatten alle dem Schneider Beifall zugenickt, und als er ſeine Rede ſchloß mit dem alten Spruche: „Gott ſegne das ehrbare Handwerk", ſtießen alle mit ihm an, ſodaß der Goldſchmied ganz verlaſſen daſtand. Das war der Beginn einer Feindſchaft geweſen, die nur zu bald weitere Nahrung fand, denn die beiden waren Nachbarn, die Häuſer grenzten mit den Seitengiebeln ſo nahe aneinander, daß man mit einer Hand vom Schneider zum Goldſchmied hinübergelangen konnte, und wer findet mehr und leichter Grund zur Feindſchaft als zwei Nachbarn? Wenn wir nun noch erwähnen, daß es gerade des Goldſchmieds Töchterlein war, zu welchem Hannes ſich hingezogen fühlte, ſo verſtehen wir des Vaters Grimm und des Sohnes Trübſal, welche auf die übrigen Geſellen anſteckend wirkte. Das aber ſteigerte nur noch mehr Meiſter Stubenhardters Zorn. Denn nichts war ihm mehr verhaßt als ein mürriſches Geſicht. Er liebte es, wenn bei der Arbeit Scherzworte hin- und herflogen, luſtige oder erbauliche Lieder geſungen wurden oder gar in ziemlicher Weiſe über die Welthändel disputiert wurde. Das alles war nun mit einem Schlage vorüber. Und eine Beſſerung war nicht abzuſehen; denn der Junge hatte einen ebenſolchen Starrkopf wie der Alte.

Er war daher gerade in der richtigen Laune, dreinzufahren wie der leibhaftige Gottſeibeiuns, als nach Feierabend zwei Meiſter ſeines Gewerbes zu ihm auf die Stube kamen, nicht um zu plaudern, ſondern ſozuſagen amtlich, zum Zunftmeiſter. Das merkte er ſchon an der gewählten Kleidung und der feierlichen Anſprache. Anfangs glaubte er, es handle ſich um Hannes Meiſterſchaft. Aber bald erfuhr er den wahren Grund. Seine Augen leuchteten vor Vergnügen.

„Ein Böhnhaſe ſagt ihr? Und bei Meiſter Kirnig? Wißt ihr das gewiß?"

Der Sprecher wiegte das Haupt. „Ich frage euch, Meiſter, wer hat das neue Kleid gefertigt, das Meiſter Kirnig vergangenen Sonntag in der Meſſe trug? Ihr oder ich oder hier Meiſter Luxius? Keiner von uns. Und ſonſt niemand in der Stadt, der ein ſolches Kleid machen könnte; denn, alles was wahr iſt, es war tadellos und eine Freude anzuſehen. Falls aber kein ehrlicher Meiſter das Kleid verfertigt hat, dann muß es ein Böhnhaſe geweſen ſein, ein Pfuſcher, ein Landſtreicher. Und damit ſtimmt auch, daß man ſeit mehreren Tagen, ja Wochen allabendlich, wenn die anderen ſchon ſchlafen, Licht ſieht hoch oben in Meiſter Kirnigs Haus. Ich frage euch: was hat ein ehrlicher Chriſtenmenſch zu nachtſchlafender Zeit auf dem Hausboden zu ſuchen? Das iſt Böhnhaſenmode, und deshalb kommen wir zu euch als unſeren Zunftmeiſter und fordern Schutz für das ehrſame Handwerk. Alſo, daß ihr den Böhnhaſen jaget und aus der Stadt verjaget mit Schimpf und Schande."

Zwei Stunden ſpäter klopften derbe Fäuſte an Meiſter Kirnigs Türe. Der Goldſchmied öffnete ſelbſt und war nicht wenig erſtaunt, nebſt drei Abgeordneten der Schneiderzunft einen Ratsherrn und zwei Mann der Stadtwache vor ſich zu ſehen.

„Ihr ſeid angeklagt, einen Böhnhaſen bei Euch zu beherbergen und ein Kleid zu tragen, das er verfertigt hat."

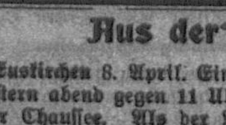
Der Goldſchmied lachte auf. „Aha, daher weht der Wind? Nein, meine Herren Schneider, das Kleid hat kein Pfuſcher gemacht, ſondern einer, den man ſchier einen Künſtler nennen könnte, ſo zierlich und fein iſt die Ausführung, ſo ſorgfältig gewählt die Farben und die Stoffe. Es iſt ein Geſchenk meiner Tochter, und ſie wird Euch den Meiſter nennen, das heißt, wenn ſie will. Denn mir hat ſie ſeinen Namen nicht nennen wollen."

Stubenhardter lachte höhniſch auf. „Faule Ausreden. Führt uns nur hinauf auf den Boden, in des Böhnhaſen Werkſtätte. Stellt Euch nicht ſo erſtaunt."

Achſelzuckend geleitete der Goldſchmied die Männer die Treppe hinauf. Leiſe traten ſie auf, um nicht gehört zu werden und den Pfuſcher auf der Tat zu ertappen. Durch die Tür der Bodenkammer fiel ein ſchmaler Lichtſchein. Stubenhardter ſtieß haſtig die Tür auf. Da bot ſich den Beſchauern ein liebliches Bild. Beim Scheine eines Talglichtes ſaßen zwiſchen altem Gerümpel auf einer umgeſtürzten Kiſte zwei junge Leute und hielten ſich umſchlungen und waren ſo vertieft, daß ſie anfangs gar nicht merkten, ſie ſeien ertappt worden.

„Meiſter Kirnig ſchwoll die Zornesader. Aber auch diesmal zeigte ſich ihm der Schneider überlegen, und ſeiner Geiſtesgegenwart in dieſem Moment hatte er es wohl nur zu verdanken, daß er im nächſten Jahre in den großen Rat gewählt wurde. Den Hut ziehend machte er eine geziemende Verbeugung vor dem Goldſchmied und ſagte: „Gott zum Gruße. Und ich komme zu werben um die ehr- und tugendſame Jungfer Tochter für meinen Sohn, den ehrſamen Meiſter. Und ich bitte um Vergebung, wenn ich je Feindſchaft gehegt."

J. G. Vossler, Bonn, Dreieck 7.



Messerschmiede
und Schleiferei.
Spezial-Geschäft für
feine Stahlwaren.

Aus der Umgegend.

√ **Euskirchen** 8. April. Ein ſchrecklicher Unglücksfall ereignete ſich geſtern abend gegen 11 Uhr auf dem Bahnübergange an der Bonner Chauſſee. Als der Bonner Abendzug genannte Stelle paſſierte, wurde ein Möbelfuhrwerk, welches gerade über das Geleiſe fuhr, unglücklicher Weiſe am hinteren Teil von der Lokomotive des Zuges erfaßt. Durch dieſen Zuſammenſtoß wurde der Möbelwagen ſamt den Pferden herumgeſchleudert. Der Lenker des Fuhrwerkes, welcher die Pferde am Zügel führte, geriet durch den Zuſammenſtoß unter die Pferde beziehungsweiſe unter den Möbelwagen und wurde derartig ſchwer verletzt, daß der ſofortige Tod eintrat.

Von Nah und Fern.

* **Köln** 8. April. In der vergangenen Nacht ſind zwiſchen Kalk-Nord und Kalk-Süd zwei Güterzüge aus bisher unbekannter Urſache aufeinandergefahren. Eine Lokomotive iſt die Böſchung heruntergeſtürzt. 18 Güterwagen wurden mehr oder weniger beſchädigt. Zwei Zugbeamte wurden leicht verletzt. Gegen mittag iſt der Betrieb eingleiſig aufgenommen worden.

√ **Limburg** 8. April. In Frickenhofen, im Kreiſe Limburg, ſind fünf Wohnhäuſer und vier Scheunen abgebrannt. 37 Perſonen ſind obdachlos.

* **Gießen** 8. April. Auf dem Hof Albach bei Lich ſind drei polniſche Arbeiter erſtickt, die nachts, um ſich zu wärmen, einen Topf mit glühenden Kohlen in ihrem Zimmer aufgeſtellt hatten.

* **Prag** 7. April. (Telegr.) Der 65jährige Franz Liebiſch geriet heute mit ſeinem 28jährigen Sohn Joſef in Streit, wobei dieſer dem Vater eine Ohrfeige gab. Der Vater ſchlug hierauf den Sohn mit einem Beil nieder und erwürgte ihn.

* **Verſailles** 8. April. (Telegr.) Eine 500 Gramm Sprengſtoff enthaltende Höllenmaſchine wurde am Eingang des hieſigen Kongreßſaales entdeckt und unſchädlich gemacht. Drei verdächtige Männer entflohen, als ſie der Palaſtwächter zur Rede ſtellen wollte.

* **Haag** 8. April. (Telegr.) Geſtern fand man in der Nierſtraße einen an Epilepſie leidenden Deutſchen mit einem Knebel im Munde. Er war ſeiner Barſchaft im Betrage von 200 Mark, ſeiner Uhr und ſeines Paletots beraubt worden.

* **Paris** 8. April. (Telegr.) Der Miniſter des Aeußeren verſtändigte die Marinebehörden in Havre, daß alle Dampfer, die mit mindeſtens 50 Paſſagieren an Bord einen nordamerikaniſchen Hafen verlaſſen, vom 1. Juli ds. J. ab mit einer Telefunkenvorrichtung verſehen ſein müſſen, die Tag und Nacht Depeſchen in einem Umkreiſe von mindeſtens 100 Seemeilen abgeben und empfangen könne.

Godesberger heilbewährte arom. Kräuter

ärztlich empfohlen.
Blutreinigungskräuter
Brust-, Husten- und Lungenkräuter
Lebenskräuter
Nervenkräuter
Spezialkräuter für Bleichsucht u. Blutarmut
" " Gelbsucht
" für Leber-, Nieren- u. Blasenleiden (Steinleiden)
" " Unterleibsleiden
" " Wassersucht
" " Zuckerkranke.
Zusammenstellung
auf jedem Original-Paket ersichtlich.
Preis Mk. 2 Originalpaket, erhältlich in den Apotheken, sonst verlangen Sie Prospekt „ein Mahn- und Weckruf".
A. Dorfstecher & Co., Bad Godesberg
Fabrik diät.-pharmaceutischer Präparate. L..

Letzte Nachrichten.

* **Rom** 8. April. (Telegr.) Heute vormittag fand in Gegenwart des Königspaares, des deutſchen Kronprinzenpaares, der Miniſter, der Behörden und zahlreicher geladener Gäſte die feierliche Eröffnung der Archäologiſchen Ausſtellung in dem Thermen des Diocletian ſtatt. Prof. Lanciani, der Präſident der Ausſtellung hielt die Eröffnungsrede.

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren
zu Fabrikpreiſen direkt an Private in
Bonn a. Rh., Poſtſtr. 24. Fernſprecher 957.

Wetterbericht. Telegr. Bonn (3C). meiſt heiter. leichter NW. Aachen (2C), meiſt heiter, ſtill. Berlin (2C), wolkig, leichter N. Breslau (2C), wolkig, ſchwacher NO. Frankfurt a. M. (-C). wolkig, Schnee, leichter NO. Hamburg (4C), wolkig, mäßiger NO. München (—2C), bedeckt, Schnee, friſcher NO. Nizza (7C), wolkenlos, ſtill. Paris (0C), wolkig, mäßiger N. Rom (7C), Regen, leichter S. Trieſt (4C), bedeckt, ſtarker O.

Witterungsüberſicht am 8. April 1911: Das geſtern bei Island erkennbare Tief iſt öſtlich nach Nordſkandinavien gezogen. Ueber dem Ozean beſteht hoher Luftdruck fort. Die Depreſſion über Italien hat ſich etwas verſtärkt und ſcheint ihren Wirkungsbereich nördlich ausdehnen zu wollen, ſodaß wir vorübergehend trüberes Wetter zu erwarten haben. Im Dienſtbezirk ſind in der Nacht ſtrichweiſe Niederſchläge gefallen.

Vorausſichtliches Wetter für Sonntag: Wolkig bis zu Niederſchlägen, ſteigende Temperaturen, mäßige nördliche Winde.

Geſchäftliches.

Das Scala-Kinema-Theater, Köln a. Rh., Herzogſtraße 9, hat ſeinem neuen Programm eine glanzvolle Nummer einverleibt: Den trojaniſchen Krieg. Die lebensvolle Darſtellung der hartnäckigen altgriechiſchen Kämpfe um den Preis der ſchönen Helena und das tragiſche Schickſal der tapferen Stadt Troja, die durch die bekannte Liſt mit dem hölzernen Pferde erobert und zerſtört wurde, dürfte allſeitiges Intereſſe erregen. Die Wiedergabe dieſer Glanznummer zeigt uns, ebenſo wie die anderen Lichtbilder des neuen Programms, die kinematographiſche Kunſt in ihrer höchſten Vollendung.

BERLIN Kathol. Vereinshaus **Hotel Stewen**
Niederwallstr. 11, Nahe der St. Hedwigskirche, und Unter den Linden
Vorzügl. Verpflegung. Bäder im Hause. Zimmer M. 1,75 bis M. 10 Zentralheizung Elektrisch. Licht

Kirchliche Nachrichten.

Lengsdorf. Sonntag hl. Meſſen: 7, 9 Palmweihe und Palmenprozeſſion über den Kirchhof, 9½ Uhr Hochamt. Nachm. ½3 Uhr Chriſtenlehre und St. Michaels-Bruderſchaftsandacht, 4 Uhr Andacht für den Mütterverein mit Fahnenweihe.

Beuel. Sonntag heil. Meſſen: 6½, 7½ (gem. heil. Kommunion der Erſtkommunikanten), 9¼ (Palmweihe, Prozeſſion u. Hochamt), 11 Uhr. Nachmitt. 2½ Uhr Chriſtenlehre mit Prüfung der Erſtkommunikanten und Andacht.

In der Woche 6 und 7 Uhr heil. Meſſe. Gründonnerstag und Karfreitag Beginn des Gottesdienſtes um 7 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Betſtunde für die Kommunionkinder. Karfreitag abends 7 Uhr Predigt. Karſamstag 6 Uhr Taufwaſſerweihe, 7¼ Uhr Hochamt.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Kaiser-Kinema ✱ **Meckenheimerstrasse 6b**
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇ **Neu für Bonn** ◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇
Volle Restauration Einziges Theater am Platze, wo die Bilder mit akkustischen Tönen begleitet werden. Rauchen gestattet. **Centralheizung.**

Kommunion-Stiefel

in Form und Machart eigens für diesen Zweck, zu billigsten Preisen.

Kaeuffer & Schmitz, Bonn, Wenzelgasse 11.
Fernruf 1266.

Sonntag den 9. April bis 7 Uhr geöffnet.

Guter Verdienſt
reſp. Lebensſtellung
Für unſere Kranken-Unfall-Sterbeverſ. wird für dort. Platz u. Umg. ſofort ein redegewandt. ſolid. Familienvater geg. feſt. Gehalt und Nebenſp. geſucht. Branchekenntn. nicht erforderl. Dieſ. Poſten iſt auch geeign. f. Handw., die aus irgendw. Grunde ihren Beruf wechſeln möchten. Herren, welche ber. m. gut. Erfolge tätig waren, kann Alleinvertr. übertragen werden.
Südweſtdeutſche Verſ.-Geſ.
Frankfurt a. M.

3-6 M. und mehr täglich zu verdienen.
Prosp. grat. Adressen-Verl.
E Gerzymisch, Berlin N. 65

Lehrling
der gleich verdient, ſucht Jac. Piel, Maler und Anſtreicher, Breiteſtr. 34. 425

Ein ſtarker 1715
Lehrling
für Rind- und Schweine-Metzgerei auf ſofort oder Oſtern geſucht.
Friesdorf bei Godesberg, Kluſterſtr. 5.

Zivilſtand der Oberbürgermeiſterei Bonn.
Standesamt I.

Geburten: Peter, Sohn von Peter Oedenkoven, Metzger, und von Margareta, geb. Commer. — Wilhelm, Sohn von Wilhelm Gilleſſen, Schreibwarenfabrikarbeiter, und von Marg., geb. Berriſch.

Heiratsverkündigungen: Peter Engels, Mechaniker, mit Friederike Mathilde Gall. — Franz Breuer, Maurer, mit Anna Schnichels. — Adolf Sülzen, Maurer, mit Barbara Lillott. — Friedrich Wilhelm Steinmann, Buchhalter, mit Wilhelmine Gantke. — Friedrich Löhrer, Monteur, mit Gertrud Kaſpers. — Heinrich Mohren, Schuhmacher, mit Katharina Thomas. — Emil Max Römer, Formſtecher, mit Klara Frieda Roſt. — Peter Joſeph Becker, Güterbegleiter, mit Helena Müller. — Johann Geuß, Strafanſtaltsaufſeher, mit Maria Katharina Krupp. — Wilhelm Münz, Kaufmann, mit Anna Gertrud Hunold.

Heiraten: Ernſt Wilhelm Schneider, Rentner, mit Auguſte Frieda Söker.

Sterbefälle: Joſeph Brück, alt 11 Monate.

Zentrumspartei.
Der
3. kommunalpolitiſche Abend
Montag, d. 10. April, abends 8½ Uhr
im
Weißen Saale der Beethovenhalle.
Es wird ſprechen Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wallenfang über:
Etat und Steuerweſen der Stadt Bonn.
Recht zahlreicher Beſuch wird dringend erbeten.
I. A.:
Henry.

Kommunion-Stiefel
empfiehlt in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen
Peter Klein,
Bonn
45 Josephstrasse 45.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man verlange stets Rabattmarken.

Technisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Photographisches Atelier
Bernauer
Troisdorf
— Faustgasse 1. —
Neu eröffnet!
Gediegene Ausführung.
Mässige Preise.
Geöffnet täglich, auch Sonntags von 9—7 Uhr.

Die
Preuss. Pfandbrief-Bank
gibt Kapital z. 1. Stelle
Anleihen
d. Städte, Gemeinden, Bahnen 2c.
kulant und schnell.
Anträge nimmt entgegen
Emil Lindgens
Unter Sachſenhauſen 25/27,
Köln a. Rh. L10

Maler- u. Anſtreicher-Lehrling
ſucht Röffel, Bonn, Adolfſtr. 5. Koſt und Logis b. Meiſter. 4911

2 Schmiedegeſellen
ſofort geſucht. Franzſtr. 27.

Witwe mit 1 Kind
ſucht gegen Verrichtung häusl. Arbeiten oder ſonſtiger Beſchäftigung, freie Wohnung. Beſte Empfehlungen. Angebote unter W. 482 an die Geſchäftsſtelle.

Herrſchaft in Wiesbaden ſucht tüchtiges
Zimmermädchen
Lohn Mk. 25 pro Monat. Direktor Mainz, Biebrich-Wiesbaden, Naſſauerſtraße 18.

Zur Probe
NEU! 30 Stücke auf einmal zugleich m. Apparat
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc.
Kaufen Sie niemals ohne mehrtägige Probe! Kaufen Sie nur unsere nadellosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis.
Gratis
und franko senden wir an jedermann unseren illustriert. Katalog mit der Broschüre „Das Unwesen im Plattenhandel." Postkarte genügt.
BIAL & FREUND
Breslau Postfach 214b

Uhren
Gold- und Silberwaren
empfiehlt in reicher Auswahl, gediegener Ausführung zu billigsten Preisen
Georg Gerdum
vorm. Ferd. Hoffstätter
Uhrmacher u. Juwelier ☛ Sternstrasse 38.
Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werden unter Garantie gut und preiswert ausgeführt.

Ca 50 Stück auf Lager
bis 1.20 Meter lang.
Räder mit geteilten Felgen.
Billige Preiſe für Wiederverkäufer und Private.
M. Mertz
Limperich. 94

Alle lieben
ein zartes, reines Geſicht, roſiges, jugendfr. Ausſehen u. ſchönen Teint, desh. gebrauchen Sie die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der Lilienmilch-Cream Dada rote u. ſpröde Haut in ein. Nacht weiß u. ſammetw. Tube 50 Pf. bei: A. Segſchneider, Sternſtr. 46; Hugo Strube, Dreieck 4; A. Eiler Nachfl., Wenzelg. 44; Carl Clemens, Münſterplatz 18; W. Diedenhofen Nfl., am Hof 22; Joh. Schumacher, Sternſtr. 23 Gerhard Janſen, Bonn-Süd; Hartmann Kronen-Drogerie. 183

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag, den 10. April 1911, vormittags 11 Uhr ſollen im Verkaufslokale Wenzelgaſſe 54, hierſelbſt

eine Partie Zigarren, Zigaretten, 1 Fahrrad, 1 kompl. Bett, 1 Kleiderſchrank, eine kompl. Ladeneinrichtung, 1 Geſchäftswagen, Zuckerwaren, 1 Nähmaſchine, 1 Sofa,

öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden.

Wiedenſtritt,
Gerichtsvollzieher in Bonn.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Dienstag, den 11. April 1911, vormittags 11 Uhr, ſollen im Verkaufslokale Viktoriaſtraße 22,

eine Partie Lehrbücher, ein Zylinderbüro m. Aufſatz, eine Ladentheke, ein Sofa, ein Kleiderſchrank, ein Schreibtiſch, ein Spiegel, ein Silberſchrank,

durch den Unterzeichneten öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werd.

Becker,
Gerichtsvollzieher in Bonn.

Herrſchaftl. Haus
preiswert zu verkauf. Simrockſtraße 12. Part u. 2 Etagen, je 3 Zimmer u. Küche, Badezimmer, 2 Manſ. 2c. Näh. bei W. P. Schützendorff, gegenüb. d. Hauptbahnhof.

3 Zimmer
1. Etage, Peterſtraße 2 ſofort zu vermieten. Beſcheid Wolfſtraße 28. Daſelbſt
3 Halbmanſarden

Zu vermieten
1. Etage (abgeſchloſſ.), 3 Zimmer, Küche, Manſarde, Rheindorferſtr. 58. Näh. Nordſtr. 63.

2 oder 3 ſchöne "4913
Halbmanſarden
zu vermieten. Paulſtr. 9.

Bürgerliches Wohn- und Geſchäftshaus
in guter Lage hier mit 3 Werkſtellen, Hofraum, viele Wohnungen, zirka 2400 Mk. Miete einbringend, wobei ſich 2 Ladenlokale ev. mit wenig Koſten herſtellen ließe, wird billigſt f. 46 000 Mk mit kl. Anzahlung verkauft, durch
Mich. auf der Mauern,
Wenzelgaſſe 60, Nähe Sandkaule, Eingang Hundsgaſſe.

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt
Konkursverfahren verhütet
juristisch gebildeter Fachmann.
Bücherrevision — Bilanzen.
Franz Müller, Meckenheimerstr. 23
Fernsprecher 2132.

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Franz Roderbourg
findet Mittwoch den 12. April, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. 940

Das Jahrgedächtnis
für Herrn
Peter Reifferscheidt
findet Montag den 10. April, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin statt, wozu freundlichst eingeladen wird. 888

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag, den 10. April 1911, nachmittags 3 Uhr ſollen im Verkaufslokale bei Wirt Wenigmann in Beuel

1 Klavier, 1 Sofa, 1 runder Tiſch

ferner am Dienstag, den 11. April 1911, nachmittags 3 Uhr ebendaſelbſt

1 Pferd (brauner Wallach), 1 Halbverdeck, 2 Sofas, 1 Schreibtiſch und 1 Vertikow

durch den Unterzeichneten öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden.

Reibel, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Nähmaschinen-Reparaturen
unter Garantie.
Joh. Bachem, Bonn,
Coblenzerſtraße 9a 48

Zur Kommunion
empfehlen
fertige weisse Kommunionkleider
schwarze u. weisse Kleiderstoffe
moderne farbige Kleiderstoffe
Kommunion-Schleier
Kränzchen und Schärpen
Mädchen-Unterröcke, Hemden und Hosen.
Gute Qualitäten! Reiche Auswahl! Billige Preise!
Geschw. Lorscheidt
Markt 9 BONN Markt 9
Haltestelle der Strassenbahn.
Fernsprecher 1350.

Wilh. Streck, Bonn
Fernsprecher 181. — Cölnstrasse 127—133
Turnstäbe, Reckstangen, Turnkeulen
in feiner, glattgeschliffener Ausführung.
Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Zuchtgeflügel Bruteier, tragb. Ställe, Geräte 2c.
Katalog gratis. Geflügelhof Mergentheim 207. M19

Bettnässen!
Befreiung! Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Dr. med. Hausmann & Co. Regensburg B71

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen ſind, ſo daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müſſen und keinen Schlaf finden, verſchafft Ihnen Dr. Koch's Kühlsalbe ſofort Erleichterung. Topf à M. 3 Bonn: Rathaus-Apotheke

Für Brennhaus-Arbeiten ſuche
kräftige Arbeiter
gegen hohen Lohn
Franz Ant. Mehlem
Steingut-Fabrik, Bonn.

Zwei beſſere "4918
4-Zimmerwohnung
Doetſchſtr. 9, 1. und 2. Etage, abgeſchloſſen, mit reichlichen Nebenräumen, bald preiswert zu vermieten. (600 und 550 Mk.). Auskunft Wilhelmſtr. 27

Sauberes zuverl.
Mädchen
im Kochen und aller Hausarbeit erfahren, in kl. kinderloſen Haushalt per bald oder anfangs Mai geſucht. Gr. Wäſche auswärts. Gürſt 12.

Tücht. Bäckergeſelle
ſof. geſucht. Engeltalſtr. 13.

Oſterwunſch!
Junger gebildeter Mann, beſſ. Handwerker, Mitte 20er, kath., muſikal, von diſtinguiertem Aeußere und liebevollem Charakter, in ſicherer Lebensſtellung mit gutem Einkommen, wünſcht auf dieſem Wege, da keine Gelegenheit vorhanden, mit vermögender Dame (Waiſe bevorzugt) bekannt zu werden zwecks ſpäterer 496
Heirat.
Ernſtgemeinte Angebote wolle man ſenden unter P. N. 491 an die Geſchäftsſt. d. Ztg.

Mobilar-, Haus- u. Land-Verkauf
in Bonn-Endenich.

Auf Anſtehen der Erben und Rechtsnachfolger der zu Endenich verlebten Eheleute **Wilhelm Frings** und **Margaretha Schick** werde ich am

Montag den 10. April d. J., zu Bonn-Endenich,

1. nachmittags 1 Uhr, in dem Hauſe Am Burggraben Nr. 39

die ſämtlichen zu dem obigen Nachlaſſe gehörigen Mobilien und Ackergeräte, ſowie ein Pferd und

2. im Anſchluſſe hieran, nachmittags gegen ½3 Uhr, in der Wirtſchaft von Joſ. Oelpenich,

a. das zu Bonn-Endenich, am Burggraben Nr. 39 gelegene Wohnhaus nebſt Scheune, Stallung und Hausgarten, groß 8 Are 22 Meter;

b. verſchiedene in der Gemeinde Endenich gelegene Ackerparzellen, im Bergfeld, am Duisdorfer Weg, an den Graden Pöhlen im Juhl und am Birnbäumchen, ſowie eine Holzungs-Parzelle in der Gemeinde Duisdorf

öffentlich unter günſtigen Bedingungen verſteigern. 140

Das im Verſteigerungslokale angeheftete Verzeichnis beſagt das Nähere.

Mobilarſteigpreiſe bis 5 Mark einſchl. müſſen gleich beim Zuſchlage bezahlt werden.

Bonn. Der Königliche Notar,
Schorn, Juſtizrat.

Verſteigerung
von
Ländereien
in Bonn-Grau-Rheindorf.

Am Montag den 10. April 1911, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Wirtes Honrath in Grau-Rheindorf,

wird der unterzeichnete Notar folgende zum Nachlaß des verſtorbenen Herrn **Simon Richarz** gehörigen Grundſtücke auf langjährige Termine öffentlich meiſtbietend verſteigern, nämlich:

Gemeindebezirk Bonn:

1. Flur 6 Nr. 174/92, 95, 175/96, 172/100, 173/100, Garten, auf dem Lausacker, 17,18 Ar, neben Hubert Orth, Conrad Heuſer, Pet. Joſ. Klein, Wilhelm Dubbelmann, Wwe. Michael Klein und Joſef Aufdermauer;
2. Flur 6 Nr. 141, 178/144, Garten, daſelbſt, 4,38 Ar, neben Joſef Grommes und Ferdinand Dubbelmann;
3. Flur 6 Nr. 153, Garten, daſelbſt, 5,25 Ar, neben Wwe. Jakob Linden u. Andreas Henſcheidt;
4. Flur 7 Nr. 67, Acker, auf dem Schleifacker, 6,75 Ar, neben Johann Bauch und Anton Scheifgen;
5. Flur 9 Nr. 289, Acker, auf der alten Straße, 15,15 Ar, als Bauland geeignet, mit 20 Meter Fronte an der Römerſtraße, neben Gertrud Bauch und Chriſtian Faßbender. 640

Bonn. Der Königliche Notar,
F. J. Bollenbeck, Juſtizrat.

Konkursversteigerung

Am Dienstag den 11. April 1911, vormittags 10 Uhr, ſollen zu Bonn Rheindorferſtraße 16, aus einem Konkurſe

deutſche und amerikaniſche Eichen-Bohlen verſchiedener Stärke, Ahornholz, Eſchen, Birnbaum, Linden, Seitenbretter, eine Partie Buchenkantel, Fenſter, Kiefer, Dielen, Partie Innenbord, Fußbodenbretter, Erlenbohlen, Faßholz, Tannen-Riegel, Stellagen, Brennholz, Pfoſten, Sparren, Treppenpfoſten, Stäbe, Bankfüße, Stollen, Kinderbettfüße, Fußleiſten, engl. Bettbogen, Stabbord, Leiſten, 1 große Holztafel mit Geſtell, Haustüre, Stalltür, Schalterfenſter, Regale, Schrank, Holzſchrauben, Werkzeuge, Schrauben, Schleifſtein, eine große Partie Drehwaren, als: Konſole, Stützen, Schneckenkonſole, Muſcheln, Säulen, Aufſätze, Kleiderriegel, Fenſterbeſchlagleiſten, Kapitole, Knopfroſetten, Pitſchpine-Leiſten ꝛc., Aktenſchrank, Ofen, feuerfeſter Schrank, Doppelpult, 1 kl. Pult, Drehſtuhl, Kopierpreſſe, 2 Handkarren, Stühle, 1 antike Uhr ꝛc. ꝛc.

durch den Unterzeichneten öffentlich meiſtbietend gegen bare Zahlung verſteigert werden.

Der Verkauf findet beſtimmt ſtatt.

Schmidt, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Zivilſtand der Oberbürgermeiſterei Bonn.

Standesamt II.

Geburten: Jakob, Sohn von Jakob Wirtz, Ackerer, und von Maria geb. Mauel. — Klara, Tochter von Winand Menningen, ſtädtiſcher Laternenaufſeher, und von Maria Magdalena geb. Balder. — Gottfried, Sohn von Nikolaus Hammes, Tagelöhner, und von Anna Maria geb. Feuſer.

Heiratsverkündigungen: Nikolaus Eickenboom, Steingutdreher, mit Dorothea Kramer.

Erste Deutsche Milchzucker-Gesellschaft BONN a/Rh.

Unentbehrlich bei der Kinderernährung.

Garantiert chemisch reiner

Milchzucker

rekristallisiert, raffiniert und pulverisiert.

Unsere sorgfältige Verpackung **in Blechbüchsen** sichert ein stets gut bleibendes Präparat. Man verlange **Bonner** Milchzucker. — In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Erste Deutsche Milchzucker-Gesellschaft, Bonn a. Rhein.

Verkauf
von Häuſern und Grundſtücken
in Beuel.

Am Montag den 10. April d. Js., nachmittags 3 Uhr,

laſſen Herr **Anton Schmitz** zu Beuel, ſowie die Erben Ludwig Schmitz daſelbſt

im Lokale des Wirtes Herrn Holtorf zu Beuel, Reſtaurant „zur Glocke“

die folgenden in der Gemeinde Vilich gelegenen Immobilien teilungshalber öffentlich meiſtbietend verſteigern:

1. Wohnhaus, Steinerſtraße 1 zu Beuel mit Hausgarten, Hintergebäuden, Scheune, Stall und allen Zubehörungen, groß 8 Ar 96 Meter.
2. Wohnhaus, Steinerſtraße 43 zu Beuel und Steinerſtraße 45 daſelbſt mit Hausgarten und Nebengebäuden, groß 2 Ar 57 Meter.
3. Wohnhaus, Steinerſtraße 22 zu Beuel mit Hausgarten, Nebengebäuden, Stallung, Backhaus pp., groß 7 Ar 93 Meter.
4. 2,23 Ar Garten, an der Faulgaſſe, neben Anton Weber und Theod. Hambitzer.
5. 5,69 Ar Wieſe, im Thelenpfand, neben Jakob Wenigmann und Andr. Horn.
6. 5,87 Ar Acker, auf der Bitze, neben Gemeinde Vilich und Heinr. Hohn.
7. 4,31 Ar Garten, daſelbſt, neben Heinrich Büchel und Joſef Holtorf.
8. 1,80 Ar Garten, an der Faulgaſſe, neben Hermann Harf, Martin Peſſekoven und Anton Weber.
9. 9,14 Ar Acker, auf'm Feldweingarten, neben Franz Klein und Kirchengemeinde Küdinghoven.
10. 12,88 Ar Acker, auf'm Hövel neben Johann Dahm und Mich. Thomas.
11. 37,88 Ar Acker, im Anwerk, neben Heinrich Buchholz und Heinrich Maubach.
12. 3,40 Ar Garten, auf der Bitzen, neben Peter Brahm und Anton Schmitz.
13. 10,49 Ar Garten, auf'm Werth, neben Anton Schmitz II und Peter Lohr.
14. 46,35 Ar Acker, im Rheinfeld, neben Chriſtian Weber und Anton Weber.
15. 2,89 Ar Garten, auf dem Stein, neben Peter Dür und Hermann Peſtel.

Die Parzelle im Anwerk, an der Neuſtraße, 2 Minuten vom Staatsbahnhof und Bahnhof der elektriſchen Bahn, durchſchnitten von einer projektierten feſtgelegten Straße, iſt eingeteilt in vier Teile, bezw. 12 Bauſtellen.

In dem Hauſe Steinerſtraße 1 iſt ſeit langen Jahren ein Kolonialwaren- und Materialwarengeſchäft mit beſtem Erfolg geführt worden.

Dieſe Parzelle enthält zwei Bauſtellen an der Rheinſtraße.

Das Grundſtück auf dem Werth iſt in zwei Teile geteilt, gelegen an der Rheinſtraße und an der Rheinuferſtraße, und bildet zwei Bauſtellen.

Die Parzelle auf dem Stein liegt an der verlängerten Agnesſtraße und bildet eine Bauſtelle.

Die Parzelle auf der Bitzen, 5 Ar 87 Meter liegt an der verlängerten Joſefſtraße und bildet 2 Bauſtellen.

Das Grundſtück im Rheinfeld, 46,35 Ar groß liegt an der projektierten feſtgelegten verlängerten Feldſtraße, mit 40 Meter Straßenfronte.

Nähere Bedingungen ſind bei dem Unterzeichneten und im Verkaufslokale zu erfahren, woſelbſt auch Pläne über die p. Bauſtellen zur näheren Einſicht offen liegen. 293

Bonn. Der Königliche Notar,
Peters, Juſtizrat.

Im Anſchluſſe an vorſtehende Verſteigerung

laſſen Herr **Arnold Orth** in Coblenz und Herr A. Fiedler in Beuel

das Haus Kirchſtraße Nr. 9 in Beuel

öffentlich zum Verkaufe ausſtellen. 610

Bonn. Der Königliche Notar,
Peters, Juſtizrat.

Rolladen — Jalousien

Ia. Ware, neueste bewährte Konstruktion, sturmsicher, geklapperfrei.

Reparieren. **G. Flach. Bonn.** Umändern

Küchenmädchen

welches ſelbſtändig kochen kann, per ſofort oder bald geſucht.

Koopmann, Argelanderſtr. 12.

Sprechzeit: nachmittags von 2—4 Uhr und abends. 926

Jungen und Mädchen

die zu Oſtern aus der Schule entlaſſen werden, können leichte lohnende Beſchäftigung erhalten in der 140

Mechaniſchen Jute-Spinnerei und Weberei, Bonnertalweg.

Verpachtung
in Witterſchlick.

Am 19. April cr., vormittags 10 Uhr, in der Wirtſchaft von Frau Wwe. Wilhelm Schnitzler zu Witterſchlick,

läßt die Stadtgemeinde Cöln, Armenverwaltung, **ihre in der Gemeinde Witterſchlick gelegenen, in dieſem Jahre pachtfrei werdenden Grundſtücke**

öffentlich neu verpachten. 560

Bonn. Der Königliche Notar,
Offergelt, Juſtizrat.

Die

Konkurs-Verwaltung der Bonner Bank

verkauft ſehr preiswert die nachfolgenden in **Bonn** gelegenen Häuſer:

Haus Adolfſtraße 40,
" Bornheimerſtraße 83, 61, 53,
" Hundsgaſſe 8 u. 10,
" Kapuzinerſtraße 9,
" Engelthalerſtraße 1,
" Sebaſtianſtraße 129,
" Meckenheimerſtr. 22,

Haus Vorgebirgsſtraße 11,
" Wolfſtraße 7 u. 9,
" Luiſenſtraße 50,
" Schumanſtraße 84,
" Weberſtr. 54 u. 56,
" Roſental 49,
" Mozartſtraße 50,
" Herwarthſtraße 25,

außerdem verſchiedene Grundſtücke am Bonnertalweg und der Franzſtraße gelegen.

Gefl. Anfragen wolle man an die unterzeichneten Konkursverwalter richten oder an die Herren Agenten. 1110

Gottschalk Juſtizrat — **Schmitt** Juſtizrat

Reispreß-Futter

garantiert nur aus reinem Reis hergeſtellt, iſt das beſte Futter für ſämtliche Viehgattungen und hat ſich bei kleinen, ſowie Maſtſchweinen großartig bewährt. Viele Dankſchreiben u. Nachbeſtell. beſtätigen die Erfolge. Preis pro Sack ca. 150 Pfd. ab Bonn 6 Mk. g. Nachn. **Peter Münz, Bonn, Weststr. 7.** 181

Gegr. 1899.

PIANINOS,
Flügel, Harmoniums
in allen Preislagen.

Pianofortefabrik
Herm. Loos, G.m.b.H. Siegen i. W.
Bequeme Ratenzahlungen gestattet.
Bei Barzahlung hoher Rabatt!
Mietinstrumente. Kataloge frei!

Sinzig.

Bekanntmachungen.

Es wird darüber Klage geführt, daß die Schrittwege der Eiſenbahn- und Lindenſtraße vielfach mit Handkarren und Hand-Wagen befahren werden.

Ich mache darauf aufmerkſam, daß die Schrittwege nur dem Fußgänger-Verkehr dienen und jedes Befahren derſelben auf Grund der §§ 32 und 78 der Wegepolizeiverordnung unnachſichtlich beſtraft wird.

Sinzig, 5. April 1911.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeiſter: Ortſieſer.

Die Schweineſeuche iſt im Gehöfte des Ackerers Herrn Hermann Joſeph Wiſſem hierſelbſt erloſchen und wird die Sperre hiermit aufgehoben.

Sinzig, den 6. April 1911.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeiſter: Ortſieſer.

Das Elektrizitäts- und Waſſerwerk bedarf für das Rechnungsjahr 1911: ca. 100 Kg. weißer Putzwolle, ca. 100 Kg. bunter Putzwolle, ca. 600 Kg. Gas-Motoren-Oel, ca. 150 Kg. Zylinderöl, ca. 30 Liter Benzin, ca. 20 Liter Leinöl, ca. 120 Liter Petroleum, ca. 60 Kg. Soda, ca. 60 Kg. ſchwarze Seife, ca. 15 Kg. Menni, ca. 24 Aufnehmer.

Lieferungs-Angebote erſuche ich bis zum 12. d. M. hierher einzureichen.

Sinzig, den 6. April 1911.

Der Bürgermeiſter: Ortſieſer.

Der Unterricht in der Fortbildungsſchule findet wie bisher, Sonntags von 8—10 Uhr vormittags, und Mittwochs und Freitags von 6—8 Uhr nachmittags, im Schulſaale der oberen Knabenklaſſe (Schießbergweg) ſtatt.

Zum Beſuche der Schule verpflichtet ſind alle der Volksſchule entlaſſenen, in der Stadt Sinzig wohnenden, oder dort beſchäftigten gewerblichen Arbeiter (Geſellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, mit Ausnahme derjenigen, die den Nachweis erbringen, daß ſie diejenigen Lehrziel der Anſtalt bildet, deren Aneignung das das Lehrziel der Anſtalt bildet, oder die eine Innungs- pp. Schule beſuchen, deren Unterricht von dem Regierungspräſidenten als ausreichender Erſatz des Unterrichtes in der öffentlichen gewerblichen Fortbildungsſchule anerkannt iſt.

Zum Schulbeſuche Verpflichtete, welche den Unterricht ganz oder teilweiſe verſäumen, ſowie Eltern, Arbeitgeber pp., welche die Erſteren ohne Erlaubnis der Schule fernhalten, werden gemäß §§ 4 und 8 des Ortsſtatuts vom 14. 9. 1908 in Verbindung mit § 150,4 der Gewerbeordnung mit Geldſtrafe bis zu 20 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen beſtraft.

Sinzig, den 5. April 1911.

Der Bürgermeiſter: Ortſieſer.

Als passende

Kommunion-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

**gold. und silberne
Kolliers
Uhrketten
Broschen
Ringe
Armbänder
Anhänger**

**Manschettenknöpfe
silberne
Zigaretten-Etuis
goldene
Vorstecknadeln
silb. Bestecke
silb. Serviettbänder
etc. etc.**

Sämtl. oben angeführten Gegenstände führe ich nur in guter, gediegener Ausführung und in jeder Preislage.

Neuanfertigungen, Umänderungen und Reparaturen gut, sauber, billig.

Heinr. Süs,
Hofjuwelier,
Stockenstr. 23.

Mein

Corset Imperial

Form Directoire

iſt das einzige Corſet, welch. infolge ſeiner doppelten Rückenſchnürung in jeder Länge getr. werden kann. Bei unvergleichlicher Bequemlichkeit bewirkt **Corset Imperial** hochmoderne ſchl. Figur.

Preis 7.50, 10, 15—50 ℳ

Allein-Verkauf für Bonn:

Corset-Haus Imperia

Bonn, Fürſtenſtr. 1. 103

Fernſprecher 1349.

Kleinweizen . .	ℳ 6.50
Getreidemisch ‚Ideal'	7.50
Taubenwicken .	ℳ 9.30
Maisschrot, ausges.	9.50
Gerste, prima .	ℳ 8.—
Knochenschrot .	" 9.—
Fischmehl, gr. u. fein hochproz., gar. rein	18.—
Reformhundekuch.	19.—

Führe ca. 50 Sorten. Freibl. p. Ztr. m. Sack ab Neuss g. Nachn.

Kleemehl hochf. ℳ 7.50

Heinr. Neidhöfer, Neuß.

Gr. Spezialgeschäft a. Platze

Pferdedecken

in Wolle und Segelleinen.

Alle Sorten

Gamaſchen

große Auswahl, billige Preiſe

Jak. Schmitz,

Bornheimerſtraße 1. 1110

Bandwurm mit Kopf

Verſchiedene Kuren habe ich gemacht, um den läſtigen Bandwurm los zu werden, aber alles verſagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** ſchicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und ſpreche Ihnen hiermit meinen herzlichſten Dank aus und werde bemüht ſein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Al.-Mockbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachſene 2,50 ℳ, f. Kind. 2,00 ℳ, iſt erhältlich in den Apotheken.

In Bonn: Apoth. a. Wilhelmsplatz Rathausapoth. am Markt.

Haut-Bleich-creme

„Chloro“ bleicht Geſicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkſam erprobtes unſchädliches Mittel geg. unſchöne Hautfarbe, Sommerſproſſen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro“ Tube 1 ℳ; dazu gehörige **Chloroſeife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo“, Dresden 8. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

In Bonn: Apoth. Wilhelmspl. Rathaus-Apotheke, Markt 9 Kronendrogerie, Poſtſtr. 23, Schloßdrog. Stockenſtraße 21.

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont“ vernicht. alle Fäulniserreger im Munde u. zwiſchen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu ſchaden. Herrl. erfriſch. im Geſchmack. Im Kuben 4—6 Wochen ausreichend. Tube 1 ℳ, Probetube 50 ₰. Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in Bonn: Rathaus-Apoth., Markt 6; Kronendrogerie, Poſtſtraße 23, Schloßdrog., Stockenſtr. 21.

Drahtgeflechte

**Einfriedigungs-Draht
Stacheizaun-Draht**

zu billigsten Fabrikpreisen.

Th. J. B. Jansen
Bonn
Wenzelgasse 47. 2280

Collegium Hermanianum
Rheinbach bei Bonn.

Erzbischöfliches Konvikt für kath. Schüler des hiesigen Gymnasiums i. E. ohne Unterschied ihres künftigen Berufes. Ostern 1911 wird Oberprima angegliedert. Verpflegung und Erziehung der ältern und jüngern Schüler in zwei vollständig getrennten Abteilungen. Geräumige, modern ausgestattete Gebäude, gesunde Lage. Pensionspreis: Sexta bis Untertertia: 500 Mk., Obertertia bis Oberprima 600 Mk. Es werden Schüler auf allen, besonders aber auf den untern Klassen angenommen.

Telephon Nr. 13. **Schmitz**, Präses.

Collegium Marianum
der Priester vom hl. Vinzenz v. Paul

zu Theux in Belgien. Gegründet 1878.

Eisenbahnstation zwischen Verviers u. Spaa, in gesunder und anmutiger Gebirgsgegend.

Unterricht nach den Lehrplänen für preussische Gymnasien von Sexta bis Obersekunda einschliessl.

Beginn der Klassen am 2. Mai.

Prospekte durch den Leiter der Anstalt.

Collegium Hubertinum, Godesberg.

Klassen bis Obertertia einschliesslich. Von Untertertia ab wahlfrei Griechisch oder Englisch. Anerkannt beste Erfolge. Beginn des neuen Schuljahres 27. April. Anmeldungen richte man möglichst sofort an den Unterzeichneten. Cremers, Inspektor. 189

Deutsche Gymnasiallehranstalt
Kolleg der göttlichen Liebe.

Maria-Buſchhauſen Nr. 2

(3 Minuten vom herrlichen Aachener Stadtwald).

Knaben gut katholiſcher Familien finden liebevolle Aufnahme. Unterricht wie an den deutſchen Gymnaſien. Leitung in Händen deutſcher Prieſter. Gute Lehrkräfte, herrliche Gegend, reichliche Nahrung, mäßige Penſion. Proſpekte gratis. Adreſſe: **Maria-Buſchhauſen Nr. 2, Poſt Pr.-Moresnet bei Aachen.** b193

Knabenpensionat mit famil. Charakter
unter geistlicher Aufsicht

verbunden mit höherer Schule zu Lindlar, Bez. Köln

nimmt Schüler der unteren Gymnasialklassen in sorgfältige Pflege und Erziehung. Reine Bergluft u. schöne Umgebung. Prospekt durch den Rektor der Schule **Maercks.**

Progymnasium
Ahrweiler-Neuenahr
zu Ahrweiler

(mit Ersatzunterricht für das Griechische)

Beginn des neuen Schuljahres **am 27. April.** Mässig besetzte Klassen mit sorgfältiger Berücksichtigung und Beaufsichtigung der Schüler. Landschaftlich hervorragend schöne und gesunde Gegend. Gymnasial-Neubau mit allen Anforderungen der Neuzeit. Unterkunft in gut bürgerlichen Häusern, bei Lehrern der Anstalt und in einem Familienheime unter Aufsicht eines Oberlehrers. Der Ausbau zu einer Vollanstalt wird angestrebt. 181

Direktor Professor Dr. Leyhausen.

Städt. Alumnat in Malmedy.

Für katholiſche Schüler des Progymnaſiums.

Von Untertertia ab Griechiſch oder Engliſch wahlfrei. b218

Herrliche, geſunde Gebirgslage mit reicher Gelegenheit für Spaziergänge. Stete Aufſicht; individuelle Erziehung und intenſive Anleitung zum Studium. **Kleine Schulklaſſen.** Haushaltung geführt von Kloſterſchweſtern. Penſionspreis 600 Mark.

Weitere Auskunft durch den geiſtl. Präſes **Kallenbach.**

Städtisches Alumnat, Andernach a. Rh.

Pensionat für kath. Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Prospekte durch den **geistl. Leiter der Anstalt.**

Höhere Knabenſchule u. Penſionat Kerpen bei Köln

Oeffentliche Anſtalt. Gymnaſialklaſſen bis Unterſekunda ausſchl. Realabteilung (Engliſcher Erſatzunterricht). Geſunde Umgebung. Großes Penſionsgebäude. Die Abgangszeugniſſe berechtigen zum Eintritt in die Unterſekunda der Vollanſtalten. Proſpekte von dem Leiter der Schule und des Penſionates. 133

Brodmann, geiſtl. Rektor.

Pensionat
der
Ursulinen von St. Salvator
Brühl b. Cöln.

Staatlich anerkannte höhere Mädchenschule.

Zuschneide- und Haushaltungskursus.

Prospekt durch

Die Oberin. 13

Institut zur heil. Familie
Merten bei Bonn
Wissenschaftl. u. Haushaltungs-Pensionat.

Sehr schöne und gesunde Lage am Vorgebirge. Französische und englische Konversation. Ausländerinnen im Hause.

Näheres durch Prospekt. 185

Mann

38 Jahre, kath., mit guten Zeugniſſen, Krankenwärter u. Hausdiener, ſucht ſofort Stellung in Privat oder kleiner klöſterlicher Anſtalt. Angebote unter A. M. 878 an die Geſchäftsſtelle.

Junger Mann

ſucht Stelle als Hauſierer oder Colporteur. Gefl. Angebote u. B. 872 an die Geſchäftsſtelle.

Braver,

Hausburſche

geſ. Bäckerei Franz Werner, Vilich-Rheindorf, Bonnerſtr. 45. Ebendaſ. **Milch-Centrifuge** zu verkaufen.

2 junge, ordentliche

Anſtreicher-Gehülfen

welche ſelbſtändig arbeiten können, einſchließlich tapezieren, ſofort auf dauernde Arbeit geſucht. Aug. Nott, Merten am Vorgebirge.

Zum Ausfahren und Verkauf der Ware an Geſchäfte, Wirte und auch Privat,

einen Mann

mit nachweislich guten Eigenſchaften, geſucht. Angebote mit näheren Angaben und Alter u. W. N. 378 an die Geſchäftsſt.

Solider Arbeiter

(Radfahrer) nicht unter 17 Jahren, findet dauernde Beſchäftigung. Kaffeebrenn. Schuſter.

Gärtnerlehrling

für jetzt oder ſpäter geſucht. P. Wolber, Gärtner, Clemens-Auguſtſtraße 66.

Ein tüchtiger

Metzgergeſelle

ſucht Joſ. Lichtenberg, Oberpleis, Metzgerei mit elektr. Betrieb. Antritt 10. Mai.

Ein zuverläſſiger

Fuhrknecht

oder Tagelöhner gegen hohen Lohn ſucht W. Blankenheim, Bonn-Dottendorf.

Ein ſtarker

Junge

von ordentlichen Eltern ſucht Stelle als Gärtnerlehrling. Angebote unter A. M. 841 an die Geſchäftsſtelle.

Verſandſtelle vergebe nach jed. Ort. Öff. poſtl. „Exiſtenz“ Breslau 5.

Ein kath. properes

Zweitmädchen

mit guten Zeugniſſen aus beſſeren Häuſern, für ſofort geſucht. Königswinter, Neuſtr. 8.

Kath. Pfarrhaus bei Bonn ſucht

junges Mädchen

für leichte Gartenarbeit; Gelegenheit ſich in der Küche gründlich auszubilden. Angebote unter P. 845 an die Geſchäftsſtelle.

Gutempfohlenes

Dienſt- u. Stundenmädchen

geſucht. Argelanderſtraße 94 zweite Etage.

Mädchen

kath., für alle Hausarbeit wegen Verheiratung des jetzigen in angenehme dauernde gute Stellung geſucht. Eintritt gleich nach Oſtern. Bonn-Endenich, Talſtraße Nr. 2.

Mädchen

für bürgerl. Küche und Hausarbeit geſucht. Frau Rödel, Bonnertalweg Nr. 14, Ecke Königſtraße.

Junges kath. Mädchen

vom Lande, in herrſchaftl. Hauſe geſucht. Bonn-Weſt, Blumenſtraße 1.

Beſſeres, gebildetes

Mädchen

(28 Jahre) ſucht zum 1. oder 15. Mai, auch ſpäter, Stellung in feinem Hauſe nach auswärts evtl. Ausland. Selbiges iſt in der Haushaltung und im Nähen und Flicken bewandert. Angebote unter W. S. 476 an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

2 Zimmer

erſte Etage, ſowie 1 oder 2 Manſardenzimmer zu vermieten.

Karlſtraße 7.

Gutgehende Bäckerei- und Kolonialwaren-Geſchäft

auf dem Lande, umſtändehalber ſofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote unter M. 846 an die Geſchäftsſtelle d. Zeit.

Abgeſchloſſene

erſte Etage

zu vermieten. 4 Zimmer, Küche und Manſarde. Beſcheid Jakobſtraße 1.

Eine in Bonn-Süd gelegene über 4 Ar große

Bauſtelle

mit 10 Mtr. Straßenfront iſt unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter W. M. 842 an die Geſchäftsſt.

Wohnung

zweite Etage

Küche und drei Zimmer, mit Manſa[illegible] renoviert; Breiteſtra[illegible] im Laden oder [illegible] Müller [illegible]

[illegible] findet Mon[illegible] in der Pfarrk[illegible] liebſt eingeladen wird.

Heute Sonntag, bleibt unser Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Diese Woche Extra-Angebot

preiswerter

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider aus prima Kammgarn, Cheviot in Marine u. schwarz, Jacken grösstenteils aus Seide	Mk.	95.–	70.–	48.–	35.–	23⁰⁰
Jacken-Kleider aus gemusterten Stoffen englischer Art, in grau, mode und Sportfarben	Mk.	85.–	68.–	45.–	30.–	22⁵⁰
Garnierte Kleider aus soliden Stoffen in neuesten Farben, schöne geschmackvolle Ausführungen	Mk.	90.–	60.–	42.–	27.–	18⁰⁰
Engl. Paletots chice Formen, grau, mode und Sportfarben, sauberste Verarbeitung	Mk.	55.–	35.–	21.–	13.–	6⁶⁰
Schwarze Paletots sehr chice Façons, lose sowie geschweifte Formen	Mk.	65.–	38.–	25.–	18.–	13⁵⁰
Frauen-Paletots solideste Verarbeitung bis zur grössten Frauennummer vorrätig	Mk.	85.–	55.–	38.–	25.–	15⁰⁰
Kostümröcke in verschiedenen Formen und Stoffarten	Mk.	35.–	21.–	10.–	7.–	4⁵⁰
Blusen stets das Neueste in den schönsten und apartesten Façons	Mk.	40.–	28.–	15.–	8.–	3⁵⁰

Geschw. Cahn

Großer, ſchwerer, männlicher

Ziehhund

2 Jahre alt, 85 cm. hoch, gleich zu verkaufen. Duisdorf, Buſchhovenſtraße 72.

Leichtes Raſſepferd

zu kaufen geſucht (ca. 200 Mk.). Ziegelei Smeets, Schw.-Rheindorf.

Ein paar faſt neue

Karrenräder

2 Zoll, mit eiſernen Achſen, billig zu verkaufen.

Kleinvernich Nr. 68.

Leichter Wagen

für Obſt- und Gemüſetransport ſowie

Handkarre

zu verkaufen. Winnen, Florentiusgraben 48.

Cello

alt, mit Bogen und ſchwarzem, gefütterten Holzkaſten, umſtändehalber zu Mk. 95 zu verkaufen. Angebote unter N. S. 474 an die Geſchäftsſtelle.

Faſt neue

Schuſtermaſchine

mit ſämtlichem Schuſterwerkzeug, ſowie eine Anzahl Leiſten und Schäfte umſtändehalber zu verkaufen. Näheres in der Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

Verbeſſerte Theerſeife 40 Pfg. **Theer-Schwefelſeife** 50 Pfg. **Glycerin-Schwefelmilchſeife** 40 Pfg. aus der königl. bayr. Hof-Parfümeriefabrik v. C. D. Wunderlich, Nürnberg, 3fach prämiiert, haben ſich ſeit 40 Jahren enormen Ruf erworben zur Erlangung eines blendend reinen Teint, zur Beſeitigung von Hautſchärfen, Ausſchlägen, Jucken der Haut u. ſ. w. W. Diedenhofen Nachf. Am Hof 22.

[illegible] 50% bill. weil f. Ladenm.

[illegible] hin. 5 J. Gar. v. M. 48 an

[illegible] 50 an

[illegible] abbecken . . . „ „ 2 an

[illegible] ten Gebirgsbecken „ 4 an

[illegible] uchte Räder von „ 20 an

Bonngaſſe 33, 1. Et.

[illegible] rl Schwamborn.

Einladung

zur Teilnahme an der Wieder-Errichtung der Bruderſchaft der Sieben Schmerzen Mariä auf dem Kreuzberge.

Mit Erlaubnis des hochwürdigſten Herrn Kardinals u. Erzbiſchofs Antonius, wird am Palmſonntag den 9. April, nachmittags 4 Uhr,

die Bruderſchaft zu den Sieben Schmerzen Mariä

nach faſt hundertjähriger Unterbrechung feierlich wieder errichtet, wozu hiermit ergebenſt eingeladen wird.

Ordnung der Feier:

3/4 4 Uhr: Beginn der Andacht, Roſenkranz von der ſchmerzhaften Mutter.
4 Uhr: Predigt über die Bedeutung und Geſchichte der Bruderſchaft.
4 3/4 Uhr: Feierliche Wieder-Errichtung der Bruderſchaft.
5 Uhr: Andacht zur ſchmerzhaften Mutter und ſakramentaler Segen.

NB. Näheres über dieſe Bruderſchaft ſiehe in der Sonntagsnummer der „Deutſchen Reichs-Zeitung“.

Bekanntmachung.

Das erſte und größte Tuchreſtelager in Bonn hat das

Aachener Tuch-Reſte-Haus

nur Markt 30

(im Hauſe des Union-Theaters).

Rieſenauswahl in Reſten für Herren-Anzüge, Paletots und Knaben-Anzüge, Jackenkleider

Rieſenlager

in blauen und ſchwarzen Cheviots, Melton, Strichkammgarn, Loden und Mancheſter.

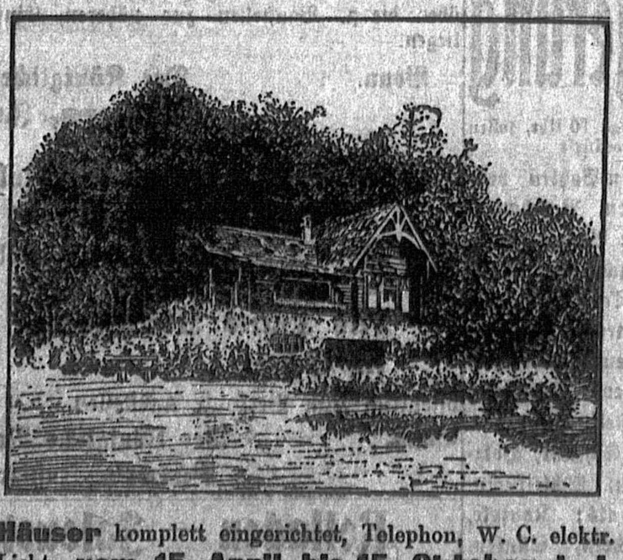
Grösstes Lager in Damentuchen.

Kleider- und Bluſenſtoffe, woll- und waſchechte engl. und Wiener Flanelle, Seide, Sammet und Spitzenſtoffe

alles konkurrenzlos billig.

Nordische Sommer-Häuser

im **Wildparke** der **Drachenburg** bei Königswinter.



Häuser komplett eingerichtet, Telephon, W. C. elektr. Licht, **vom 15. April bis 15. Oktober d. J.** mit und ohne Pension zu vermieten.

Näheres durch die **Direktion.**

Atelier für moderne Photographie

Bonn, Wenzelg. 45

Classens

Seit 1888 bestehend.

Mässige Preise.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Hochſtämmige

Obſtbäume, Pyramiden und Spaliere, Alleebäume, Ulmen, Linden, Kaſtanien in großer Auswahl, wilder Wein und Efeu, ſehr ſtark, empf. billigſt

Jacob Strack,

Bornheimerſtraße 81a.

Fernruf 1917.

Künſtliche Zähne

unter Garantie für gutes Paſſen und Brauchbarkeit beim Eſſen ſowie alle

Zahnoperationen

zu mäßigen Preiſen.

L. Hagen

Dentiſt,

Bonn, Bahnhofſt. 22, I

Sprechſtunden von 9–6.

Sonntags von 10–1

Erholungsanſtalt für Schwachen und Rekonvaleszenten

für beſſere Stände

Groes. eck-Holland

Bahnhof Cleve-Nymegen.

Liebevolle Aufnahme, Familienleben und Pflege.

Dr. Ch. P. van Dillen, Arzt.

Kapital zum Austun

1. Stelle. Colmantſtraße 8.

Sofort

Rat u. Hülfe

Zahlungsſchwierigkeiten, Gütertrennung u. ſonſt. Familienangelegenheiten, ſowie Bilanzen in Steuerangelegenheiten.

Lieberz, Weberſtr. 44.

Kommunion und Konfirmation!

Hemden, Serviteurs, Kragen, Manſchetten, Handſchuhe, Taſchentücher, Hoſenträger in großer Auswahl zu billigen Preiſen empfiehlt

Adolf Rust

27 Bonngaſſe 27.

Küdinghoven!

**Volks-Verein
für das katholiſche Deutſchland.**

Palmſonntag 5 Uhr,
im Hotel zur Poſt, bei Bertram Schäfer

große Verſammlung

mit Vortrag
des Herrn Arbeiterſekretär Weyer aus Köln:
„Die moderne Entwicklung u. Gefahr der Sozialdemokratie“
und Vortrag des Geſchäftsführers:
„Unweſen auf dem Gebiete der Verſicherung u. Anſchluß der kath. Vereine an die Sterbegeld-Zuſchußkaſſe Leo“.
Am Schluß turneriſche Vorführungen der Turner-Abteilung des Jünglings-Vereins, allgemeine Lieder.

Eintritt frei.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Geſchäftsführer.

Herren- u. Knaben-Kleidung

Elegante Neuheiten.
Gute Stoffqualitäten.

Kommunion-Anzüge

in tiefschwarz und prima Verarbeitung.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Eleg. Massanfertigung.

Lager deutscher u. englischer Tuche.

F. W. E. Wirtz Söhne
Brückenstrasse 40. Ecke Hundsgasse.

Fahrräder für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, sowie extra starke Geschäftsräder in grosser Auswahl.

Pneumatik nur langjährig erprobte Fabrikate in 14 verschiedenen Sorten und Preislagen.

Zubehörteile wie Glocken, Laternen, Ketten, Pedale, Sättel, Lenkstangen, Bremsen, Luftpumpen etc., nur allerbeste deutsche Fabrikate, staunend billig.

Ersatzteile wie Achsen, Conen, Lagerschalen, Muttern, Schrauben etc. etc. für die meisten Fabrikate passend fertig am Lager.

Reparaturen an allen Fabrikaten in meinen modern eingerichteten Werkstätten zuverlässig, schnell u. billig.

Katalog über Fahrräder, Pneumatik, Zubehör- u. Ersatzteile gratis und franko an Jedermann.

Ernst Goldberg,
BONN
Friedrichsplatz 11/13 Telephon 1278.
Erstes Haus der Branche.
179

Konkurrenzlos

billig und ſtark ſind
grüne Sohlen
Marke Goliath
preisgekrönt. Nur verarbeitet in d. Werkſtelle
Aug. Botsch,
Rheiniſche Schuhbeſohl-Anſtalt,
12 Kaſernenſtr. 12.
Zu Ihrem Vorteil bitte auf Firma u. Hausnumm. genau zu achten.
749

Gute gebrauchte
Fahrräder.

1	Brennabor	35 Mk.
1	Elto mit Freilauf .	45 „
1	Compaß mit Freil. .	50 „
1	Herkules, faſt neu .	60 „
1	Dürkopp	40 „
2	„ . . . 50 u.	75 „
1	Swiſt	90 „

1 Dürkopp, kettenlos, faſt neu, ſowie div. beſſere Damenräder zu verkaufen
Münsterstrasse 32.
— Dürkopp-Vertretung. —
540

Ich kaufte gut und billig!

im Konfektionshaus Salm

das ſind Worte, die Sie von meiner werten Kundſchaft täglich hören, denn in Bezug auf — **Preiſe** — **Auswahl** und **Paßform** — **gibts für mich keine Konkurrenz.**

Senſations-Poſten!
Anzüge in modernen ſchönen Deſſins zum Ausſuchen **9⁵⁰**

Schlager erſten Ranges!
Anzüge aus gutem Buckſkin- und Kammgarnſtoff zum Ausſuchen **14⁰⁰**

Ein Gelegenheitsposten!
Anzüge in d. neueſten Saiſonfarben, 1- und 2 reihig, zum Ausſuchen **18⁰⁰**

Weit unter Preis.
Anzüge chic verarbeitet, tadellos ſitzend, auch in ſchwarz, z. Ausſuchen **22⁰⁰**

Etwas ganz beſonderes.
Anzüge dieſe erſetzen den Maßanzug, 1- und 2reihig, z. Ausſuchen **26⁰⁰**

Seltenes Oſter-Angebot.
Anzüge prima Stoffe, herrliche Farben zum Ausſuchen **30⁰⁰**

Zur besonderen Beachtung für meine auswärtige Kundschaft.
Schneiden Sie dieſes Inſerat aus, und beim Vorzeigen an der Kaſſe erhalten Sie beim Einkauf von **20 Mark** an Ihre Reiſekoſten bis zu **3 Mark** retour vergütet.

Burschen-Anzüge

Burſchen-Anzug nur	6.75
Burſchen-Anzug nur	9.50
Burſchen-Anzug nur	12.75
Burſchen-Anzug nur	16.50

bis zum feinſten.

Einsegnungs-Anzüge

Satin-Anzug nur	8.50
Kammg.-Anzug nur	13.00
Cheviot-Anzug nur	16.50
Tuch-Anzug nur	19.70

bis zum feinſten.

Engl. Sport-Mützen
ca. 1500 ſt Mützen
in herrl. Farben und vielen Façons **23 Pfg.**
1.65, 1.20, 1.00, 0.80, 0.65

Poſten Hüte
ca. 1200 Filz-Hüte
farbig und ſchwarz viele Façons alle Weiten **95 Pfg.**
2.50, 2.00, 1.65, 1.25

Meine Ausſtellung in
Knaben-Anzügen
erregt allgemeines Aufſehen, denn meine Preiſe für glatte Façons, Bluſen-Façons, ferner Schiller-, Prinz Heinrich- und Kadett-Façons ſind ſtaunend billig!
Meine Hauptpreiſe ſind: **1.95, 2.60, 3.20, 4.00, 4.75, 5.80, 6.50, 7.80, 8.75, 9.50** bis **14.00** Mk.

Schneiden Sie dieſes Inſerat aus, damit Sie ſich genau merken

Konfektionshaus

Salm

befindet ſich ſeit vielen Jahren nur
4 Vivatsgasse 4 direkt am alten Sterntor.
Telephon 2126

Bonner Stadttheater.

Samstag, den 8. April,
Anfang 7½, Ende 10½ Uhr.
Zum Benefiz
des Chor-Perſonals
zu Schauſpielpreiſen:
Die keuſche Suſanne.
Operette von Gilbert.
Preiſe der Plätze: 1. Rang u. 1. Sperrſitz 3.40 Mk. einſchließlich Kartenſteuer.

Sonntag, den 9. April,
nachmittags 4 Uhr
zu ermäßigten u. Schüler-Preiſen:
Minna von Barnhelm.
Luſtſpiel von Leſſing.
Abends 7½ Uhr:
Letzte Operetten-Vorſtellung
Der fidele Bauer.
Operette von Leo Fall.
Dirigent: Dir. Otto Beck.

Vorverkauf bei Weber, Fürſtenſtraße 1.
516

Städtisches Orchester.

Samstag, 8. April, abends 6¾ Uhr, in der Beethovenhalle

9. Abonnements-Konzert
der Reihe B
unter gefl. Mitwirkung des Herrn **Lennart von Zweygberg** (Violoncello).
Leitung: Städtischer Kapellmeister Heinrich Sauer.

Symphonie Nr. 8 H moll (unvollendet) **Schubert** Konzert D dur für Violoncello, **Haydn** (Herr **von Zweygberg**); Solo-Stücke für Violoncello: a) Chant du Ménestral, **Glazounow**; b) Chant triste, **Arensky**; c) Humoresque, **Arensky**; Walzer „Der Rosenkavalier“ **Richard Strauss (Zum ersten Male).**

Eintritt 1 Mk., für **Studierende** 0,50 Mk. **Galerie** 0,50 Mk. **Dutzendkarten:** 6 Mk. **Halbdutzendkarten** 3 Mk. **Galerie** 4 Mk. bezw. 2 Mk. **Vorverkauf** bei J. F. Weber, Fürstenstrasse 1. Für **Studierende Halbdutzendkarten** 2.50 M. **Galerie** 1.50 Mk. beim Oberpedell **Laqua.**

Rolandseck

**Hotel u. Restaurant Beamten-Erholungsheim
(früher Kölner Hof)**

wundervoll am Rhein gelegen, in allen Teilen vornehm renoviertes Haus, bekannt durch vorzügliche Küche,

hervorragende Weine und Biere.

Bürgerliche Preise.

Eröffnung der Saison: Sonntag den 9. April.

Hotel-Restaurant du Nord.

An Sonn- und Festtagen
Grosses Konzert
Diners und Soupers
Diner im Abonnement M. 1. —. Reichhalt. Abendplatten.

Ich kaufte in grossen Posten

außergewöhnlich billig:

Schw. Kleiderstoffe
Farb. Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Kleiderkattun
Kleidersiamosen

Herrenhemden
Normalhemden
Damenhemden
Schürzen
Unterröcke

S. Lazarus
3. Haus vom Markt, **37 Brüdergasse 37.**
940

Nur Wenzelgasse 14

finden Sie die ganz enorm grosse Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.

Kommunion-Hüte
1.50, 2.00, 2.50, 2.75, 3.50 Mk.

Mützen, Hemden, Kragen, Hosenträger
in erprobt guter Ware.

von 5 Mark an.

Steife
Herren-Hüte
von 2.75 Mk. an

Weiche
Herren-Hüte
von 2 Mk. an

Mützen
von 35 Pfg. bis 3.25 Mk.

Krawatten
von 25 Pfg. bis 3.50 Mk.

Schirme, Stöcke, Wäsche.

L. Rollmann
BONN
Achten Sie auf **14 Wenzelgasse 14.**

Lehrling für Kontor

für ſofort geſucht.
L. Hasenmüller Nachfl.
G. m. b. H., Bonn.
640

Nähmaschinen-Reparaturen

unter Garantie.
Joh. Bachem, Bonn,
Coblenzerſtraße 9a.

Damenhüte

in grossartiger Auswahl, in jeder Geschmacksrichtung
bekannt billig
empfehlen

Gunz & Co.

15 Wenzelgasse 15.

Unsere Auswahl in
reizenden Kinderhüten,
speziell Kommunionhüten
empfehlen wir Ihrer ganz besonderen Beachtung.

Auffallend billige Preise.

Herren-Anzüge

ein- und zweireihige Formen in allen modernen Dessins, hervorragend in Sitz und Ausführung

Mk. 10, 14, 17.50, 20, 24, 27, 35, 42 bis 75

Jünglings-Anzüge

ein- und zweireihig, mit langer Hose, Knie- oder Manschetten-Hosen, in glatten und Norfolkfassons

Mk. 7.50, 10, 14, 18, 21, 25, 29, 33 bis 48

Knaben-Anzüge

ein- und zweireihig mit Ueberkragen, in glatten, Blusen und Norfolk-Fassons vom einfachsten bis allerfeinsten Genre

Mk. 2.75, 4, 6.50, 8, 10, 12.50, 14, 16 bis 35

Kommunion-Anzüge

aus tiefschwarzen bewährten Qualitäten, hervorragend in Sitz und Ausführung mit kurzen und langen Hosen

Mk. 9.50, 12, 13.75, 17, 20, 22, 25, 28 bis 45

H. Kaiser & Co.

21a Wenzelgasse 21a
Ecke Gudenaugasse.

BONN
Fernruf 1745

21a Wenzelgasse 21a
Ecke Gudenaugasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, Bonn. Verlangen Sie Rabatt-Marken

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Großer

Schuhwaren-Verkauf.

Werde bis Ostern meine Schuhwaren wie folgt abgeben:

Große Posten

Kommunion- u. Konfirmanden-Stiefel

früherer Preis bis zu 16^{50} jetzt nur 4^{90} 5^{90} 7^{50} 8^{50}

Dieselben sind in eleganter Ausführung und solider Qualität.

Posten farbige Kinderstiefel			27—30	31—25
			2.25	2.75
Posten Kinderstiefel Boxleder	22—24	25—26	27—30	31—35
	2.25	2.50	3.75	4.50
Posten Kinderstiefel kr. Wichsleder	22—24	25—26	27—30	31—35
	2.10	2.75	2.90	3.75

Damen-Stiefel kr. Wichsleder . . . . 3^{90}
Damen-Stiefel Boxleder . . . . 4^{90}
Damen-Stiefel Chromleder Lackkappe . . . . 4^{45}
Damen-Stiefel Chromkid, Lack. . . . . 5^{75}
Damen-Stiefel amerik. Form, Derby . . . . 6^{90}
Damen-Stiefel echte Chevreaux, Derby, Lack. . . . . 7^{75}
Damen-Stiefel eleg. Form, Rahmenarbeit . . . . 10^{50}
Herren-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel 4^{90}
Herren-Stiefel echtes Boxleder . . . . 5^{75}
Herren-Stiefel Chromleder mit Lack. . . . . 6^{25}
Herren-Stiefel Chromleder Derby mit Lack. . . . . 6^{75}
Herren-Stiefel eleg. Form, Boxkalbin . . . . 8^{75}
Herren-Stiefel echt Chevreaux, Rahmenarbeit . . . . . . 10^{75}
Herren-Stiefel vornehme Form . . . . 12^{50}

Empfehle ferner als Sonder-Angebot:

Posten Kalbl. **Herren-Halbschuhe** früherer Preis 12.50, jetzt nur 4^{75}
Herren-Stiefel . . . . jetzt nur 3^{90}
Herren-Segeltuchschuhe Lederbesatz, früher 5 Mk. . jetzt nur 2^{75}
Damen-Lastingstiefel kl. Nummer, früherer Preis 8.50, jetzt nur 2^{75}
Kräftige Herren-Halbschuhe kl. Nr., früh. Preis 6.50, jetzt nur 2^{75}
Damen-Halbschuhe u. Spangen früh. Preis 4.50, jetzt nur 2^{35}
Posten **Arbeiterschuhe** . . . . nur 4^{90}

L. Cossmann, Bonn

Telephon 2204.

9 Zur goldenen Wenzelgasse. 9

Große Reparatur-Werkstätte.

Mürbe-Plätze
Steinmetz-Kuchen
erfreuen sich außerordentlicher Beliebtheit.

Steinmetz-Kraftbot
ein dunkles, nahrhaftes, außerordentlich bekömmliches Gebäck, wird täglich beliebter.

Gut verdaulich
selbst für den schwächst. Magen ist
Steinmetz-Brot.

Kath. kaufm. Verein, Bonn.
Lehrlings-Abteilung.

Sonntag, den 9. April, abends 7½ Uhr im Hotel „Zum goldenen Stern“, grosser Saal

Vortrag

des hochw. Herrn Präses über

„Die Passion“

(mit Lichtbildern).

Zu dieser Veranstaltung sind auch die Angehörigen unserer Mitglieder freundl. eingeladen.

Der Vorstand. 740

Augen auf!

Konfektionshaus

Merkur

10 Martinsgraben 10
erste Straße rechts vom Staatsbahnhof
neben Café Habsburg

Anzüge

für Herren von **7 Mk.** an,
für Burschen von **5 Mk.** an.

Kommunion-Anzüge

von **7 Mk.** an.

Hosen aus Reststoffen von 1.25 Mk. an

Leibchenhosen von 85 Pfg. an

Sie staunen über die Preise.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete, Gehälter, Schaufenster-Dekorationen usw. bis 50% billiger wie jedes Konkurrenz-Geschäft.

Kein Laden!

Nur Etagengeschäft! 3180

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Schlafzimmer-Einrichtung

2 1½ schl. Betten, 1 Waschkommode mit Kacheltoilette, 2 Nachtkommoden, 1 gr. 2türiger Kleiderschrank mit verschließbar. Schubladen

nur Mk. 150.

Möbelmagazin
Fritz Lütjeharms,
Gudenaugasse 14.

Küchen-Einrichtung

1 Büffet, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter

nur Mk. 78.

Möbelmagazin
Fritz Lütjeharms,
Gudenaugasse 14.

Haarflechten

in großer Auswahl, auch in Naturfarben

Anton Küpper
Gürst 5,
neben der Deutschen Reichsztg.

Email-Schilder & Kautschuk-Stempel
liefert billigst
Nic. Schäfer,
Sternenburgstr.
BONN a/Rh.

Am besten und billigsten kauft man

Schultornister Koffer, Taschen und Hosenträger

bei

Jakob Schmitz
Sattler
Bonn, Bornheimerstraße 1.

Für Wirte!

Neuestes kleines 740

Orchestrion

mit Gewichtsaufzug, kauf- und mietweise.

H. Matheisen, Bonn,
Poststraße 28.

Gebr. Gördes

Sternstraße 61 **BONN** Fernspr. 1226

empfehlen in **reichhaltigster** Auswahl:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Macco- und poröse Unterzeuge
Kragen, Manschetten, Krawatten und Hosenträger
Damen-, Herren- u. Kinder-Handschuhe
Socken, Damen- und Kinderstrümpfe
in Wolle und Baumwolle
Kinderhütchen und Häubchen
Taschentücher in Batist und Leinen
Damen- und Kindergürtel

Besonders grosse Auswahl in

Damen- u. Kinderschürzen

Tischdecken, Gardinen und Vorhänge
Batiste, Mousselin, Satins, sowie sämtl. Kleider-, Blusen- und Schürzenstoffe.

Ein Posten zurückgesetzter

Sommer-Kleidchen

zu extra billigem Preise. 840

Mitglied des Rabatt-Sparvereins Bonn.

Steinmetz
Rheinisches Brot
ein kerniges, gutes Schwarzbrot, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.

Eine Partie eingerahmte Bilder
zu ermässigten Preisen empfiehlt
J. Simons, Sinzig.

Zentrumspartei.

3. kommunalpolitische Abend

Montag, d. 10. April, abends $8^{3}/_{4}$ Uhr im Weißen Saale der Beethovenhalle.

Es wird sprechen Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Wallenfang über:

Etat und Steuerwesen der Stadt Bonn.

Recht zahlreicher Besuch wird dringend erbeten.

J. A.:
Henry.

Konkursversteigerung

Am Dienstag den 11. April 1911, vormittags 10 Uhr, sollen zu Bonn Rheindorferstraße 15, aus einem Konkurse deutsche und amerikanische Eichen-Bohlen verschiedener Stärke, Ahornholz, Eschen, Birnbaum, Linden, Seitenbretter, eine Partie Buchenkantel, Fenster, Kiefer, Dielen, Partie Innenbord, Fußbodenbretter, Erlenbohlen, Faßholz, Tannen-Riegel, Stellagen, Brennholz, Pfosten, Sparren, Treppenpfosten, Stäbe, Bankfüße, Stollen, Kinderbettfüße, Fußleisten, engl. Bettbogen, Stabbord, Leisten, 1 große Holztafel mit Gestell, Haustüre, Stalltür, Schalterfenster, Regale, Schrank, Holzschrauben, Werkzeuge, Schrauben, Schleifstein, eine große Partie Drehwaren, als: Konsole, Stützen, Schneckenkonsole, Muscheln, Säulen, Aufsätze, Kleiderriegel, Fensterbeschlagleisten, Kapitole, Knopfrosetten, Pitschpine-Leisten etc., Aktenschrank, Ofen, feuerfester Schrank, Doppelpult, 1 kl. Pult, Drehstuhl, Kopierpresse, 2 Handkarren, Stühle, 1 antike Uhr etc. etc. durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegegen bare Zahlung versteigert werden. 840

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Schmidt, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Grosse

Oster-Freuden!

bereitet das

Waren- und Möbel-Kredithaus

Chr. Kürschner

allen Denen, die ihren Bedarf auf wirklich bequeme Teilzahlung decken wollen und sich an mein leistungsfähigstes Kredithaus wenden.

Ich biete dem verehrten Publikum nur das

Neueste, Schönste und Beste

in

Damen-Konfektion

Jackett-Kostüme, Jacketts, Paletots, Staub- und Regen-Paletots, Kostümröcke, Seidenblusen, wollene Blusen, Unterröcke usw. Ferner: Größte Auswahl in

Kleidung für Mädchen jeden Alters.

Herren- und Knaben-Anzüge

Kommunion-Anzüge

Kleiderstoffe, Manufaktur- und Weißwaren, Gardinen, Vorhänge usw.

Möbel, Betten, Polsterwaren,

Schränke, Vertikows, Trumeaux, Spiegel, Bilder, Kücheneinrichtungen, Herde, Kinderwagen, Sportwagen u. s. w.

Brautausstattungen.

Chr. Kürschner

Waren- und Möbel-Kredithaus,

Bonngasse 39, Bonn, Bonngasse 39

gegenüber der Maargasse.

Achten Sie im eigenen Interesse auf Firma und Nr. 39.

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Auf Kredit!